





für und hierin liegt, diesem Nachwort die weiteste Verbreitung zu geben, dadurch, daß man das Wissen weit fördern und kräftigen. Gebet und Segen und der Wunsch des Liebes, daß sich kein sein und bleiben" schloß die Feier, die, ebenfalls in Folge der unangenehmen Witterung, nicht so zahlreich wie in früheren Jahren besetzt war.

Am Schluß des Gottesdienstes nahmen die angelegentlichsten Sammelbüchsen milde Gaben zur Förderung des Wissenswerkes entgegen.

Leipzig, 16. November. Unter den Inschriften dieser Kammer befindet sich auch eine hochwichtige Anzeige der Firma Dunder & Humblot hierseits, welche die einem großem Theile unseres Leserkreises gewiß höchst interessante Nachricht mittheilt, daß in dem genannten Verlage soeben vollständig ein Werk erschienen ist, das gerade in Leipzig und Sachsen mit größter Spannung erwartet wurde. Dieses Werk führt den Titel: "Aus Roschels Leben, nach Briefen und Tagebüchern, herausgegeben von seiner Frau"

Der Verein für Familien- und Volkserziehung hat nächsten Montag den 18. November, Abends 7 1/2 Uhr, im Saale der Ersten Bürgergasse seine erste öffentliche Versammlung in diesem Winter. Haben die öffentlichen Vorträge, die der Verein im vergangenen Winter veranstaltete, sehr anregend auf einen großen Kreis, namentlich der gebildeten Frauenwelt, in unserer Stadt gewirkt, so steht zu erwarten, daß die Theilnahme in diesem Jahre eine noch bedeutendere sein wird, da die praktischen Leistungen des Vereins ihm viele Freunde zugeführt haben.

Da ja, Prozesse müssen sein. In öffentlicher Gerichtsbarkeit zu Dresden kam jüngst ein wegen seiner geringfügigen Entscheidungsurtheile recht anstößiger Fall zur Verhandlung. Der Gemeindevorstand Johann Gottlieb Hausmann und der Gutbesitzer Johann Gottlieb Berg in Niederborschen kamen, gelegentlich einer Abrechnung mit den Gemeindegliedern, mit einander in Differenz, indem Letzterer um zwei Pfennige zu kurz gekommen zu sein glaubte, wobei er sehr erregt äußerte, daß solche Rechnung ein jedes Kind verstehen müsse und er dieselbe für die ganze Gemeinde in einer Viertelstunde fertig bringen würde. Der Gemeindevorstand sah sich ob dieser herben Rede sehr gekränkt und stellte dem Unzufriedenen, ohne ein Wort der Entgegnung, die beanspruchten zwei Pfennige sofort zu. Als er die ominöse Rechnung indes noch einmal zu Hause prüft, entdeckt er, daß Berg sich doch getäuscht, und schreibt diesem nun ein Billetchen, in welchem er Anderem von „Unerschämtheit“ und „wenn man selber nicht rechnen kann, solle man Andern nicht blamiren“ u. s. w. die Rede ist. Höchst empört über solche Ausfälle, schickte Berg auf der Stelle einen Dreier mit dem nöthigen Begleiterschreiben an Hausmann, welcher seinerseits wieder einen Pfennig mit einem, auch nicht weniger als höflichen Briefe zurücksendte. Einige Zeit nach dieser Affäre sollte im Orte Gewerbe- und Personalsteuer bezahlt werden, und der Gemeindevorstand Hausmann sandte an jedes Mitglied seiner Gemeinde ein Circular, worin er Alle, welche sich zu hoch besteuert glaubten, aufforderte, selbst zu ihm zu kommen, damit nicht etwa nach acht Tagen Reclamationen in ungeschicklichen Redensarten wegen angeblich falscher Rechnung nachgeholt kämen. Da der Verfasserschaft dieses Circulars erkannte Berg, mit Wegnahme auf die zwei Pfennig-Differenz, eine absichtliche grobe Beleidigung und wurde klagbar. Das Gerichtamt zu Radeberg ging die Angelegenheit nun gewissenhaft durch und verurtheilte Hausmann wegen Beleidigung Berg's zu 30 Thlr. und Berg wegen Beleidigung Hausmann's zu 10 Thlr. Strafe, welches Urtheil, trotz des beiderseitigen Einspruchs, vom Bezirksgericht Dresden aufrecht erhalten wurde.

Bur schafflichen Rechtsprechung sollen preussische Richter folgende mit: Als Beweis dafür, wie Sachsen widerrecht, seine alten Gesetze mit den neueren Bundesgesetzen in Einklang zu bringen, gilt der nachstehende wahrheitsgetreue Bericht. Ein Pferdehändler ermordet bei dem schafflichen Schützen B. einen fahrenden Bauer und begibt sich mit dessen Gespann zu einem Pferdehändler nach Sch. in Preußen (Kreis Lauban), der Alles kauft. Ohne von der Dreckangebrigkeit der Pferde und dem Worte etwas zu wissen, besucht Käufer den nächsten Tag den Viehmarkt in B. (Sachsen), wo sich er als Menge in der dort inwischen amtlich gemeldeten Nord- und Rand-Affäre vor das Gerichtsamt geladen wird. Er erzählt hier, daß gegen ihn zwar durchaus kein Verdacht vorliege, daß er jedoch als Ausländer (sfr. Art. IV. der Reichsverfassung) dem schafflichen Gefangenwärter zur Aufbewahrung übergeben werden müsse, um ihn zur sofortigen Vernehmung bei der Hand zu haben. Er solle übrigens Alles erhalten, was ihm etwa wirthschaftlich sei. Nach dreitägiger Gefangenschaft in Sachsen wurde der nicht verdächtige Pferdehändler endlich aus seiner Zelle geschlossen nach Rottenburg in Preußen transportirt und dort vom Kreisgerichte natürlich — sofort freigesetzt.

In Pöckau wurde auf dem Oberboden eines zum Rittergute gehörigen Wirtschaftsgeländes bei Gertys ein ganz kleiner Fund aufgefunden, das wahrscheinlich von einer Raub der 13 Jahren dort, nachdem sie 16 Jahren

lich geboren und geblüht, verborgen worden ist. Die unnatürliche Mutter hat sich damals das Leben genommen.

Verschiedenes.

Aufmerksam. Der Bassist Scaria sah dieser Tage — es war am Vorabend der Auf- führung des „fliegenden Holländer“ — im sogenannten Spiegelaal des Hotels „Zum Erz- herzog Johann“ in Graz und war angeregter als mit einem Rekruten beschäftigt. Diese gastro- nomischen Liebesabenteuer hielten indessen den Künstler nicht ab, zu bemerken, wie der Portier außer vor der Thür des Saales ängstlich hin und her sich bewegte und den hart an der Thür stehenden Sänger mit allen Zeichen der Besorgniß umkreiste. Herr Scaria mochte glauben, der gute Mann, dessen man sich einer solchen gedungenen Absicht wohl versehen konnte, nehme im Gedanken das Maß zu einem Vorderkranz für das Haupt des Sängers, um erforderlichenfalls seinen Commit- tenten die rechte Kopfseite angeben zu können, als der Portier die Thür mit einem raschen Griff woglich und sich ehrfurchtsvoll salutirend an der Seite des Herrn Scaria aufstapelte. „Entschul- digen gnäd' Herr, möchten Sie nicht lieber einen andern Tisch wählen, es zieht hier gar sehr in der Nähe der Thür.“ — „Nacht mir nichts“, sprach Herr Scaria. — „Aber mir, gnäd' Herr“, flüsterte müthiger der Portier, „ich habe für Ihr morgiges Auftreten siebenundvierzig Spritzflö- se in der Tasche, — wenn Sie mir helfen würden!“ — Herr Scaria schaute hoch auf. Diese Sorgfalt um sein Wohlbestehen rührte ihn tief und er be- ruhigte den Colporteur seines Ruhmes mit der cordialsten Versicherung, ihm demselben auch noch das zulebte, daß er sich einen andern Tisch wählte. So erzählt der Feuilletonist eines Grazer Blattes.

In London ist Frau Maria Brown, 71 Jahre alt, selb in dem Herrn entschlafen. Besagte Brown hinterließ ein Vermögen von 250,000 Pfd. Sterl., abgesehen von Häusern und anderem liegenden Güterbesitz, dessen Betrag nicht angegeben ist, da er keiner Erbschaftsteuer unterworfen ist. Da aber besagte Frau Brown kein Testament und keinen einzigen nahen oder entfernteren Verwandten hinterließ, der auf die Erbschaft Anspruch macht, so fällt diese dem Staate anheim. Dieser Vorfall wirft ein nicht uninter- essantes Schlaglicht auf die social-finanziellen Verhältnisse Englands. Dort leben und sterben überhaupte Personen von so großem Vermögen, ohne daß sie gekannt sind oder irgend wie eine Rolle spielen, wie dies anderswo der Fall wäre. In diesen ungeheuren Privatreichthümern, von deren Existenz das Erbschaftsgericht jeden Tag Zeugniß ablegt, liegt die fabelhafte Capital- kraft des Landes, von deren Höhe sich Niemand eine annähernde Vorstellung macht. Jundacht muß es ausfallen, daß sich für diese reichende Hinterlassenschaft auch nicht ein einziger Erwerber melden will, und schließlich, daß die Verstorbenen (was in England sehr häufig vorkommt) es nicht der Mühe werth hielt oder über sich bringen konnte, ein Testament zu machen.

Schach.

Aufgabe Nr. 118.

Von Herrn C. Schwarz in Leipzig.

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 117.

- 1. K4-b5 c4-d3; 2. Lf3-e6 K beliebig; 3. Sh6-f7 oder L matt.

Lösung von Nr. XXIV.

- 1. D8-e8 beliebig; 2. De8-e4, h8 oder h5 matt.

Ungelöste Aufgaben.

Nr. 117 von Georg Bestermann, B. Liebmann, Dskar Schotter, Vid, J. D., E. Orber in Weimar.

Nr. XXIV. von Georg Bestermann, Dskar Schotter, J. D.

Nr. 116 ferner Dskar Schotter, J. Schellenberg, E. Orber in Weimar.

Briefwechsel.

Wurzen, D. S. Sie irren, denn Schwarz kann auf Da3-g3 einen Springer machen und so das Matt verhindern. Weimar, E. S. Es freute uns, von Ihnen wieder einmal zu hören. Gehen Sie doch von J. R.

Arithmetische Aufgabe Nr. 54

von H. Schwarz.

Nimmt man auf einer geraden Linie zwei Punkte, auf einer zweiten, jener parallelen geraden Linie drei Punkte an und verbindet man jeden Punkt der einen Linie mit jedem Punkte der andern durch gerade Linien, so können nicht mehr als acht Figuren (Dreieck, Viereck) entstehen.

I. Wie viel Figuren (Dreieck, Viereck, Fünfeck u. s. w.) können höchstens entstehen, wenn man auf der einen Geraden 4, auf der andern, jener parallelen 5 Punkte annimmt und jeden Punkt mit jedem andern durch gerade Linien verbindet?

II. Wie viel Figuren können höchstens bei 67 und 89 Punkten entstehen?

III. (Für Mathematiker!) Wie viel Figuren bei n und r Punkten?

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 51.

Rur die beiden Wörter bism und arck entsprechen die gegebenen Bedingungen. Die verlangte Verbindung ist mithin

BISMARCK.

Einer der Lösungen war das nachstehende schwungvolle, in der verloren geglaubten Ur- sprache „Gawanna“ gedichtete Sonett beigegeben, für das wir dem Verfasser unsern tiefgefühltesten Dank hiermit aussprechen.

Vom 8. bis 14. November sind in Leipzig gestorben.

Den 8. November.

- Auguste Caroline Margarethe Berl, 8 J. 2 M. alt, Bürger, Kramer's u. Kaufmanns Tochter, in der Windmühlenstraße. Friedrich Wilhelm Kraus, 51 J. 5 M. 18 T. alt, Bürger u. vormal. Kaufmann, in Weizenhain, im Krankenhaus zu St. Jacob. Friederike Wilhelmine Kirsten, 62 J. alt, Maurers Ehefrau, in der Turnerstraße. Johann Gottlieb Dentschel, 41 J. 1 M. 20 T. alt, Handarbeiter in Schönwöllau, im Krankenhaus zu St. Jacob. Theodor Paul Eckert, 17 T. alt, Karl Hilfers Wollings-Sohn, am Theaterplatz. Ein unehel. Knabe, 14 St. alt, in der Enbinbungsschule. Ein unehel. Mädchen, 17 St. alt, in der Enbinbungsschule.

Den 9. November.

- Carl Christian Rabad, 62 J. 9 M. alt, Bürger, Obermeister der Rordmacher-Jung u. Hand- bester, in der Brüderstraße. Sophie Schag, 38 J. 9 M. alt, Bürger, Bädermeisters u. Handbesters Ehefrau, im Döll. Gustav Adolf Schmidt, 29 J. 11 M. 15 T. alt, Turnlehrer der IV. Bürgerschule, in der Alexander- Pancratius Sackrau, 59 J. alt, Bürger u. Schneidermeister, im Döll. Johannes Henriette Bläthige, 60 J. 8 M. alt, Kirchhofs Ehefrau, in der Friedrichstraße. Andreas Albert Georg Haas, 7 J. 7 M. 15 T. alt, Factors einer Cigarettenfabrik Sohn, in der Rühnwstraße. Ein Knabe, 15 T. alt, Heinrich Ferdinand Pohl's, Handarbeiters Sohn, in der Gerberstraße.

Den 10. November.

- Wanna Erhart, 36 J. alt, Katholischer Ehefrau, in der Hospitalstraße. Elz Wilma Anna Louise Eisenach, 18 T. alt, Handlungs-Procuratens Tochter, in der Joh- Strafe. Walter Theodor Friedrich Laug, 10 M. alt, Ober-Telegraphisten Sohn, in der Sophienstraße. Elisabeth Rosette Frankenstein, 3 M. alt, Schriftführers Tochter, am Ländchenwege. Hermann Robert Handrod, 5 M. 15 T. alt, Puhmachers Sohn, in der Georgenstraße. August Theodor Carl Voigt, 2 J. 3 M. alt, Paders Sohn, in der Brüderstraße.

Den 11. November.

- Johanne Marie Illers, 85 J. 9 M. alt, Bürger, Kramer's u. Kaufmanns Witwe, in der Rürberger Straße. Alberta Anna Grusdorff, 10 J. 4 M. alt, Bürger's u. Lohnschäfers hinterl. Tochter, in der Carolinstraße. Emma Auguste Anna Graul, 12 M. alt, Kaufmanns Tochter, in der Wiesenstraße. Johanne Camilla Pohl, 5 M. 7 T. alt, Kaufmanns Tochter, am Peterstraße. Emil August Demme, 29 J. 2 M. 8 T. alt, Handarbeiter in Reuditz, im Krankenhaus zu St. Jacob. Alexander Hugo Raltenbor n, 45 J. 9 M. alt, Arbeiter, in der Antonstraße.

Den 12. November.

- Philipp Heinrich Friedrich Hängel, 7 J. 5 M. alt, Quästor des R. S. Universitätsgerichts Sohn, in der Blumengasse. Marie Elisabeth Thomas, 24 J. 3 M. alt, Wirthschafterin, in der Windmühlenstraße. Louise Emilie Täubert, 33 J. 16 T. alt, Cigarettenarbeiters Witwe, im Krankenhaus zu St. Jacob. Bernhard Ernst Otto Engelmann, 13 J. 4 M. 17 T. alt, Handarbeiters Sohn, in der Wägenstraße.

Den 13. November.

- Otto Heinrich Weichte, 19 J. 8 M. 18 T. alt, Student der Philosophie, aus Amberg, im Krankenhaus zu St. Jacob. Bernhard Hugo Trinius, 27 J. 6 M. 4 T. alt, Kaufmann, im Krankenhaus zu St. Jacob. Christian Heinrich Pops, 37 J. 6 M. 15 T. alt, Bürger u. Schuhmacher, im Krankenhaus zu St. Jacob. Georg Eduard Braun, 24 J. alt, Bürger's u. Schuhmachers Sohn, Schuhmacher, in der Friedrichstraße. Elze Radborff, 4 J. 9 M. 23 T. alt, Bürger's u. Kaufmanns Tochter, in der Wägenstraße. Hermann Louis Duderstedt, 18 J. 8 M. 20 T. alt, Schuhmachers Sohn, am Groß- Wägen, im Krankenhaus zu St. Jacob. Friedrich Wilhelm Oswald Hallner, 27 J. 4 M. 29 T. alt, Steinseher, im Krankenhaus zu St. Jacob. Friedrich August Bähner, 41 J. 8 M. alt, Cigarettenarbeiter, in Reuditz, im Krankenhaus zu St. Jacob. Roy William Peter Wachs muth, 4 J. 8 M. 22 T. alt, Schneiders Sohn, in der Hospitalstraße.

Den 14. November.

- Julius Friedrich Altenborff, 78 J. alt, Bürger u. Buchhändlers, in der Rühnwstraße. Emny Lohse, 1 J. 1 M. alt, Bürger's u. Kaufmanns hinterl. Tochter, in der Erdmannstraße. Ein Mädchen, 18 T. alt, Carl Wilhelm Schwarz's, Bürger's u. Schöffmeisters Tochter, in der Peterssteinstraße. Eduard Robert Carl Hansen, 29 J. 9 M. 5 T. alt, Cigarettenarbeiter, in der Eisenbahnstraße. Carl Heinrich Kder mann, 53 J. 7 M. 25 T. alt, Maschinenwärters, im Krankenhaus zu St. Jacob. Ein Knabe, 8 T. alt, Claus Friedrich Dose's, Rufflers Sohn, in der Sternwärtersstraße. Ein unehel. Mädchen, 1 J. 4 M. alt, in der Erdmannstraße.

4 aus der Stadt, 29 aus der Vorstadt, 2 aus der Enbinbungsschule, 1 aus dem Georgen- platz, 10 aus dem Krankenhaus zu St. Jacob; zusammen 46.

Vom 8. bis 14. November sind als geboren angemeldet worden: 42 Knaben, 47 Mädchen, 89 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

Camisols und Unterbeinkleider

ist das sicherste Mittel, um sich vor Erkältung zu schützen, und findet man eine große Auswahl in billigen Preisen im Strumpfgeschäft von Emil Schaefer, Grömmische Straße Nr. 37.

Kauschem seiner Cigaretten sei hierdurch das Gawan- Cigaretten-Import-Geschäft des Herrn F. Altmann, Markt 6, aufs Wärmste empfohlen, dessen Princip es ist, nur wirklich edles Rohmaterial in Brasilien, Peru und Ceylon bei gewählter Couleur zu ver- taufen, sowohl en détail wie en gros.

Anfrage: So wird man am liebsten, (schränkt) und billigen bedient, wenn man Cigaretten in Cigaretten-Geschäften zu billigen Preisen einzuführen hat oder sich sonst bereitwillig anfragen will?

Antwort: O. Müller, Cigaretten-Geschäft, sei versichert, daß man reich bedient wird.

In der neuerbauten Kirche in Eisenbahnstraße: Predigten für das grössere Publikum Sonntag 1/7 U. N.



Tageskalender

Calvinstr. 11. ... 11-12 Uhr Mittags. ... 17a. ... 18. ... 1872 ... 19. ... 20. ... 21. ... 22. ... 23. ... 24. ... 25. ... 26. ... 27. ... 28. ... 29. ... 30. ...

Miles Theaters. Feenhande. Lustspiel in 5 Acten von Scribe. (Regie: Herr Wittell.) Personen: Die Gräfin Lesneves, Wittve. Der Graf Lesneves, ihr Sohn. Erikon, Sohn des Grafen. Bertha, Gräfinin. Richard von Terbrand. Die Marquise von Rénéville. Der Herzog von Bern-Mar. Frau von Berny. Josephine, Kammerjungfer der Marquise. Corinne. Edler, Ledemädchen. Pierre, Diener des Grafen. Jean, Diener der Marquise. Buchhalterinnen.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Sonntag 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Bestellungen auf Billets werden am Tage vor der betr. Vorstellung innerhalb der Zeit von 3-4 Uhr Nachm. ...

Die Direction des Stadttheaters. Vaudeville-Theater. Sonntag, neu einstudirt: Die Wittenburger. Pöffe mit Gesang in 6 Akten von D. Kätzsch und H. Witau. ...

Rudolph Genée: Schalepiere's Rombdie: „Was ihr wollt.“ Anfang 7 1/2 Uhr. Billets à 15 Ngr. an der Abendkasse. ...

Dienstag den 19. November 1872 im grossen Saale des Schützenhauses Zweites Symphonie-Concert der verstärkten Capelle von F. Böchner. Programm: Lastspiel-Ouverture von O. Bolck. ...

Aufführung des Liedelschen Vereins Freitag den 22. Nov. Nachm. 5 Uhr in der geheizten und erleuchteten Thomaskirche. 1) S. Bach, „Gottes Zeit“, Cantate für Solost., Chor, Orchester und Orgel. ...

63. Aufführung des Dilettanten-Orchester-Vereins unter freundlicher Mitwirkung von Fräulein Elisabeth Oeser und Mitgliedern der Singakademie und Hellas Mittwoch den 20. November 1/8 Uhr Abends im grossen Saale des Schützenhauses. Programm: Compositionen von Felix Mendelssohn-Bartholdy († Nov. 1847). ...

Nach der Aufführung Festtafel für Damen und Herren zur Feier des diesjährigen Stiftungstages. Preis des Couverts 20 Ngr. ...

Concert zum Besten armer talentvoller Zöglinge der Müller'schen Musikschule im Saale der Logen Apollo und Baldwin, Eisterstrasse, Sonntag den 17. November, Nachmittags 3 1/2 Uhr präcise. Programm: Beethoven, Son. pathet. 1. Satz. ...

Abfahrt der Dampfzweigen auf der Berlin-Anhalterischen Bahn: Nach Berlin 4. 8. früh. ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 1. 53. Nachts (Hamburg) - 6. 55. früh (Hannover). ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 6. früh, Erfurt u. Leipzig. ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 11. 30. Nachts (Hannover). ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 11. 30. Nachts (Hannover). ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 11. 30. Nachts (Hannover). ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 11. 30. Nachts (Hannover). ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 1. 53. Nachts (Hamburg) - 6. 55. früh (Hannover). ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 6. früh, Erfurt u. Leipzig. ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 11. 30. Nachts (Hannover). ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 11. 30. Nachts (Hannover). ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 11. 30. Nachts (Hannover). ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 11. 30. Nachts (Hannover). ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 11. 30. Nachts (Hannover). ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 11. 30. Nachts (Hannover). ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 11. 30. Nachts (Hannover). ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 11. 30. Nachts (Hannover). ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 11. 30. Nachts (Hannover). ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 11. 30. Nachts (Hannover). ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 11. 30. Nachts (Hannover). ...

Magdeburg-Deutscher Bahn: 11. 30. Nachts (Hannover). ...

Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen 1) der unter der Firma: Soerner & Koch hier bestandenen Materialwaaren-Handlung, ...

am 3 März 1872, Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die ...

der 8. April 1872, Vormittags 12 Uhr, als Termin für Eröffnung eines Ordnungstermines ...

Das K. Gerichtsam im Bezirksgerichte, Abtheilung III. Pomsl. Uffl.

Auction. Montag, den 18. dieses Monats und nach Ostern am folgenden Tage, ...

Auction. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen Donnerstag den 21. November 1872 ...

Auction. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen Donnerstag den 21. November 1872 ...

Auction. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen Donnerstag den 21. November 1872 ...

Auction. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen Donnerstag den 21. November 1872 ...



### Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen  
 1. des hiesigen Sagensmaterialienhändlers **Emil Struve**,  
 2. des Kaufmanns **Paul Otto Pratorius** unter der Firma: **O. D. Pratorius** und  
 3. des hiesigen Fleischerhändlers **Hermann Eifen** ist vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concurseröffnung eröffnet worden.  
 Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an diese Schuldensachen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von denselben zu 1) bis zum 28. December 1872, zu 2) bis zum 3. Januar 1873, zu 3) bis zum 9. Januar 1873 ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

zu 1) am 19. März 1873,  
 zu 2) am 22. März 1873,  
 zu 3) am 29. März 1873.

Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Befriedigung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Güterpflegung zu erscheinen und zwar unter der Bewarnung, daß diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Befriedigung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurseröffnung betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefaßten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

zu 1) der 12. April 1873,  
 zu 2) der 22. April 1873,  
 zu 3) der 29. April 1873.

als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anberaumt worden.

Audwärtige Beistand etc. haben bei 5 Thlr. Strafe zur Annahme lästiger Aufzeichnungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Leipzig, am 6. November 1872.  
**Das R. Gerichtsamte im Bezirksgerichte, Abtheilung III.**  
 Pomsel. Uffsch.

### Bekanntmachung.

Vom dem unterzeichneten Königlichem Gerichtsamte sollen

den 27. Januar 1873

die dem Rühlensberger Herrn **Carl Gustav Graf Rätner** zugehörigen Grundstücke, nämlich:

- 1) das zum Rühlensberger eingetragene Rühlengut Kol. 1 des Grundbuchs für Rühlens mit 35 Ader 50 □ Rth. — 19 Pester 45 Rth Fläche,
- 2) das Bauergut Kol. 3 desselben Grundbuchs mit 16 Ader 252 □ Rth. — 8 Pester 91 Rth Fläche,

von denen das erste Gut incl. der zu 36 Pferdekräften berechneten Wasserkraft auf 52,192 Thlr. 15 Rgr., das Bauergut aber auf 8175 Thlr. 7 Rgr. am 21. November v. J. ohne Berücksichtigung der Oblasten gewürdet worden ist, am Kaufstills notwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle, sowie im Gasthofs zu Rühlens aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 30. October 1872.  
**Königliches Gerichtsamte II.**  
 von Petrikowsh.

In der Nachlasssache des am 15. October 1871 zu Rötten verstorbenen Erblassers **Johann Friedrich Schumann** steht die Vertheilung des Nachlasses bevor. Es werden daher alle unbekanntes Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlass binnen 3 Monaten bei und geltend zu machen, widrigenfalls dieselben nach erfolgter Theilung und Ablauf jener Frist wegen ihrer Forderungen sich an die einzelnen Erben nur nach Verhältnis des Erbtheiles eines Jeden unter ihnen halten können.

Rügen, am 14. October 1872.  
**Königl. Kreisgerichts-Commission II.**  
 Steinbach.

Erhöhter Anzeige zu Folge haben Herr **Johann Georg Warand**, Stud. philol. auf Cassel, Herr **Richard Wilhelm Rudolph Freude**, Stud. jur. et cam. auf Stettin, Herr **Wolfgang Bottrich**, Stud. jur. et cam. auf Remel, Herr **Ernst Freiherr von Bernhäuser**, Stud. jur. auf Stuttgart, ihre unter Nr. 1061/1294, 2461, 3095 und 3287 ausgefertigten Legitimationskarten verloren. Es wird dies zur Verhinderung von Mißbrauch mit der Anforderung bekannt gemacht, diese Karten im Falle der Auffindung außer abzuliefern.

Universitäts-Gericht Leipzig, den 16. Nov. 1872.  
 Schler.

### Italienischer Cursus.

Ein dreimonatlicher italienischer Cursus wird mit Anfang December beginnen bei **Giuseppe Scarpal, Sternwartstr. 35, II.**

## Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.

sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Grosse Auction

von **Selbstaaren und gewirkten Long-Châles**  
 Donnerstag den 21. d. M. von früh 9 Uhr ab im Saale des Herrn **Restaurateur Lorenz, Neumarkt Nr. 12, 1. Treppe**, welche gegenw. im Auftrage aufwärtiger Fabrikanten:  
 Einen großen Posten schwere schwarzseidene **Yonnet Nipse und Taffete** zu Rindern.  
 Einen großen Posten **conleante seidene Nipse und Taffete** in den neuesten Farben, sowie  
 178 Stück **seine gewirkte Long-Châles u. Grandfonds mit gewirkten Borduren.**  
**Friedrich Jähring,**  
 Auctionator und Taxator.

### Sächsische Renten-Versicherungsanstalt.

Frequenz per ultimo October 1872.  
 Zu der in Bildung begriffenen 1872r Jahres-Gesellschaft sind bis ultimo October dieses Jahres 1196 Einlagen mit 119,600 Rth. Nominalcapital u. 27,835 Rth. Einzahlungen, gegen 980 " " 98,00 " " u. 19,484 " " in demselben Zeitabschnitte des Vorjahres für die 1871r Jahres-Gesellschaft, mithin  
 1872 Mehr: 216 Einlagen mit 21,600 Rth. Nominalcapital u. 8,351 Rth. Einzahlung gemacht worden.  
 Leipzig, den 16. November 1872.  
**Die Haupt-Agentur**  
 G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

Eröffnung eines neuen Abonnements für Ankündigungen in den Pferd-bahn-Wagen pro Winterhalbjahr (bis 15. Mai 1873).

**Annahme der Ankündigungen für die Pferdewagen**  
 Buchdruckerei von Oscar Leiner in Leipzig, Largensteins Garten 5 A, 1. Etage.

Prospecte stehen auf Verlangen zu Diensten!

**S. Buchold's Wwe.,**  
 Grimma'sche Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt, Sellier's Hof, 1. Etage.

**Grösstes Lager in Winter-Damen-Mänteln**  
 in soliden u. in eleganten Formen, in besten Stoffen.  
 Paletot-, Havelock-, Tunique-, Talma- u. andere neue Façons.  
 Bekannte billigste Fabrikpreise!

**Optische Apparate, Stereoskopbilder, Mikroskopie, Galvanische Elemente, Inductionsmaschinen, Funkeninductoren**

**C. Pfankuch, Nürnberger Strasse 41.**

**Schwanzhalse und Tellereisen**  
 empfiehlt **A. Engelhardt,**  
 Koch Hof.

**Carl Friedrich Kirchner**  
 en gros Kürschner en detail  
**Neuschönfeld, Carlstrasse 50**  
 in meinem neu eingerichteten Locale,  
 empfiehlt einen geehrten Publicum Leipzigs, Neuschönfeld und Umgegend, sein reich assortirtes Lager **Pelzwaren** bis zu den elegantesten Reparaturen jeder Art werden nach neuestem Geschmacke billigst ausgeführt.

## Große Wein-Auction.

Auf Anstehen der Hinterbliebenen eines im Rheinlande verstorbenen Wein-Großhändlers, sollen wegen Aufgabel des Geschäftes, resp. wegen gänzlicher Räumung des Lagers  
**Donnerstag, 21. November**  
 in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden, beginnend um 9 Uhr Vor- und 3 Uhr Nachmittags in den Lagerräumen der Herren **Hilsmann & Co., Theaterplatz 4, Verkauft**, nachbenannte Weine und Spirituosen, nämlich von vorzüglicher Qualität öffentlich meist- und laibstehend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. Es bestehen Solche in:  
 ca. 400 Hl. franz. Cognac,  
 500 " altem Portwein,  
 200 " prima Rhein. Champagne,  
 600 " feinem reingepulvertem Malvisey,  
 1000 " feinem unverfälschten Bockstein-Wein,  
 und werden Proben davon im Termin verabreicht.  
**J. F. Pohle, Auctions-Commissar.**

## Nähmaschinen-Auction.

Morgen Vormittag 11 Uhr wird in der **Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha, im Gemüth** eine sehr große Nähmaschine, sehr passend für Schneider.  
**Joh. Aug. Heber,**  
 Auctionator urb. Taxator.

## Große Teppich-Auction.

Wittwoch den 20. u. Donnerstag den 21. Novbr. Vormitt. 10 Uhr u. Nachmittag 2 1/2 Uhr sollen wegen gänzlicher Räumung einer großen Teppichfabrik hiersebst **Notbes Dienstmannsinst. „Gymn." (Grimm, Steinweg 61 im Hof)** ein bedeutender Posten neuer und alter **Belours- und Brüsseler Teppiche** in allen Größen, **Salon-Teppiche**, sowie **neue Stubendecken, Bett- u. Fußvorleger** öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden.  
**Joh. Aug. Heber, Auctionator u. Taxator.**

## Auction.

Eine frische Sendung von 50 St. **Châles** morgen Freitag den 17. Nov. früh 10 Uhr in hiesigen städtischen Lagerhofe.  
**J. F. Pohle, Auctionator.**

## Serenade

von **S. Jadassohn,**  
 in Partitur, Stimmen und 4händigem Clavier ausgelegt.  
 Leipzig. **C. F. Peters.**

## Haus und Welt

(Preis nur 15 Gr., mit vierjährlich 12-14 colorirten Modalkupfern 1 Thlr. 7 1/2 Gr.) ist weniger als einen Jahre in alle fremde Sprachen übersetzt; ihre prächtigen Original-Illustrationen und colorirten Modalkupfer sind in 1/4 Million Exemplaren über die ganze Erde verbreitet. — Diesem Himmelsverdienst dankt **Haus und Welt** der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, sowie der praktischen Brauchbarkeit seiner **deutschen Schnittmuster**, Vorzüge, welche jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kluge Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutendem Sparnis selbst anzufertigen. — Redaction eigenem Künstleratelier in Berlin u. Paris. — Original-Novellen und Anekdoten berühmter Autoren, Musikpièces, Räthsel, Brocken etc. Man abonniert jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Ein im Unterrichten gültiger **Praktischer Unterricht im Latein, Griechisch und Deutsch.**  
 Näheres **Kunstschol Nr. 5, 3. Etg.**  
 Gründlicher Unterricht in französischer und deutscher Conversation und Grammatik.  
 Dresdner Strasse 22, Gartengebäude 1. Etage.

**Stenographie nach F. S. Dreßler's** Methode, der bekanntlich angelegentlichsten, wird theilw. pr. Stunde 7 1/2 Gr. zweier 10 Gr. in einem auf dem Hau's Sternwartstr. 14, IV. Etage auch Rathemühl, Deutsch-Französisch u. s. w.

Eine Dame ertheilt nach **Gezang u. Clavier** Unterricht. Adressen unter **K. F. 16** der Expedition dieses Blattes wiederzugeben.  
 Steigen (Anf) bringens und die **Wahlverwandtschaft**



# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N<sup>o</sup> 322.

Sonntag den 17. November.

1872.

## Landtag.

Bresden, 14. November. Die Zweite Kammer begann ihre heutige Sitzung mit dem Bericht der jenseitigen Kammer über den Antrag des Rittergutsbesizers Seiler, auf Schanzconcessionen betr. Dieser Antrag lautet:

Die Kammer wolle beschließen die k. k. Staatsregierung zu ersuchen, anzuordnen und baldigst eine Verordnung zu erlassen, in welcher den betr. Behörden die Art und einschneidendste Handhabung der auf das allgemeine Concessionwesen sich beziehenden gesetzlichen Bestimmungen eingehend und dabei insbesondere darauf hinzuwirken, dass die Ertheilung der Erlaubnisse zum Handel mit Spirituosen und zum Ausschleusen von Branntwein die Frage: ob ein Bedürfnis vorhanden ist mit der größtmöglichen Strenge zu erörtern und zu entscheiden, hierbei auch auf die Erklärungen der betreffenden Orts- und Kreisbehörden besonderes Gewicht zu legen; dass ferner in Bezug auf die Befähigung zum Schanzbetriebe bestimmten Localen (z. B. in der Nähe von Eisenbahnen) die Befähigung zu diesem Betriebe strenge polizeiliche Anforderungen zu stellen und von Zeit zu Zeit Revisionen zu veranstalten, um sich zu überzeugen, dass diesen Anforderungen auch die nöthige Beachtung geleistet werde, sowie endlich, dass ein noch kräftiger Bemühen sein möge, der Ausbreitung von Branntwein und geheimen Handels mit Spirituosen zu hemmen und dieselbe mit thunlichster Strenge zu bekämpfen.

Die Deputation, Referent v. Einseidel, schlägt vor, in Betreff des Antrages des Herrn Seiler, die Regierung um den baldigen Erlass einer demselben Generalverordnung zu ersuchen, in welcher die dem Antragsteller herangezogenen Schanzconcessionen Berücksichtigung finden.

Abg. Jungnickel ist materialistisch mit dem Antrage unzufrieden, hält ihn aber formell für zulässig, da er mit § 33 der Reichsgesetzgebung übereinstimmt. Die Deputation hätte sich begnügen sollen, bei der Regierung eine Bestätigung zur Bekräftigung des § 33 der Reichsgesetzgebung zu beantragen.

Abg. Ludwig: Der Seiler'sche Antrag habe nur ein Ziel, eine Verordnung vom 1. April 1870 unserer Regierung zur Kenntniss zu bringen, mit der sie sich offenbar im Widerspruch zur Reichsgesetzgebung gesetzt habe. Die Kammer solle ihre Bestätigung bei Zeiten ertheilen, die die Sache im Reichstage zur Sprache gebracht werde. Die Kammer möge den Antrag ablehnen, um nicht die Vollziehung zu verzögern und die Interpretation der Regierung zu verhindern.

Abg. Krieger verweist auf die Beschränkungen im Lande und hält solche auch bei uns für nöthig, welche er für den Antrag stimmt.

Abg. Seiler vertritt denselben Standpunkt.

Abg. Seiler beantragt, den Antrag des Herrn Seiler auf sich beruhen zu lassen.

Abg. Jungnickel besagt, dass die Reichsgesetzgebung die k. k. Concessionen nicht entziehen soll und wendet sich dann im Interesse der Seiler'schen Antragsteller gegen die Ausführungen des Abg. Krieger.

Abg. Krieger: Aus rein praktischen Gründen lehne er für den Antrag Seiler's, ebenso wie er auch für den Antrag Jungnickel's für eine Beschränkung des Schanzbetriebs sei.

Abg. Seiler ist gegen den Deputationsantrag, weil derselbe entschieden gegen die Reichsgesetzgebung verstoße, denn in § 33 sei mit dem Wort die Bedürfnisfrage erwähnt. So könne er sich nicht anmaßen bedauern, so halte er die Reichsgesetzgebung zu einer Abänderung bereit.

Abg. v. Einseidel verweist auf den Antrag des Abg. Seiler, welcher den einzelnen Concessionen ausdrücklich die Erörterung der Reichsgesetzgebung verweigert.

Abg. Jungnickel: Ich verweise auf die Reichsgesetzgebung, welche die Concessionen der Regierung bei der Bewilligung, die hervorgerufen sei, zu berücksichtigen, dass das Reichsgesetz nicht entgegen der Reichsgesetzgebung zu verfahren, Concessionen zu ertheilen oder Bewilligungen nachzusuchen. Die Regierung habe bereits Anlass gehabt, unter Berücksichtigung der Reichsgesetzgebung, unter Berücksichtigung der Reichsgesetzgebung, auch den § 33 der Reichsgesetzgebung zu berücksichtigen.

Abg. Seiler ist zwar für Concessionen, lehnt aber die Idee, dass Schanzbetriebe in Deutschland die besseren Klassen müßten lieber zu sich ziehen, anstatt dass man durch die Ertheilung der verschiedenen Befähigungen zu einem Kammer scheren wolle.

Abg. v. Einseidel vertheidigt nochmals den Deputationsantrag.

Abg. Krieger: Die Regierung an der Reichsgesetzgebung scheint in unserer ersten Sitzung schon geäußert zu sein, aber damit kann man sich in Deutschland keinen guten Namen machen. Ueberhaupt sei er gegen den Antrag Jungnickel's. Wenn man Trankoncessionen für dasselbe erkläre, so müßte man ihnen einen Namen geben. Ueberhaupt ist die Reichsgesetzgebung oft nur zur Liebe der Reichsgesetzgebung in einer Gemeinde enthalten.

Die Kammer lehnt nunmehr mit 28 gegen 17 Stimmen den Deputationsantrag ab. Der Referent v. Einseidel hat dem Bericht der Deputation über mehrere Petitionen, insbesondere über die Petitionen der

tion schlägt der Kammer vor, ohne Anerkennung eines rechtlichen Anspruchs der Petenten auf Erstattung von Kosten der hier in Frage stehenden Art der Staatsregierung die Petition in Bezug auf den Kostenposten, speciell in Bezug auf die Frage, ob den Petenten zu deren Schadloshaltung wegen der angewandten Kosten ein Betrag zu bewilligen sei, zur Kenntnissnahme vorzulegen, im Uebrigen die Petition der Gemeinden Conradsdorf und Genossen, sowie Hermann v. Carlowsky und Genossen auf sich beruhen zu lassen, die Petitionen aber noch an die Erste Kammer abzugeben. — Abg. Käferstein wünscht und beantragt, die Petitionen, soweit sie sich auf Kostenersatz beziehen, der Regierung zur Berücksichtigung zu überreichen.

Abg. Jordan stellt den Antrag: der Staat möge die beschriebenen Grundstücke ankaufen und dieselben dann wieder mit der Bedingung veräußern, dass den neuen Besitzern die Häuten- raudschäden vergütet würden.

Die Abg. Köderer und Dörmichen befürworten die Annahme dieses Antrags.

Im Weiteren sprechen noch die Abg. Petri, Ludwig, Reg.-Commissar Freisleben (sich gegen die Anträge Käferstein's und Jordan's erklärend), worauf die Kammer der Deputation beirath, dagegen die Anträge Käferstein's und Jordan's ablehnt.

Endlich beschloß die Kammer: 1) die Petition mehrerer Beamten aus Chemnitz über Gehaltsaufbesserung auf sich beruhen zu lassen, da der gegenwärtige Landtag bereits eine Gehaltsaufbesserung votirt hat. (Referent Dörmichen); 2) die Petition des Pfarrers Müller zu Ober- und Unterwiesenthal, die Gewährung eines Beitrags zur Erbauung eines Krankenhauses betr., in Hinsicht auf die Bildung von Bezirksvertretungen auf sich beruhen zu lassen. (Referent Ludwig); 3) die Petition Köderer's in Chemnitz, die Einleitung einer Untersuchung gegen den Branderischen Beamten Stein in Wittweidau betr., als unzulässig abzulehnen. (Referent Ludwig); 4) die Petition Weisels in St. Michaelis, dessen Beschwerden und Klagen in Proschachen betr., als unzulässig abzulehnen. (Referent Ludwig); 5) die Beschwerde Schuberth's in Leipzig über das ihm angeblich seitens des lgl. Bezirksgerichts dahelbst zugesetzte Unrecht in einer vom Advocaten Simon zu Leipzig anhängig gemachten Untersuchung auf sich beruhen zu lassen. (Ref. Ludwig.)

Schluss der Sitzung.  
Freitag Vormittag 10 Uhr Steuerdebatte.

Bresden, 15. November. Die Erste Kammer fährt heute in der Beratung des Volksschul-Gesetzes fort.

Abg. 3 des § 7 war von der Zweiten Kammer in folgender Fassung beschlossen worden:

„Dasjenige, was darüber zu dem Gehalte der Lehrer und zur Bestimmung der übrigen Bedürfnisse erforderlich ist, wird durch Anträge nach Dispositiv mit den allgemeinen Gemeinde-Anträgen aufgebracht.“

Die Kammer lehnt jedoch diese Fassung ab und tritt dem Regierungsentwurfs bei.

Für den Abg. 4 beantragt die Deputation folgende Fassung:

„Sowohl zum Schulbau, als auch zur Schulunterhaltung werden diejenigen Gewinne, welche dazu verwendbar sind, Zuschüsse aus der Staatskasse gewährt.“

Staatsminister v. Serber giebt eine ausführliche Darlegung über die Art und Weise, wie die Staatsregierung von der durch die Ständeverammlung ertheilten Ermächtigung, die Gemeinden des Landes zu unterstützen, welche sich außer Stände erklären, die gesetzlichen Alterszulagen an ihre Lehrer zu zahlen, Gebrauch gemacht hat, der Minister erklärt, dem Landtag über diese Angelegenheit in der nächsten Session ein ausführliches Exposé zu geben zu lassen.

Die Kammer genehmigt hierauf Abg. 4 nach dem Vorschlag der Deputation, ebenso den § 8, welcher von den Local-Ordnungen handelt.

Abg. 9 beginnt der zweite Abschnitt des Entwurfs. Die Deputation hat sich dahin entschieden, den Abg. 1 des Entwurfs und ebenso die demselben von der Zweiten Kammer gegebenen Fassung abzulehnen, dem Abg. 2 aber folgenden Wortlaut zu geben:

Jede öffentliche Schule (bz. die Gesamtheit der an einem Ort befindlichen öffentlichen Schulen) muß einen bestimmten, räumlich abgegrenzten Schulbezirk haben, welcher sich auch über mehrere Orte und Orttheile erstrecken kann und welchem die bezüglichen selbstständigen Ortsteile zuzurechnen sind. Die Bewohner desselben bilden unter Ausschluß der Angehörigen anderer Religionsbekenntnisse, welche eine eigene Volksschule unterhalten, die Schulgemeinde.

Die Kammer tritt dieser Fassung bei.

Ebenso werden Abg. 3, 4, 5 und 6 lediglich nach dem Entwurf und unter Abänderung der Beschlüsse der Zweiten Kammer genehmigt.

Abg. 10, welcher von der Schulcasse handelt, findet ohne Debatte Annahme.

Abg. 11, Schulgebäude, ist dem Abg. 2 in Uebereinstimmung mit der Staatsregierung folgender neuer Wortlaut gegeben worden:

„Die nöthigen Wohn- und Wirtschaftsräume für die Lehrer, insbesondere für die ersten derselben, sind überall da, wo die Ortsverhältnisse es gestatten, innerhalb des

Schulgebäudes oder in dessen nächster Umgebung herzustellen.“

Bürgermeister Martini erklärt sich gegen diese neue Bestimmung, durch welche die Interessen der Gemeinde vielfach benachtheiligt werden würden. Man möge den Lehrern und den Beamten überhaupt Wohnungszuschüsse gewähren, ihnen aber dann die Beschaffung ihrer Wohnungen selbst überlassen.

Supintendent Köhler ist entgegengehaltener Meinung und will, daß den Lehrern möglichst überall Anmietwohnungen angewiesen werden.

v. Regsch und Seiler stimmen dagegen dem Bürgermeister Martini vollständig bei. Reg.-Commissar Bornemann vertheidigt die von der Regierung und der Deputation vorgeschlagene neue Fassung von Abg. 2. Sie habe namentlich auch den Zweck, daß Niemand in dem Schulgebäude wohnt, der dasselbe beaufsichtigen und Sorge dafür trage, daß überall wirtschaftlich mit ihm verfahren werde. Dann hätten die gemachten Erfahrungen hinreichend dargethan, daß die den Lehrern gewährtene pecuniäre Wohnungszuschüsse dem wirklichen Bedürfnisse meist nicht entsprechen. Für den Lehrer, der dem Publicum von früh bis spät Abends zu Diensten stehen muß, könne es auf alle Fälle nur hart sein, heute da, morgen dort, und bald darauf wieder an einem anderen Orte wohnen zu müssen.

Bürgermeister Dr. Koch kann, bei allem Interesse für die freie Bewegung der Gemeinde, nur bringend der Kammer empfehlen, den Vorschlag der Deputation anzunehmen. Wenn man dem leitenden Lehrer einer Schule nicht eine Wohnung in dem Schulgebäude selbst einräumt, dann schädige man das Interesse der Schule selbst auf das Uebersie. Man möge doch keinen Augenblick außer Acht lassen, daß alle die Opfer, die man der Volksschule bringe, der Allgemeinheit in viel höherem Maße zu Gute kommen, als die durch öffentliche Ausgaben thun können. Der Redner glaubt, daß die Beschaffung von Anmietwohnungen an die Beamten, vom Obersten bis zum Niedrigsten, eine immer brennendere Frage werden wird, der sich Staat und Gemeinde schließlich nicht entziehen können.

v. Erdmannsdorf befindet sich in der glücklichen Lage, mit dem Vorredner in allen Punkten übereinstimmen zu können, und macht dann der Zweiten Kammer den Vorwurf, daß sie immer jaßne Worte im Munde führe, wenn es sich um Hebung der Volksschule im Allgemeinen, um Befestigung des Lehrpersonals u. dergleichen, daß sie aber dann, wenn es sich einmal um einen Cardinalpunkt handle, der die Richtigkeit enthalte, etwas in der ausgedehnten Richtung zu bewerkstelligen, in der Regel zurücktrete.

Nachdem noch Bürgermeister Martini, Seiler, Oberbürgermeister Pfotenbauer, Referent Köhler und Regierungs-Commissar Bornemann gesprochen, wird der Antrag der Deputation angenommen. Abg. 3 wird unverändert nach dem Entwurf genehmigt.

Abg. 12, von dem Organismus der einfachen Volksschule handelnd, beantragt die Deputation Annahme von Abg. 1 und 2. Abg. Seiler stellt den Antrag, Abg. 2 dergestalt abzuändern, daß die Schülerzahl einer Classe in der Regel nicht 60 übersteige und daß die Gesamtzahl der von einem Lehrer zu unterrichtenden Kinder in der Regel nicht mehr als 120 betragen dürfe.

Regierungs-Commissar Bornemann und Bürgermeister Müller gegen diesen Antrag, der die Möglichkeit gewähre, daß Lehrer viel zu viel überbürdet werden. v. Hoff beantragt, in den Entwurf die Bestimmung einzufügen, daß nur mit Genehmigung der Staatsregierung die Zahl von 60 bis 120 überschritten werden darf.

Staatsminister v. Serber erklärt sich auch gegen diesen Antrag.

Bei der Abstimmung wird Abg. 1 unverändert angenommen, dergleichen Abg. 2 unter Abänderung der dazugehörigen Fassung; so daß sich also auf keinen Fall mehr als 60 Kinder in einer Classe befinden und kein Lehrer mehr als 120 Kinder unterrichten darf.

Abg. 3, welcher die Lehrgenstände aufzählt, hatte von der Zweiten Kammer eine veränderte Fassung dergestalt erfahren, daß jedes Kind in den ersten Schuljahren mindestens 12 und in den letzten mindestens 18 Stunden wöchentlichen Unterricht zu erhalten hat und daß der Unterricht in der Religion wöchentlich nicht mehr als 3 Stunden in Anspruch nehmen darf.

Die Deputation beantragt Abänderung dieser Fassung und Genehmigung der Regierungsvorlage, welcher die speciellen Bestimmungen der Lehrgenstände und Lehrstunden dem Lehrplan überläßt, und die Kammer tritt diesem Vorschlag bei. Bei Abg. 4, welcher von den wendischen Schulen handelt, beantragt Abg. Seiler den Ausdruck „wendische Nation“ in „wendischen Stamm“ zu verändern. (Hellerkeit!) Nach kurzer Debatte, an der sich v. Posern, Graf Reiz und der Referent betheiligten, wird der Antrag abgelehnt, der Abg. 4 in der Deputationsfassung angenommen.

Die übrigen Theile des § 12 finden ohne Debatte Annahme, dergleichen der ganze § 13, welcher die Bestimmungen über die höhere und mittlere Volksschule enthält.

Bei § 14, von der Fortbildungsschule handelnd, bemerkt v. Regsch, daß es in den Sommermonaten auf dem Lande gar nicht möglich sein würde, den Fortbildungsschulunterricht

auf die Abendstunden eines Wochentags zu verlegen.

Reg.-Commissar Bornemann erklärt, daß der Gesetzbuch den Landgemeinden in den Sommermonaten Spielraum gewähren. Wenn es die Berufsverhältnisse nicht anders gestattet, so solle der Sonntag gewährt werden.

Die Kammer stimmt darauf den § 14 unverändert nach dem Entwurf an.

Bei § 15, den Unterricht in den Privat- und Fabriksschulen betreffend, wird Abg. 1 unter Abänderung der von der Zweiten Kammer beschlossenen Fassung nach dem Entwurf angenommen, das gegen finden Abg. 2 und 3 nach den Beschlüssen der Zweiten Kammer Annahme.

Die Zweite Kammer hat beantragt, als Abg. 4 Folgendes hinzuzufügen:

„Kirchlichen Orden, Congregationen und kirchlichen Stiftungen ist die Ertheilung einer Lehr- oder Erziehungs-Aufstellung nur auf Grund eines besonderen Gesetzes gestattet.“

Die Mehrheit der Deputation schlägt vor, diesen Zusatzantrag mit der Abänderung zu genehmigen, daß die Worte „und kirchliche Stiftungen“ daraus entfernt werden. Die Minorität der Deputation beantragt unveränderte Annahme des Zusatzantrags.

Es entsteht über diesen Punkt keine Debatte, was die Kammer selbst, wie man deutlich ersieht, mit einiger Bewunderung erfüllt. Bei der Abstimmung wird der Vorschlag der Deputations-Mehrheit mit 21 gegen 19 Stimmen angenommen. Einen von Bürgermeister Müller gestellten Antrag auf namentliche Abstimmung weist der Präsident als zu spät eingebracht zurück.

Die Kammer genehmigt hierauf den ganzen § 15 mit dem vorstehenden Zusatz.

Bei § 16 bestimmt der Abschnitt III. des Gesetzes den Präsidenten der Deputation die Verhandlung ab und anberaumt die weitere Fortsetzung auf Sonnabend Vormittag 10 Uhr.

Bresden, 15. November. Der in dem gegenwärtigen Stadium der Landtagsberatungen sehr wichtige Bericht der ersten Deputation der Zweiten Kammer über das ihr zur verfassungsmäßigen Prüfung zugewiesene „Kirchengesetz, die Ertheilung eines evangelisch-lutherischen Landes-Conistoriums in Sachsen“ betreffend, ist in diesen Tagen ausgegeben worden. Als Referent ist der Abg. Biederborn unterzeichnet.

In dem allgemeinen Theil des Berichtes ist Folgendes bemerkt:

Die Meinungen darüber, wie weit die Zuständigkeit der Stände in Bezug auf die rechtsgültige Zustandsbringung des Gesetzes über das Landes-Conistorium zu erstrecken sei, waren in der Deputation getheilt. Die Einen glaubten, schon aus formell staatsrechtlichen und verfassungsmäßigen Gründen dürfe ein solches Gesetz ohne Concurrenz der Stände nicht erlassen werden; die Andern wollten dem obersten Kirchenregimente das Recht, im Vereine mit der Synode der weiteren Ausschluß der evangelisch-lutherischen Kirche selbstständig zu ordnen, nicht abzusprechen wissen, erkannten jedoch an, daß, soweit jenes Gesetz über das rein Staatliche hinaus, und in das Staatlich-Bürgerliche übergriffe, durch ein hohes Zusammenwirken kirchlicher Factoren, ohne Zustimmung der staatlichen Factoren, also namentlich auch der Stände des Landes, etwas für alle Theile Rechtsverbindlich nicht habe zu Stande kommen können. Daraus stammten beide Theile überein, daß wegen gewisser Punkte in dem Kirchengesetz über das Landes-Conistorium eine Cognition der Stände verfassungsmäßig schlechterdings Platz zu greifen habe.

Die Staatsregierung, wenn sie auch nicht zugestehen wollte, daß das fragliche Gesetz, um überhaupt rechtsgültig zu werden, mit den Ständen vereinbart werden müsse, kam jedoch der Deputation insoweit entgegen, daß sie sich bereit erklärte, das Gesetz in Betreff der von der Deputation als nicht rein kirchlich bezeichneten und darum beanstandeten Punkte nach nachträglich den Kammer zur Genehmigung vorzulegen.

Die Deputation fand sich durch die Erklärungen der Staatsregierung sachlich im Wesentlichen befriedigt. Nicht so formell, denn unzulässig konnte sie sich verhehlen, daß ein Gesetz, welches in seinem, allein zur Publication gelangenden Texte lediglich den bedenklichen Punkten des Kirchengesetzes die ständige Genehmigung ertheilt, dergleichen Erklärungen darüber aber nur in den Protocollen enthält, welche nicht formell publicirt werden, auch keine eigentliche Gesetzeskraft haben, daß ein solches Gesetz nicht dazu anhalten sei, die Bedenken zu beseitigen, aus welchen der von der Kammer der Deputation ertheilt und von ihr selbst als vollkommen beglaubigt anerkannter Auftrag zur Prüfung jenes Kirchengesetzes hervorgegangen war.

Dieses Bedenken konnte nur dadurch abgeholfen werden, daß im förmlichen Gesetzestext den „den Bedenken der Staatsregierung beruhenden Bestimmungen“ des Conistorialgesetzes eine solche Auslegung gegeben wird, welche einem wirklichen Uebersetzen von dem einen auf das andere Gebiet ein für allemal vorbeugt, die Grenzen zwischen beiden scharf und unverrückbar legt. Mit einem Worte: Was die Staatsregierung sachlich zutreffend in den Protocollen erklärt hatte, das mußte es auch formell rechtsverbindlich werden, in den Text des Gesetzes selbst, durch welches das kirchliche über die Ertheilung des evangelisch-lutherischen



Landes-Constitutionen zur Publication gebracht werden soll, angenommen werden.

Die Staatsregierung ertheilt hierzu ihre Zustimmung.

Es folgt nun im Bericht der Vorläufer des Gesetzes, wie er von der Deputation in Bericht gebracht wird.

Es heißt danach weiter: Die Deputation empfiehlt der Kammer dem vorstehenden Gesetz ihre Genehmigung zu ertheilen, jedoch mit der Voraussetzung:

„dass dieses Gesetz nicht eher in Wirksamkeit trete, als bis die dem Landtage vorliegenden Beschlüsse über das Volksschulwesen und über die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung ihrerseits in Wirksamkeit treten.“

Auf einer beigefügten Erklärung der Staatsregierung ist ersichtlich, dass dieselbe der Annahme obiger Voraussetzung in den Beschlüssen wegen der Publikationsgesetz nicht schiedlich widersprochen, sondern nur diese Voraussetzung nicht geradezu notwendig gefunden hat, indem sie den wesentlichen innern Zusammenhang der gedachten drei Gesetze selbst anerkennt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Vertreter der Herrenhaus-Majorität scheinen jetzt der preussischen Regierung mit großem Nachdruck die Annahme der Kreisordnung anzubieten; sie wollen durch geschickte Gruppierung der Mitglieder, welche bei den Abstimmungen darüber anwesend sein und welche derselben fern bleiben sollen, dem Entwurf der Regierung die Mehrheit sichern. Der Zweck ist, den Paris'schen noch in der letzten Minute abzuwenden. Die Erklärungen, welche die Regierung in ihrem halbamtlichen Organ (der Provinzial-Correspondenz) gegeben hat, lassen aber keinen Zweifel darüber, dass die Regierung das Einzige thun wird, was sie für sie plant; sie wird die Kreisordnung nicht dem Willen oder Willkür der „Arrangements“ einiger wettbewerblücher Mitglieder des Herrenhaus preisgeben, und außerdem sagt sie die Kreisordnung nicht so vereinzelt auf. Dem Lande ist das Schauspiel nicht erspart worden, dass ein Factor der Gesetzgebung sich bereit findet, heute mit seiner Zustimmung zu diesem, was er vor wenigen Tagen noch als dem Wohle des Landes gleichgültig gegenüber betrachtet hat. Schon dieser eine Umstand thut dar, dass ein solcher Factor in seiner bisherigen Gestalt nicht berufen sein kann, bei der Gesetzgebung des Landes noch länger mitzuwirken.

In Bayern kam bei den in den sämtlichen Straf- und Polizeianstalten während der fünfjährigen Periode von 1864-68 betheiligten Gefangenen 1 katholischer Gefangener auf 685 Katholiken, 1 protestantischer auf 1249 Protestanten und 1 jüdischer auf 4153 Juden. Die katholischen Gefangenen waren also doppelt so zahl-

reich als die protestantischen und um das Sechsfache stärker als die jüdischen, wobei nur bemerkt sei, dass nach der hier noch in Betracht kommenden Volkszählung vom Jahre 1867 die Katholiken 71,3%, die Protestanten 27,7% und die Juden 10% der Bevölkerung ausmachten. (Bei den Bewohnern der Irrenanstalten fand dagegen das entgegengesetzte Verhältnis statt.) Im Jahre 1870 wurden 17,577 Vergehen abgeurtheilt, gegen 20,113 im Jahre 1869, und es fand also eine Abnahme von 2536 oder von 12,61% statt. Was dagegen die Uebertretungen betrifft, die im Jahre 1870 von den Gerichten abgeurtheilt wurden, so zeigte sich in den Kreisen Oberbayern, Unterfranken und Rheinpfalz eine Zunahme gegen das Vorjahr, in den übrigen Kreisen aber eine Abnahme. Todesurtheile wurden dreizehn gefällt, gegen 12 im Vorjahre und 1 Protestanten, aber keines vollzogen. Die Zahl der unehelichen Geburten hat in München trotz der fortwährenden Zunahme der Bevölkerung wohl mit in Folge der neuerdings eingetretenen Erleichterung der Ehepflicht sich abgenommen; sie betrug 1867-68: 2664; 1868-69: 2456; 1869-70: 2315; 1870-71: 2029 und 1871: 1956.

In Baden beschäftigt die liberale Partei die Gründung eines „katholischen Bankinstituts“, das in dem „Badischen Beobachter“ eifrig empfohlen wird. Bei dem blühenden Stande der badischen Sparcassen, in welchen nach zuverlässiger Angabe für mehr als 100 000 Einleger eine Summe von mehr als 20 Millionen Gulden verwaltet wird, erscheint ein solches Unternehmen volkwirtschaftlich einigermassen überflüssig. Der „Badische Beobachter“ ist allerdings aufrichtig genug, zu erklären, dass es sich bei dem zu gründenden Bankgeschäft neben einem anständigen Vortheil für die Einleger auch um Erreichung von Zwecken für „katholische Zwecke“ handelt. Die für diese Zwecke zu verausgabenden Summen würden demnach bestenfalls von dem Gewinn der Einleger abzugelassen sein, ein volkwirtschaftlich jemals bedenklicher Grundlag. Jedenfalls kann man der nationalliberalen „Badischen Correspondenz“ nur Recht geben, wenn sie „im einseitigen Parteinteresse“ die Errichtung eines solchen „katholischen Bankinstituts“ dringend wünscht, Rücksicht und Erleichterung würden für die Theilhaber schwerlich ausbleiben. Das Beispiel der „Dachauer Bank“ in München sollte die letzteren bei ihrem Unternehmen doch einigermaßen vorstichtig machen.

Ein Schweizerischer Verein freisinniger Katholiken hat sich gebildet und zur Aufgabe gemacht, den Widerstand gegen die neue Glaubenslehre der Unschicklichkeit zu organisieren und eine Reform der katholischen Kirche anzustreben, welche insbesondere die verachteten Ansprüche des katholischen Volkes auf Theilnahme an den kirchlichen Angelegenheiten erfüllen soll. Als Mittel zu diesem Zwecke bezeichnen die

Statuten: 1) Geeignete Schritte bei den Staats- und Gemeindeführern, um diese zu veranlassen, den Jugendunterricht und die Aufsicht über denselben den Einflüssen der infalliblen Sittlichkeit zu entziehen. 2) Förderung der Gründung altkatholischer Kirchengemeinden, namentlich auch Vornahme der dazu erforderlichen Schritte bei den Staatsbehörden. 3) Unterstützung würdiger Geistlichen, die wegen ihres Widerstandes gegen die neuen Glaubenslehre von der Curie verfolgt sind. 4) Geeignete Schritte zur Erzielung einer tüchtigen wissenschaftlichen Ausbildung der Studirenden der katholischen Theologie. 5) Veranstaltung öffentlicher Vorträge und Verbreitung aufklärender Schriften. 6) Pflege einer regelmäßigen Correspondenz mit dem Centralcomité des Deutschen Alt-katholischen Vereins in München. — Die Ortsvereine bilden Sectionen des Centralvereins. Alle principellen Fragen sollen durch Delegirtenversammlungen entschieden werden, die jährlich wenigstens ein Mal zusammen treten. Neben diesen officiellen Sitzungen soll gleichzeitig und am gleichen Orte eine öffentliche Versammlung stattfinden, in welcher die religiösen Tagesfragen durch Vorträge beleuchtet werden. Die Ortsvereine erhalten einen aus sieben Mitgliedern bestehenden Centralcomité alljährlichen Bericht über ihre Thätigkeit. Jedes Mitglied verpflichtet sich zu einem von ihm selbst zu bestimmenden Jahresbeitrage, der zur Hälfte in die Centralcasse fällt. Diese Gelder werden verwendet für Unterstützung sich bildender altkatholischer Gemeinden, zur Verbreitung von Schriften und zur Unterstützung von Geistlichen.

Der Papst Pius IX. lebt seit Jahren nur von seinen Paterpfennigen; dagegen von der Civilliste von 4-5 Mill. Francs, die ihm bei der Einverleibung Roms in das Königreich Italien bedungen wurde, hat er bis jetzt keinen Heller angenommen. Die Jesuiten reut das schöne Geld, das man so gut brauchen könnte, und sie haben einen Plan erloschen, wie man es gewinnen kann, ohne es von Victor Emmanuel anzunehmen, nämlich so: Französischer Bankiers Leihen dem Papste ohne Unterhand mehr Millionen; zahlt der Papst nicht zur Verschuldung (und er wird sich hüten), so lassen die Bankiers den in den italienischen Regierungscassen zur Verfügung des Papstes gestellten Betrag gerichtlich in Beschlag nehmen. Man lebt und genießt und hat sich doch nicht gebengt.

In Spanien tauchen im ganzen Lande von Neuem carlistische Banden oder Räuberbanden unter dieser Firma auf. In Aragonien schreiben sie in aller Form Steuern aus und verhaften diejenigen Einwohner, welche die Zahlung verweigern. Auch in Biscaya ist von Neuem eine solche Bande erschienen, die Regierung-Autorität scheint diesem Gebahren gegenüber ohnmächtig zu sein. Größere Aufmerksamkeit verwendet die Regierung auf die Colonien, in welchen einer Erklärung des Colonialministers

zufolge das spanische Strafgesetzbuch eingeführt werden soll. — Von spanischer Seite ist bekanntlich vor einiger Zeit, zunächst auf dem internationalen Wege einer Petition einzelner Spanier an die englische Regierung die Frage der Abdretung Gibraltar's aufgeworfen worden. Der Pariser „Constitutionnel“ gibt mit letzterer Sprache den Petenten den Rath, ein Schiedsgericht zu beantragen, dies sei vielleicht der kürzeste Weg zum Ziele zu gelangen.

Das Kaiserthum Japan hat bei der neuesten Zählung eine Bevölkerung von 31,765,321 Seelen. Die Zahl der Gelehrten und der Leute in Militärdienste wird auf 1,872,956 angegeben; 31,954,811 sind Landbauern, Handwerker und Kaufleute. Japan hat auch eine große Menge von „Geistlichen“. Die Zahl der katholischen Priester und Mönche wird auf 244,800 angegeben; jene der Sinto-Priester auf 163,160, die der Konuen auf 6714. Die frühere Trennung von Gewalt durch einen mehr geistlichen (König) und weltlichen (Zaibun) Kaiser ist bekanntlich seit vier Jahren aufgehoben. Dem Japaner gilt jetzt Deutschland für das europäische Vorbild. Nicht wenige studiren jetzt auf deutschen Universitäten, namentlich in Berlin, das heute im Reich der Sonnenaufgangs einen großen Namen hat. Die japanische Regierung wünscht keine Naturforscher und Lehrer aus Deutschland oder keine Missionare. Ein Engländer, der eine Druckerei besitzt und deutsche und englische Bücher druckt, hat auch eine deutsche Schule eröffnet.

Geborene in Leipzig

in den letzten zwölf Monaten.

Table with 4 columns: Jahr/monat, Geschlecht, Unschicklich, Summe. Rows for years 1871-1872 and months Nov, Dec, Jan, Feb, März, April, Mai, Juni, Juli, Aug, Sept, Oct.

Die entsprechenden Angaben für die letzten Kalenderjahre finden sich im VI. Theil der Veröffentlichungen des Statistischen Bureau's, Leipzig, Duncker & Humblot, 1872.

Billige Werke in neuen Exemplaren.

- List of books for sale: Baumgärtner, R. D., Physiolog. Atlas. Mit 46 Taf. schwarz und color. Abbild. Stuttgart. 1853. 4. cart. (statt 4 1/2 Thlr.) nur 25 Gr. Biermajer, C., Bilder aus der Weltgeschichte. 5 Bde. m. je 4 Stahlst. Stuttgart. 1861. cart. (statt 7 1/2 Thlr.) für 2 Thlr., einz. Bde 16 Gr. Gantzer, F. E., Der beste Freund, oder was eine deutsche Mutter zu ihren Kindern spricht. R. 12 Bl. n. 2 Kart. 1871, in brill. farb. Einb. (1 Thlr.) 15 Gr. Gasmeyer, Herm., Vom Christbaum in's Osterfest! R. 4 Bl. cart. (24 Gr.) 8 Gr. Grewer, Fr., Geschichte a. d. Geschichte. 2 versch. Bde. 4. cart. (1 1/2 Thlr.) 10 Gr. Kriegs-Album, deutsch. 15 prachtv. color. Kupferst. u. 2 Kart. Quer-Folio. Stuttgart. 1871, in eleg. Wapp. (1 1/2 Thlr.) 20 Gr. Länder und Völk. Reiseberichte, Bilder u. Scenen. R. 4 Bl. 1 Bd. cart. (24 Gr.) 8 Gr. Besecabinet der Jugend. 3 Bde. I. Was macht glücklich. Von R. Heger. II. Kampf und Jagdbilder von wilden Thieren. Von J. Böhler. III. Drei Tage in Teplitz. Von R. Heger. Br. 4 Bde. (statt 10 Gr.) 4 Gr. Zehnrecht, L., Biogenese. R. Holzsch. cart. (15 Gr.) 5 Gr., Einb. 6 Gr. Wolfgang Menzel's allg. Weltgeschichte. 12 Bde. 8. Stuttg. 1865. (16 Thlr.) nur 5 Thlr. Wolfgang Menzel's Geschichte der Deutschen bis auf die neueste Zeit. 5. Aufl. 5 Bde. 8. Stuttg. 1866. (4 Thlr.) nur 1 1/2 Thlr. Niemeyer, Ed., Erzählgn. a. d. deutsch. Mittelalter. R. vielen Bl. cart. (24 Gr.) 8 Gr. Schanz, Pauline, Ferientage. Erzählungen m. 8 Illustr. u. Sonderland. cart. (18 Gr.) 8 Gr. Stehler, deutsche Sterne. Bilder z. Beschau. vaterl. Sinnes. R. 6 Bl. cart. (24 Gr.) 10 Gr. Sch. Ost, Paradiesgarten. Bilder, Geschichten und Verse. 4. cart. (1 Thlr.) 12 Gr. Wiltmann, Paris, Freitag-Abend. Unterhaltungsbuch für junge Mädchen. R. 4 Bl. cart. (18 Gr.) 8 Gr. Wiederverkäufer und Abnehmer von mehr Exemplaren erhalten Rabatt. Leipz. Eleganz- und Volkensg. Rönninger Str. 42.

Loose à 10 Ngr. zur Ulmer Münchener-Lotterie, deren Ziehung den 16. December stattfindet, sind zu haben bei Franz Ohme, Unterstadtstr. Nr. 20. Havararbeit Mühl, Bohnen von 7 1/2 Gr an vorhergehende Markt 16 (Cass National), III.

!!! Zum Weihnachtsfeste !!!

erlaube ich mir meine geehrten Kunden bei Zeiten auf die etwaige Ausfertigung von Pappgalanterie-Gegenständen aufmerksam zu machen, damit die letzte Zeit keine Ueberhäufung stattfindet, und ich allen Anforderungen nachkommen kann.

Hochachtungsvoll Oscar Müller, Burgstraße 8.

Zum Einlegen von Stickereien in alle vorerwähnten Galanterie- und Bedewaren, sowie zur Ausfertigung von Galanterie- und Cartonnage-Gegenständen, als: Journal-Wandtaschen, Wandkörbe, Wandkalender, Toiletten, Arbeitskästchen, Mappen jeder Art, Musterkarten etc. etc. zum Aufstecken von Landkarten, Zeichnungen, Placaten etc. auf Leinwand oder Wappe, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften Leipzigs und der Umgegend, unter Zusicherung sauberer, schneller und billiger Bedienung, ganz ergebenst.

Hochachtungsvoll Oscar Müller, Burgstraße 8, Galanterie- u. Cartonnagearbeiter.

Giftfreie Zündhölzer

von der Königl. Sächs. Regierung geprüft und empfohlen, bis an jedem Standgefäße jünden und nicht ausbrennen, empfehlen wir den geehrten Familien und Hoteliers pro Risico à 50 Packete zu 4 und 5 Gr zur geneigten Abnahme bestens. 35 Pfund, im October 1872.

Hochachtungsvoll Kleeberg & Reichstrolch.

Lager in Leipzig bei Hrn. Fr. Sennewald, Frankfurter Straße Nr. 33.

Zurückgesetzte Kleiderstoffe in großer Auswahl u. zu bedeutend ermäßigten Preisen, sowie unser großes Lager in Steppröcken, Moireröcken u. Rosshaarröcken halten bestens empfohlen. Martens & Simon, Ecke der Grimma'schen Straße und Raschmarkt 1.

Fabrik antiker und feiner Holzwaaren en gros en détail von Max Quellmals, Barfußgäßchen Nr. 9. L. empfiehlt sein Lager von Kleider-, Stroh- und Schirm-Ständern, Fußbänken, Kleider-, Schüssel- und Sanduhr-Platzen, Stuhl- und Spreizen-Spiegeln, Schüsselstühlen etc. in verschiedenen Größen und Größen zu sehr billigen Preisen.

Die Jugendbühne Schauspiele für Mädchen zur Aufführung bei Schülern u. Familien. Herausgegeben von Ottobald Bischof, Rector in Stettin. Nr. 1. Die Schlacht bei Sedan, oder: Confusion ohne Ende. Lustspiel in 1 Act von D. Bischof. Preis 6 Gr. Nr. 2. Der Raubmörder. Lustspiel in 1 Act von D. Bischof. Preis 4 Gr. Nr. 3. Auf Regen folgt Sonnenschein. Lustspiel in 1 Act von D. Bischof. Preis 6 Gr. (Wird fortgesetzt.) Verlag von J. W. Bockler in Leipzig.

C. Friedr. Jacob, Reumarkt 8, Hohmanns Hof 2 Hof. empfiehlt seine neu eingerichtete Leibbibliothek, welche auch Sonntags geöffnet ist, dem geehrten Publikum zur vollständigen Benutzung.

100 Briefen - Karten von 15 Ngr. an. Adress-Karten von 20 Ngr. an. K. Hauptmann Markt, Kaufhalle, Darsingap.

Privat-Tanzstunden zu jeder Tageszeit C. Schirmer, Johannisg. Med. Dr. Erwin Schoepfer bisher Arzt des kaiserlich deutschen Generalstabes in Altona (Dr. Schmidt) wohnt Mittelstraße Nr. 21. L. Sprechstunden 8-11, 2-5. Ganzjährig anwesend. Fremdenverkehr, Sprachen u. Unterricht. Zöpfe wertenstraße 16, Friseur-Handl.



H. Ott, ... Zahnarzt Gerhardt, ... Dr. Heinzmann, ... Hochzeitsgedichte, ... Ausstattungen, ...

Gleichförmige Etablissements Dresden. Chemnitz. Zwickau. Halle a. S. Berlin. Breslau. Hamburg. München. Nürnberg. Frankfurt. Stuttgart. Wien. Prag. Straßburg. Zürich. Bern. Lausanne.



ALLEINIG AUTORISIRTE INSERATEN-ANNAHME Internationale Zeitungs-Annoncen-Expedition RUDOLF MOSSE IN LEIPZIG

Täglich directe Beförderung officieller, industrieller, commercieller und familiärer Kundgebungen an alle existierende Zeitungen des In- und Auslandes zu Originalpreisen. Reell. Prompt. Exact. Discret.

Neuheiten in Damengürteln, Diadems und Kopfnadeln größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt Clemens Jäckel, Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Neuheiten für Damen in Ballschmuck, Theater-Concert- und Ball-Fächern größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt Clemens Jäckel, Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Haupt-Dépôt der ersten patentirten langen und kurzen Talmigold-Uhrketten von Tallois für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Façons zu den billigsten Preisen bei Clemens Jäckel, Markt No. 8, Eingang der Hainstraße.

Hutagrassen neueste schwarze Muster empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen Rudolph Ebert, D. Thomagäßchen 9.

Ballfächer, Concertfächer, Theaterfächer in größter Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt billigst Rudolph Ebert.

Perlen in reichhaltigster Farbensammlung, worunter die neuesten, prachtvollsten Schattirungen, sowie Stahl-, Gold-, Silber-, Wachs-, Glas-, Atlas-, Böhmische Perlen etc. empfiehlt Rudolph Ebert.

Gürtel, neueste Muster, in Sammet und Leder empfiehlt in größter Auswahl billigst Rudolph Ebert, D. Thomagäßchen 9.

Kämme, echt Schilddatt und unirt, empfiehlt in größter Auswahl billigst Rudolph Ebert, D. Thomagäßchen 9.

Besatz - Neuheit. Moos von Varzin in allen Farben empfiehlt billigst A. Steiniger. Leinene Herrenkragen, leinene Manschetten, Shlipse, empfiehlt billigst A. Steiniger, Café français, Grimm. Str. 17.

Oberhemden nach Maß, Kragen, Manschetten, Sendeneinsätze, Servitens in großer Auswahl und vorzüglicher Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen Ferd. Krausse, Reichstr. 48.

Hunderttausende von Menschen danken ihr schönes Haar dem einzig u. allein existirenden, sichersten und besten Haarwuchsmittel. Es giebt nichts Besseres zur Erhaltung und Beförderung des Wachstums der Kopfschale. als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medicinischen Autoritäten geprüfte, mit dem glänzendsten wunderwirkenden Erfolge gekrönte, von Seiner k. k. Apostolischen Majestät dem Kaiser Franz Josef I. v. Oesterreich, König von Ungarn u. Böhmen etc. etc. mit einem ausschließl. k. k. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österreichischen Staaten u. der gesammten ungarischen Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15,810, 1892 ausgezeichnete Reseda-Kräusel-Pomade.

Reseda-Kräusel-Pomade, wo bei regelmäßigem Gebrauch selbst die kahlesten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhindert das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich u. für immer, giebt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird wellenförmig und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter. Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Stütze für den feinsten Toilettenstoff. Preis eines Tiegels, sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen, bloß einen Thaler preis. Courant. Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Procente. Fabrik und Haupt-Central-Verwaltungs-Depôt en gros et en détail bei CARL POLT, Parfümerie und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien, in Wien, Josefstadt, Piaristengasse 14, im eigenen Hause, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind. Auswärtige Bestellungen werden nur gegen Vorkasse des Betrages sofort effectuirt, da bei den k. k. Postämtern für das Ausland Sendungen unter Nachnahme nicht angenommen werden.

Geschäfts-Eröffnung. Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte ein Korbwaaren- und Korb-Meubles-Lager Markt Nr. 8, Barthels Hof, Gewölbe Nr. 7 und 8 eröffnet habe. Unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung empfiehlt sich hierdurch achtungsvoll Eduard Böhr.

Spiegel- und Bilder-Rahmen-Fabrik en gros F. A. Wedel. en détail Petersstraße 41, Neumarkt 8, empfiehlt außer ihrem reichhaltigen Lager von Spiegel- und Sopha-Spiegeln, eine große Auswahl fein geschliffener und polirter Holzwaaren, welche sich zur Anbringung von Stickerien eignen. Starrahmungen von Bildern jeder Art in geschmackvollen Rahmen werden prompt und billigst angefertigt.

Dampfsägemühl-Holzhandlung Holzweißig-Bitterfeld empfiehlt Bauholz, Nutzholz etc. in allen Dimensionen prompt und billig. Carl Rudolph Neuhaus.

Druckerei und Wäscherei von Karl Seidel, in Buchen, Drucken und Waschen. Druck- und Schreibmaschinen werden unzerstört reparirt und polirt. Große Windmühlenstraße 48.

Die Wäscherei und Färberei Weststraße 17a, I. (Linden-Apotheke) empfiehlt sich geeigneter Berücksichtigung. Piano- und Klavierarbeiten werden billig unter Garantie reparirt u. neu in u. außer dem Ort. Preis 140 pt. von E. Thielemann. Kapellereiarbeiten werden billig u. schnell u. gut angeführt von E. Thielemann, Wiesenstraße Nr. 12.

Wagen- und Karren-Reparatur, in allen Gattungen, in u. außer dem Ort. Preis 140 pt. von E. Thielemann. Reparatur unter Garantie schnell u. gut angeführt von E. Thielemann, Wiesenstraße Nr. 12.

Universal-Glanzwische, Steinkränze u. Goldschleifen. von Carl Voigt, Leipzig, Dresden Hof.

Sammet- und Filz-Hüte, in eleganten Waaren, in allen Dimensionen prompt und billig. M. Wolf, Reichstraße 43.

Universal-Glanzwische, Steinkränze u. Goldschleifen. von Carl Voigt, Leipzig, Dresden Hof.



# Fortsetzung des wirklichen Ausverkaufs von Kleiderstoffen für Damen zu außerordentlich billigen Preisen.

Die elegantesten und besten Stoffe zum Preise  
von nur 2 $\frac{1}{2}$ , 3 und 4 Thlr. die Robe. Außerdem  
werden, um den Ausverkauf noch zu beschleunigen,  
anstatt 14 Ellen jetzt 20 Ellen zur Robe gegeben.

**Gebr. Baum. Reichstraße 12.**



**Haupt-Dépôt**  
bei **Fr. Kühn, Markt 10.**

18. Schützenstrasse 18.

**Gummi-  
Regenröcke**  
in allen Grössen.

Nüde nach Nacht  
werden in 24 Stunden  
angefertigt bei

**Gustav Krieg.**  
18. Schützenstrasse 18.

**Respirator-Mützen**

für **Herren u. Knaben**

empfehlen **Gebrüder Hennigke,**  
**Hatfabrik.**

Gesundheits-Sohlen  
Stroh- u. Filz  
Rosshaar- u. Kork -

empfehlen zu billigsten  
Preisen **Wilh. Dietz,**  
Grimm Str. 8.

**Gummi-Schuhe,**  
Prima Qualität empf. hlt in allen Größen  
**Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

## Schraps & Pasch



*engros. 19. Ritter-Strasse 19. en detail.*

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsteste eine reichhaltige Auswahl  
ihrer zu Geschenken geeigneten Artikel.

Leinene Kragen, Leinene Manschetten, Leinene Nachthemden, Leinene Beinkleider.	Herren-Jacken, Herren-Beinkleider, Herren-Socken in Baumwolle, Wolle und Seide.	Shirting-Kragen, Shirting-Manschetten, Shirting-Vorhemden, Shirting-Nachthemden.
Leinene Oberhemden mit leinenen und ge- stickten Einsätzen.	Damen-Jacken, Damen-Pächer, Damen-Strümpfe.	Shirting-Oberhemden mit leinenen und ge- stickten Einsätzen.
Leinene Taschentücher, Batis-Taschentücher, Seidene Taschentücher.	Flanellhemden, Cravatten, Cachen: z.	Kaffee-Servietten, Dessert-Servietten, Handtücher.

Einen bedeutenden Posten **leinenen Herrenkragen** & Dutzend 1 Thlr.  
**Manschetten** & - 1 $\frac{1}{2}$  -

**Oberhemden**

in Shirting, Leinen etc., vom Lager  
wie nach Maß, unter Garantie des Gut-  
sigens - Neuheiten in  
Gremden-Einsätzen  
Kragen u. Manschetten  
empfehlen

**Rudolph Lapprian, früher  
Miana Bauer, Sainstraße 31.**

**Leinen-Resten.**

Eine größere Partie Leinen-Resten wird zu sehr billigen Preisen  
abgegeben.

**Sigmund Frank, Grimm. Straße 31, I.**

Bettfedern, neue, dünn  
Kantäcker Steinnagel.

**Zu Weihnachts-Arbeiten!**

Bunte Papiere, Goldborten, Gek-  
muster, Landjägervorlagen, Zeichner-  
lagen, Bilderbogen, Theaterpro-  
jektionen, Modelle, Cartons, Papp-  
ziehfäden, Schattenbilder empfehle  
in großer Auswahl zu billigen Preisen

**L. Gotter, Buchbinder,**  
Peterssteinweg 49.

**Neue Buchzeichen**

in großer Auswahl mit und ohne Illustration  
empfehlen billigst **Gustav Roessiger,**  
Kuerbaas Hof 15.

**Zum Malen**

empfehlen diverse hübsche Goldfarben in großer  
Auswahl. Auch wird das Goldfaden der gemalten  
Bogenfäden bestens besorgt.

**Miriam Kutschbach, Radstraße 15.**

**Louis Hoppe,**

Juwelier und Goldarbeiter,  
Katharinenstrasse No. 5

empfehlen sein Goldwaaren-Lager zur  
neigsten Beachtung. Reparaturen werden  
und sauber gefertigt, sowie Schmuckstücke  
flechten und Beschlagen billigst angefertigt.  
NB. An Sonn- und Festtagen jederzeit  
Straße Nr. 16 im Geschäft zu sprechen.

**Juwelen Gold Silberwaaren**

Ein un- **ILLUMINIRTES** Buch  
Verkauf **von 2 Salzgässchen 2 Silber**

8 Bestellungen u. a. u. a. u. werden anrufen

**Robert Mey**

Brühl Nr. 25.

Uhren- und Goldwaaren-Handlung

Große Auswahl Billige Preise.

**Nähmaschinen.**

Wheeler & Wilson  
Grover & Baker  
E. Howe, Singer  
Willcox & Gibbs

für Familien u. Gewer-  
treibende, empfiehlt zu  
billigen Preisen, unter Garantie

**Joh. Friedr. Osterland,**  
op. Institut und pl. Wagplatz,  
Markt 8, Alte Waage.



Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 30. October 1872.

Die Sitzung der Stadtverordneten am 30. October 1872. Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden Dr. Georgi eröffnet...

Der Vorsitzende Dr. Georgi eröffnet die Sitzung mit dem Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten...

Der Vorsitzende Dr. Georgi eröffnet die Sitzung mit dem Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten...

Der Vorsitzende Dr. Georgi eröffnet die Sitzung mit dem Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten...

Der Vorsitzende Dr. Georgi eröffnet die Sitzung mit dem Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten...

Der Vorsitzende Dr. Georgi eröffnet die Sitzung mit dem Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten...

Der Vorsitzende Dr. Georgi eröffnet die Sitzung mit dem Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten...

Der Vorsitzende Dr. Georgi eröffnet die Sitzung mit dem Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten...

Der Vorsitzende Dr. Georgi eröffnet die Sitzung mit dem Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten...

Der Vorsitzende Dr. Georgi eröffnet die Sitzung mit dem Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten...

Der Vorsitzende Dr. Georgi eröffnet die Sitzung mit dem Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten...

Die einzelnen rentierten Adjacenten würden dann gesehen haben, dass man es mit der Sache ernst meint und gefällig geworden sein...

Den von dem Herrn Stadtverordneten Adv. Dr. Gensel nachgesuchten Urlaub auf Dauer des Landtags erhält die Versammlung einstimmig...

Diese Erklärung lautet: Auf das unserm Wohlwollendsten behändigte Schreiben des geehrten Stadtraths vom 20. v. Mts. erlauben wir uns Folgendes zu erwidern...

Wenn auch nicht in Abrede gestellt werden mag, dass die beabsichtigte Erweiterung der zu Verbindung der Nordstraße mit der Parthenstraße anzulegenden Brücke von 20 auf 30 Ellen mancherorts für die künftige zu erwartende Frequenz dieser beiden Straßen in Aussicht stellt...

Dem geehrten Stadtrath ist aus den nun schon seit mehreren Jahren gepflogenen Verhandlungen über die Veräußerung unserer Grundstücke zur Genuge bekannt, wie wünschenswert und ungenügend wir uns bisher den Wünschen der städtischen Behörden gefügt und welche Opfer wir bereithaben...

Die Anlegung einer auf unserem Terrain längs der Parthe laufenden Straße (der jetzigen „Uferstraße“) lag durchaus nicht in unserem Interesse. Denn ohne Zweifel wäre das dortige Areal weit vortheilhafter für uns zu verwerthen gewesen...

Wir haben ferner bereits früher an unserer Offiziersstraße des ehemaligen „faulen Grabens“ das zu einer Hauptverkehrsader erforderliche Areal und außerdem noch so viel Grund und Boden rechts und links der Linie dieser Straße, dass in der Richtung des faulen Grabens eine 24 Ellen breite Straße hergestellt werden kann...

Wir haben ferner bereits früher an unserer Offiziersstraße des ehemaligen „faulen Grabens“ das zu einer Hauptverkehrsader erforderliche Areal und außerdem noch so viel Grund und Boden rechts und links der Linie dieser Straße...

Obgleich demnach die nachträgliche beträchtliche Vergrößerung der Parthenstraße und die Vergrößerung der dortigen rechtshängigen Ufermauer nach unserem Dafürhalten weder durch Nothwendigkeit noch durch Zweckmäßigkeit geboten war...

Der Herr Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit dem Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten...

mauer bedingten Kosten bereit erklärt hatten, aber eine Verbindlichkeit zu antheiliger Uebernahme auch des durch jene Erhöhungen entstandenen Aufwandes unsererseits anzuerkennen nicht vermochten...

Auch zu den Reihkosten, welche durch die der projectirten Brücke zu gebende veränderte Richtung entstehen werden, antheilig beigetragen, sind wir bereit gewesen, obwohl es uns offenbar völlig gleichgültig sein kann, ob die Brücke sich in gerader Linie an die Nordstraße anschließt oder rechtswinklig über dem Flusse liegt...

Eadlich erlauben wir uns, den geehrten Stadtrath auf die Nothwendigkeit hinzuweisen, welche demselben selbst Veranlassung gegeben hat, früher von dem Verlangen eines von uns zu leistenden Beitrags zu den Kosten der beabsichtigten Erweiterung der Brücke abzugehen...

Der Rath will sich bei dieser Erklärung beruhigen. Herr Fleischhauer theilt die im Anschluss hieran vom Herrn Vorsitzenden geäußerte Meinung, dass der früher in der Sache gefasste Beschluss wegen der breiteren Herstellung der Brücke in Kraft bleiben müsse...

Herr Director Käser erklärt, dass das Resultat der vom Collegium angeregten Verhandlungen mit dem Reil'schen Erben von vornherein abzusprechen gewesen wäre. Es sei nicht zu erwarten, dass Jemand Opfer bringen werde, zu denen er keinerlei formelle Verpflichtung habe...

Herr Fleischhauer will die Coulanz der Reil'schen Erben nicht überhaupt bestreiten, aber manche ihrer Anforderungen seien nicht richtig, so sei die Uferstraße entschieden in ihrem Interesse, da sie dadurch eine Hausfront mehr bekommen hätten...

Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein und wird zunächst die Wahl eines Stadtraths auf Zeit vorgenommen. Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein und wird zunächst die Wahl eines Stadtraths auf Zeit vorgenommen...

Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein und wird zunächst die Wahl eines Stadtraths auf Zeit vorgenommen. Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein und wird zunächst die Wahl eines Stadtraths auf Zeit vorgenommen...

Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein und wird zunächst die Wahl eines Stadtraths auf Zeit vorgenommen. Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein und wird zunächst die Wahl eines Stadtraths auf Zeit vorgenommen...

Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein und wird zunächst die Wahl eines Stadtraths auf Zeit vorgenommen. Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein und wird zunächst die Wahl eines Stadtraths auf Zeit vorgenommen...

Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein und wird zunächst die Wahl eines Stadtraths auf Zeit vorgenommen. Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein und wird zunächst die Wahl eines Stadtraths auf Zeit vorgenommen...

Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein und wird zunächst die Wahl eines Stadtraths auf Zeit vorgenommen. Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein und wird zunächst die Wahl eines Stadtraths auf Zeit vorgenommen...

gewissen Beängstigung dem heutigen Wahlsultate gegenüber steht; nachdem ich während der verhältnismäßig kurzen Zeit die ich dem Collegium angehören konnte, mich nicht als einen guten Willen habe bezeugen können; gemethsam mit Ihnen für die Interessen unserer Stadt thätig zu sein...

Ich habe, als ich es zuerst gewahrte, dass bei der gegenwärtigen Vacanz mein Name in Frage kommen könnte, vor allen Dingen gesucht mich mit mir selber klar zu stellen, da ich gewohnt bin nicht leicht an die Uebernahme irgend welcher Pflichten heranzutreten...

Ich habe, als ich es zuerst gewahrte, dass bei der gegenwärtigen Vacanz mein Name in Frage kommen könnte, vor allen Dingen gesucht mich mit mir selber klar zu stellen, da ich gewohnt bin nicht leicht an die Uebernahme irgend welcher Pflichten heranzutreten...

Ich habe, als ich es zuerst gewahrte, dass bei der gegenwärtigen Vacanz mein Name in Frage kommen könnte, vor allen Dingen gesucht mich mit mir selber klar zu stellen, da ich gewohnt bin nicht leicht an die Uebernahme irgend welcher Pflichten heranzutreten...

Ich habe, als ich es zuerst gewahrte, dass bei der gegenwärtigen Vacanz mein Name in Frage kommen könnte, vor allen Dingen gesucht mich mit mir selber klar zu stellen, da ich gewohnt bin nicht leicht an die Uebernahme irgend welcher Pflichten heranzutreten...

Ich habe, als ich es zuerst gewahrte, dass bei der gegenwärtigen Vacanz mein Name in Frage kommen könnte, vor allen Dingen gesucht mich mit mir selber klar zu stellen, da ich gewohnt bin nicht leicht an die Uebernahme irgend welcher Pflichten heranzutreten...

Ich habe, als ich es zuerst gewahrte, dass bei der gegenwärtigen Vacanz mein Name in Frage kommen könnte, vor allen Dingen gesucht mich mit mir selber klar zu stellen, da ich gewohnt bin nicht leicht an die Uebernahme irgend welcher Pflichten heranzutreten...

Ich habe, als ich es zuerst gewahrte, dass bei der gegenwärtigen Vacanz mein Name in Frage kommen könnte, vor allen Dingen gesucht mich mit mir selber klar zu stellen, da ich gewohnt bin nicht leicht an die Uebernahme irgend welcher Pflichten heranzutreten...

Ich habe, als ich es zuerst gewahrte, dass bei der gegenwärtigen Vacanz mein Name in Frage kommen könnte, vor allen Dingen gesucht mich mit mir selber klar zu stellen, da ich gewohnt bin nicht leicht an die Uebernahme irgend welcher Pflichten heranzutreten...

Ich habe, als ich es zuerst gewahrte, dass bei der gegenwärtigen Vacanz mein Name in Frage kommen könnte, vor allen Dingen gesucht mich mit mir selber klar zu stellen, da ich gewohnt bin nicht leicht an die Uebernahme irgend welcher Pflichten heranzutreten...

Ich habe, als ich es zuerst gewahrte, dass bei der gegenwärtigen Vacanz mein Name in Frage kommen könnte, vor allen Dingen gesucht mich mit mir selber klar zu stellen, da ich gewohnt bin nicht leicht an die Uebernahme irgend welcher Pflichten heranzutreten...

Ich habe, als ich es zuerst gewahrte, dass bei der gegenwärtigen Vacanz mein Name in Frage kommen könnte, vor allen Dingen gesucht mich mit mir selber klar zu stellen, da ich gewohnt bin nicht leicht an die Uebernahme irgend welcher Pflichten heranzutreten...

fs, tise em en, Sitzung 7, Arbeiten, 49, chon, len, se Nov, schne, erland, 1872.



baumaterialien und verschiedenes Gerath: ein- gestellt hätten, unterbringen lassen.

- In dem beigegebenen Kostenausschlag fiel dem Ausschuss die hohe Zahl (77) Abtrittsöffnungen auf; so viel Abtrittsöffnungen hält man nicht für nöthig, da nicht jede der Frauen in den Verkaufsständen einen Schüssel haben müsse.

Die Vorschläge des Ausschusses gehen dahin:

- 1) Die Rathsvorlage insofern abzulehnen, als ein Theil des Erdgeböudes zu Privatanlagen genommen werden soll, aber eine Vermehrung der Abtritte zu genehmigen und
- 2) beim Rath zu beantragen, den hinter dem jetzigen Pifford gelegenen Theil des Mittelganges zur Vermehrung der Abtritte zu benutzen, sowie endlich
- 4) die nach Maßgabe dieser Beschlässe erforderlichen Kosten zu bewilligen.

Ohne Debatte werden die Ausschussanträge von der Versammlung einstimmig angenommen.

Hieraus kommt die in voriger Plenarversammlung an den Bauausschuss verwiesene Vorlage zur Beratung, nach welcher der Rath beschließen hat, zur Vertheidigung der oberhalb und unterhalb des Döhlengrabens in der Frankfurter Straße gelegenen Schleusenkränge, eine Schleuse 3. Classe in einer Länge von 32 Meter herzustellen; die zu diesem Zweck im diesjährigen Budget eingestrichelten 526 Thlr. hätten sich aus bekannten Gründen (Vertheuerung der Materialien u.) als unzureichend erwiesen und werden jetzt 688 Thlr. 26 Gr. 5 Pf. gefordert.

Der Bauausschuss hält in seinem hierüber vorgelegenen Gutachten dafür, daß man die alte verfallene Döhlenschleuse, welche bei der Schleusenanlage mit berührt wird, nicht wie der Rath beschließen, liegen lassen solle; das Material sei von Werth und würde sich dessen Ausgrabung sehr lohnen; auch erscheine es durchaus nicht rathsam, neben der festen Brückenmauer frische Erdaufschüttungen vorzunehmen, weil sich letztere setzen und dadurch Nachtheile entstehen würden. Der vorausgeschlagte Aufwand sei namentlich im Hinblick auf die Forderung für den Schleusenbau in der neuen Längstraße Nr. 2 des westlichen Bebauungsplanes, ein zu hoher; der laufende Meter Schleuse werde sich mit 17 Thlr. recht gut herstellen lassen, und beantragt daher der Ausschuss: statt der geforderten 688 Thlr. 26 Gr. 5 Pf. nur 544 Thlr., d. i. 17 Thlr. pro Meter, zu bewilligen und beim Rath zu beantragen, die Ausführung des Schleusenkranges an den Rindesbühlengraben unter gleichzeitiger Ueberlassung des durch die Ausschachtung gewonnenen Brückenmaterials zu vergeben.

Herr Krause stellt hierzu den Antrag: die Döhlenschleuse auszugraben und abzubrechen.

Herr Fleischhauer hält diesen Antrag für überflüssig, da der Ausschussantrag dies zum Theil schon beschließt. Die vollständige Ausgrabung der Grundpfeiler dürfte kaum rentabel sein.

Herr Wiest, Dir. Käser, schließt sich dieser Anschauung an, man möge dem Unternehmer überlassen, wie tief er die Brücke ausgraben wolle.

Herr Krause findet sich in Uebereinstimmung mit dem Herrn Vorredner, er wünsche nur, daß die Ausgrabung der Brücke in der ganzen Breite vorgenommen werde.

Herr Klemm empfiehlt den Ausschussantrag und meint, daß es dem Unternehmer freizustellen sei, wie weit sie bei der Ausgrabung gehen wollten.

Hieraus wird der Antrag des Ausschusses einstimmig zum Beschluß erhoben, der Antrag des Herrn Krause aber mit großer Majorität abgelehnt.

Weiter berichtet Herr Dir. Käser für den Bauausschuss über den Rathschluß, die an der Kreuzstraße gelegene Parzelle Nr. 14 mit einem Flächeninhalt von 2897 1/2 Quadratellen an Frau v. Freyer um das bei der Licitation gethane Höchstgebot von 5500 Thlr. zu verkaufen, und empfiehlt Zustimmung zur Rathsvorlage unter den weiteren dem Collegium mitgetheilten Bedingungen.

Die Versammlung tritt diesem Vorschlage einstimmig bei.

Endlich referirt Herr Dir. Käser noch über die Rathsvorlage, von der Parzelle Nr. 51 des Flurbuchs für Thonberg einen an das Grundstück des Herrn Franz Oswald Hermsdorf in Thonberg angelegten Kavalstrassen im Flächeninhalt von 1202 Quadratellen um den Preis von 10 Rgr. pro Quadratelle an den genannten Herrn Hermsdorf zu verkaufen. Dem Rath erscheint der Preis als ein angemessener, weil das Kaufobjekt nur aus Ackerland, nicht zu bewirtschaftendem Lande besteht und vermöge seiner Lage hinter dem Garten des Herrn Hermsdorf für sich als Bauplatz nicht verwendbar sei.

Der Bauausschuss findet mit Rücksicht darauf, daß Herr Hermsdorf durch Erwerbung dieses Ackerlands dessen Verschmelzung mit seinem jetzigen daranschließenden Garten sehr vortheilhafte Aussichten gewinnt, den gebotenen Kaufpreis zu niedrig und beantragt, den Verkauf nur unter der Bedingung zu genehmigen, daß ein Kaufpreis von 15 Rgr. pro Quadratelle gezahlt wird.

Dieser Antrag wird vom Collegium ohne Debatte einstimmig angenommen.

Mittels Schreibens vom 15./18. October theilt der Rath mit, daß neuerdings mehrfache Nachfragen hinsichtlich der nach dem Bauparcellen links der Waldstraße und insbesondere auch nach den an der projectirten Kreuzstraße am Eisenwühlbühl gelegenen Bauplätzen erfolgt seien. Der Rath hat daher die Fortführung der Kaufträge an der

alten Eiser und zwar von der Kreuzstraße bis zur Ausmündung der Fregestraße beschloßen und ersucht um Bewilligung der hierzu noch erforderlichen Kosten von 6741 Thlr. 10 Rgr. 4 Conto des Stammvermögens.

Der Bau- und Finanzausschuss schlagen in ihren Gutachten vor, die Vollendung der Uferstraße bis zur Fregestraße zu genehmigen und zur Verwendung der geforderten Summe aus dem Stammvermögen Zustimmung zu ertheilen, man möge aber von dem vorliegenden Areal einen Theil zur Erbauung einer Schule zurückbehalten, da sich dasselbe vortheilhaft zu diesem Zwecke eignen und wird daher weiter vorgeschlagen, beim Rath zu beantragen, daß zwischen der Kreuz- und Gussow-Adolphstraße gelegene Areal zu Schulbauten zu reserviren.

Herr Fleischhauer theilt mit, daß er nach der Ausschussberatung bei nochmaliger Besichtigung des Planes gefunden habe, daß das Areal, welches zu Schulzwecken reservirt werden sollte, durch die Parzelle unter Nr. 14, welche nach dem vorhin gefassten Beschlusse verkauft sei, beeinträchtigt werde, und sei zu wünschen, daß Frau Freyer bestimmt werde, die eine Ecke ihres Grundstücks zu veräußern, damit diese nicht in den neuen Schulhof hineintrage. Er beantragt daher, den Rath zu ersuchen, mit Frau v. Freyer womöglich ein Abkommen zu treffen, daß die südliche Ecke des von ihr erworbenen Grundstücks verbrochen werde.

Herr Dir. Käser ist gegen diesen Antrag. Derselbe sei schon im Bauausschuss Gegenstand langdauernder Verhandlungen gewesen, das Areal für die Schule werde durch den Verkauf an die Wittwe Freyer nicht beeinträchtigt.

Herr Fleischhauer: entsinnt sich dieses Vorganges im Ausschuss nicht und vertheidigt seinen Antrag, der sobald von Herrn Referenten auf Neue bekämpft wird, indem dieser wiederholt, daß die Angelegenheit im Ausschuss durchberathen worden sei.

Herr Klemm tritt dem Ausschussantrag bei; auch er habe die Ueberzeugung, daß ein Schulbau neben dem Freyer'schen Grundstück sehr wohl ausgeführt werden könne, wenn man die südliche Ecke von dem heute an Frau Freyer verkauften Grundstück zurückbehalten wolle, so möge man lieber das Grundstück überhaupt nicht verkaufen.

Nach dem Schlusswort des Herrn Referenten beschließt die Versammlung einstimmig den Ausschussantrag gemäß und lehnt den Antrag des Herrn Fleischhauer mit großer Majorität ab.

Auf das von der k. k. Generaldirection der Staatseisenbahnen gemachte Anerbieten, im Telegraphenbureau des hiesigen Bayerischen Bahnhofes eine Feuermeldestelle unentgeltlich aufzunehmen und bedienen zu lassen, dessen die Stadt die Herstellung und Unterhaltung der Leitung und des Apparats übernehmen wolle, hat der Rath Inhalt einer Vorlage vom 16./19. October, nachdem sich noch das k. k. Finanzministerium in Folge diesfalls eingeleiteter Verhandlungen bereit erklärt hat, zu dem mit 491 Thlr. 11 Rgr. berechneten Einrichtungskosten einen Kontraktbeitrag von 200 Thlr. zu gewähren, beschloßen, eine Feuermeldestelle dort einzurichten zu lassen und hierfür aus der Stadtcasse die anteiligen Kosten mit 291 Thlr. 11 Rgr. auszuwenden.

Der Ausschuss, Referent Herr Dienortsteher Odh, erkennt in seinem Gutachten den Vorthell einer solchen Einrichtung für die Stadt zwar an, erachtet aber, mit Rücksicht darauf, daß sich bereits in nicht zu großer Entfernung von dem Bahnhofe — an der Schletterstraße, Waisenhausstraße und Rührberger Straße — Feuermeldestellen befinden, somit für das Bedürfnis der Stadt schon in beinahe genügender Weise gesorgt ist, die Ausführung weit mehr im Interesse der Staatseisenbahn als in dem der Stadt, weshalb es auch billig sein würde, daß erstere sich zu Bewährung eines größeren Kostenbeitrags herbeilasse. Demgemäß wird beantragt,

Zustimmung zu der Vorlage unter der Bedingung zu ertheilen, daß die Staatseisenbahn die Hälfte der berechneten Anlagelkosten trägt. Dieser Antrag wird vom Collegium einstimmig zum Beschluß erhoben.

Raummehr erhaltet Herr Adv. Dr. Erdmann Bericht als Vorsitzender des Schulausschusses über das Budget der Thomasschule (Conto 6) pro 1873. Zunächst wird erinnert, daß „13 ordentliche Lehrstellen mit 11,700 Thlr. Durchschnittsgehalt“ eingestellt sind, während das Collegium für die letzte 13. Stelle nur 550 Thlr. bewilligt hat; der Ausschuss beantragt deshalb

- 1) den Rath auf diesen Umstand hinzuweisen und 350 Thlr. vom Postulat zu kürzen.
- Da im vorliegenden Budget eine besondere Rubrik für „Alumneum“ aufgenommen worden ist, findet es der Ausschuss für incorrect, daß nicht der durch das Alumneum verursachte Aufwand für Heizung, Beleuchtung und Haus- und Küchengelder dort, sondern in einer besonderen Abtheilung für die im Interesse des Unterrichts erforderliche Heizung und Beleuchtung mit angeführt ist, und empfiehlt daher
- 2) daß künftig die fraglichen, durch das Alumneum verursachten Ausgaben hier angeführt werden und unter der Rubrik „Alumneum“ mit postulirt werden.
- Weiter schlägt das Ausschussgutachten vor
- 3) in der Rubrik „Schulbedürfnisse“ die für Einrichtungs- und Schreibgebühren postulirten 20 Thlr. zu streichen,

da Schreibgebühren nicht weiter vorkommen, der geringe Betrag für Einrichtungsgebühren aber unter „Ansgemein“ gebracht werden könne. Das Budget der Thomasschule zeigt gegen das

Vorjahr einer Mehrbedarf von 2000 Thlr. und behält sich deshalb die Ausschuss vor, die Frage wegen Erhöhung des Schulgeldes noch zu erörtern, beantragt aber heute

- 4) im Uebrigen das Conto zu genehmigen.
- Herr Advocat Bachsmuth bemerkt zu dem Ausschussantrag unter 2, daß eine Trennung des Beleuchtungsaufwandes kaum ausführbar sein werde, da nur ein Gasmesser in der Schule vorhanden, es werde sich schwer ermitteln lassen, wie viel Gas während des Unterrichts und wie viel für das Alumneum gebraucht werde, ebenso sei das Verhältnis bezüglich der Heizung, und werde der Rath, wenn man diesen Antrag an ihn bringe nur zu dem Ausnahmefalle greifen, Pauschalbeträge einzustellen, doch damit werde die Rücksicht, den Aufwand für das Alumneum festzustellen, nicht erreicht. Er beantragt deshalb, aus dem Antrage 2 die Worte „Heizung und Beleuchtung“ zu streichen.
- Herr Referent vertheidigt den Ausschussantrag; die Beleuchtung werde ausschließlich im Interesse des Alumneums erfordert und nur in sehr seltenen Fällen für den Schulunterricht; es sei Gewicht darauf zu legen, daß ermittelt werde, wie viel das Alumneum koste, namentlich mit Rücksicht auf die demnächst in Frage kommende Aufstellung desselben.

Herr Advocat Bachsmuth wendet sich nochmals gegen den Ausschussantrag; das vom Herrn Referenten angeführte spreche eigentlich für seinen, des Herrn Redners Antrag, denn es sei, wenn die Beleuchtung nur für das Alumneum gebraucht werde, der Ausschussantrag überflüssig.

Herr Fleischhauer und Herr Gerhold befürworten den Ausschussantrag, da es wünschenswerth sei, den Aufwand für das Alumneum zu kennen; bei der Straßenbeleuchtung u. würden auch Pauschalsummen angemessen, eine gleiche Einrichtung könne daher auch hier, wenn der Verbrauch für diese oder jene Abtheilung nicht genau festzustellen wäre, getroffen werden.

Herr Advocat Bachsmuth findet sich durch diese Ausführungen nicht widerlegt und erweitert seinen Antrag dahin, den Ausschussantrag unter 2 ganz abzulehnen.

Nach dem Schlusswort des Herrn Referenten wird der Ausschussantrag unter 1 bezüglich des Postulats für 13 Lehrstellen einstimmig angenommen.

Der Ausschussantrag unter 2 erhält 26 Stimmen für und 26 Stimmen gegen sich. Durch Stimmenscheid des Herrn Vorsitzers fällt dieser Antrag.

Der Antrag sub 3. Streichung von 20 Thlr. für Einrichtungs- und Schreibgebühren, sowie auch der Antrag unter 4, das Conto im Uebrigen zu genehmigen, werden einstimmig zu Beschloßen erhoben.

Weiter referirt der Schulausschuss durch seinen genannten Herrn Vorsitzenden über die Nachforderungen zur Robliardbeschaffung für die höhere Knaben- und Mädchenschule.

Der Rath stellt in der Rüdangierung auf die Beschlässe des Collegiums vom 23. October zunächst eine Nachforderung von 112 Thlr. 15 Rgr. für die Subsellien, ein Mehraufwand, der sich durch die ausgeführte Submission ergeben habe; indem er noch bemerkt, daß durch eine nochmalige Submissionauschreibung ein besseres Resultat um demwillen nicht zu erwarten gewesen wäre, weil jetzt die Preise für Holz und Arbeitslöhne beträchtlich gestiegen seien. Ferner theilt der Rath mit, daß er sich bei den vorgenommenen Abträgen beruhigt habe, nur müsse er das Postulat der 16 Ofenshirts aufrecht erhalten, da rüchlich dieser die Bedarfsliste sehr wohl erzwungen worden sei und sich hierbei die unbedingte Rothwendigkeit derselben herausgestellt habe. Ebenso beharrt der Rath bei der Anschaffung von „17 Kohlentischen“ statt der vom Collegium beantragten Kohlentafeln, indem er anführt, daß ihm Kohlentischen aus Blech deshalb praktischer und vortheilhafter erschienen, weil sie weniger Platz einnehmen und besser zu handhaben sind, auch der Preis für Kohlentischen, da höhere Kohlentafeln, welche mindestens mit Bügeln zum Tragen versehen sein müßten und nach dem Kostenausschlag des Baumaterials 1 Thlr. 15 Rgr. kosteten, in Summa nur 5 Thlr. 20 Rgr. mehr betrage.

Der Ausschuss weist in seinem Gutachten darauf hin, daß schon der Vorschlag für die Subsellien ein sehr hoher gewesen ist, und wenn demnach höhere Preise bei der Submission sich ergeben haben, so liegt der Grund ohne Zweifel nur darin, daß diese Submission keine öffentliche, sondern eine beschränkte gewesen ist; die Erfahrung habe aber gelehrt, daß diese Art der Submission der Stadtcasse nur zum Nachtheil gereiche und deshalb nicht zu billigen sei.

Der Ausschuss schlägt deshalb vor, die Vorlage bezüglich der Subsellien abzulehnen und beim Rathe die Ausschreibung öffentlicher Submissionen zu beantragen.

Bezüglich der Ofenshirts beantragt der Ausschuss aus den in voriger Plenarversammlung angeführten Gründen bei dem früheren Beschlusse, das Postulat abzulehnen, zu beharren, auch die Forderung für Kohlentischen aus denselben Gründen wiederum abzulehnen und dem Rathe vorzuschlagen,

höhere Kohlentafeln mit Griffbüchern ohne eiserne Bügel, für welche pro Stuch 20 Rgr. bewilligt werden sollen, anzuschaffen.

Herr Dir. Kummer verwendet sich wie früher, so auch heute für Anschaffung der Ofenshirts, bis er im Interesse der Kinder für dringend notwendig erachtet, um so mehr, als die Schulzimmer in der höheren Knabenschule sehr klein

sind, man solle deshalb hier, wo das Wohl der Schüler in Frage kommt, nicht sparen, es handle sich ja nur um geringe Beträge.

Herr Sonntag vertheidigt den Ausschussantrag; Ofenshirts seien überflüssig, es möge nur regelmäßig geheizt und das Zimmer nach Maßgabe des Thermometers erwärmt werden. Er beantragt deshalb, dem Rath anzufordern, in allen Classenzimmern unserer Schulen Thermometer anzubringen.

Herr Dir. Dr. Panig stimmt diesem Antrage bei, in Chemnitz und Dresden seien in allen Schulzimmern Thermometer vorhanden. Doch möchte er die Ofenshirts nicht abgelehnt sehen, da man immerhin eine gewisse Gewissensruhe für die Gesundheit der Kinder mit der Uebernahme übernehme.

Herr Fleischhauer hält dafür, daß der Ausschuss das Richtige getroffen; die mit Thermometern versehenen Defen liegen die Ofenshirts, wie er versichern könne, ersparen, er kann sich namentlich darüber, daß der Ausschuss auf öffentliche Submissionen bezüglich der Subsellien beschloß.

Herr Gerhold wendet sich gegen die vom Rath auch in dieser Sache beabsichtigte öffentliche Submission und wünscht für künftig öffentliche, so daß es nicht nur einigen Bevorzugten, sondern jedem Angehörigen des betreffenden Bereiches möglich wäre, solche Arbeiten zu erhalten.

Der Ausschussantrag unter 1 findet jedoch einstimmige Annahme, während der unter 2 mit 20 gegen 20 Stimmen abgelehnt und somit die Forderung des Rathes für Ofenshirts 120 Thlr. bewilligt wird.

Gegen den Ausschussantrag unter 3 erhebt sich nur eine Stimme und dem Antrage des Herrn Sonntag tritt die Versammlung einstimmig bei.

Sodann referirt der Vorsitzende des Finanz- und Ausschusses, Herr Köhner, über den Haushaltsplan pro 1873 und schlägt vor,

- Conto 1, „Rathshaus“
- 2, „Polizeiamt“
- 3, „Stadtvorstands“
- 4, „Pensionen, Waisenpfründen und Unterhaltungen“
- 5, „Stadtkasse“
- 7, „Städtische milde Anstalten sowie Beiträge an nichtstädtische Anstalten und an Religionsgemeinden.“ Position 4 — 11 mit 15 — 26

zu verwilligen, Position 14, „100 Thlr. Beitrag für die Gesellschaft Bauhüter“ jedoch abzuweisen, da die Bildungs- und Unterrichtsbehörde diese Gesellschaft sehr in den Hintergrund gedrückt seien, auch durch Gründung der gewerblichen Fortbildungsschule der Verein entbehrt zu werden scheine.

Conto 1 wird mit Ausnahme der Zahlung an einen Beamten, worüber Beschlußfassung vorbehalten bleibt, nach dem Vorschlag des Ausschusses einstimmig genehmigt.

Zu Conto 2 (Polizeiamt), welches vom Finanz- und Ausschuss ebenfalls zur Zustimmung empfohlen wird, macht Herr Fleischhauer darauf aufmerksam, daß zum Theil die Baubehörde die Kosten ständen und jetzt, nach dem die Verhältnisse mehr bebaut wären, sich leicht geeignete Räume an den Kreuzungen der Hauptstraßen beschaffen ließen. Das Local in der Frankfurter Straße z. B. käme nur dieser zu Staate, wogegen eine weiter hinaus verlegt leicht eine Ueberhöhe im Hofe, Wald, Eiser- und Leinwandstraße an der Frankfurter Thor zu erlangen wäre, dem meist von auswärts kommende immer mehr abnehmende Strohlohe und nachtheiliger Kohlförder eher abgesetzt werden könnten.

Er beantragt den Rath zu ersuchen, die Polizeibehörde mit Rücksicht auf die vielfach vorübergehenden Verhältnisse zweckmäßiger als bis jetzt zum Theil der Fall ist, anzubringen.

Herr Dr. Kühn verweist auf das Postulat bezüglich, daß nach dem vorliegenden Conto pro 1873 die Registratoren mit nur je 300 Thlr. besoldet würden, während die Diener eines Jahres Gehalt bezögen. Deshalb sei es gerechtfertigt, die beantragte

die Gehalte der beiden Registratoren mit 340 Thlr. zu erhöhen.

Nachdem der Herr Vorsitzende noch daran innert, daß das Collegium nicht ein Verlangen über Ueberzahlung zu machen habe, wobei die hier in Frage kommenden Summen mit Berücksichtigung werden würden, verordnet Herr Krause für eine bessere Besoldung der beiden genannten Registratoren, es sei es wärdig dieselben schlechter zu bezahlen als Diener, er gehe noch weiter wie Herr Dr. Kühn und beantrage

jedem der Benannten einen Gehalt von 350 Thlr. zu gewähren.

Dieser Antrag findet keine Unterstüzung. Herr Gerhold spricht sich gegen den Antrag aus, man solle in die Budgetberathung keine gehaltsaufbesserungen nicht mit Rücksicht auf die Zeit wieder an das Collegium zurückgeben wegen der Aufbesserung sämtlicher Beamtengehälter.

Herr Director Kummer spricht sich in demselben Sinne aus, ebenfalls der Herr Referent Herr Dir. Käser, Herr Fleischhauer, der die Polizeibehörde in die Nähe der Thore gebracht werden solle; die Registratoren müssen mehr in innerer Stadt liegen, wo sie mehr am Platz haben.

Herr Dr. Kühn zieht, nachdem er sich eine Ueberzahlungsgeld genügt werden, seinen Antrag zurück, weil aber noch einmal ein Gehalt von 350 Thlr. pro Registrator zu bezahlen als die Diener.



Genehmigung genehmigt Zurückziehung dieses Antrags.  
 Herr Fleischhauer verteidigt seinen Antrag bezüglich einer Verlegung der Polizeiwachen, indem er rügt, daß die Polizei in der Regel da sei, wo sie gebraucht werde.  
 Die der Ausschuss vorgeschlagen, genehmigt das Colloquium Conto 2 und tritt es sofort dem Antrag des Herrn Fleischhauer gegen 16 Stimmen bei.  
 Conto 3 wird in Bedürfnissen und Deductions-Conto 4, Conto 5, Stadtorchester, wozu der Ausschuss ebenfalls Zustimmung empfiehlt, bemerkt Herr Gerhold, daß dieses Orchester nicht im Interesse der Stadt, sondern nur im Interesse des Theaters und des Gewandhauses erhalten werden sollte, weshalb er seine Ansicht der Aufwand von 1100 Thlr. auf der Stadtkasse für dasselbe nicht genehmigt.  
 Herr Referent giebt zu erwägen, daß erst in

neuester Zeit das Gewandhaus in die Lage gekommen sei, sich selbst zu unterhalten und daß die Ueberschüsse gespart würden, um ein neues Concerthaus zu bauen, und die Kunstgenüsse des Gewandhauses immer größerem Publicum zugänglich zu machen; zu berücksichtigen sei, auch der musikalische Ruf, dessen sich Leipzig erfreue, lasse die Stadt die Subvention für das Orchester wegschaffen, so werde die Existenz eines Instituts in Frage gestellt, das viel zur Hebung dieses Rufes beigetragen.  
 Herr Director Dr. Panig findet ein Stadtorchester nicht mehr zeitgemäß, man wolle den alten Bopf fallen lassen, nun auch in Leipzig, wie er in den meisten Städten gefallen, und die 1510 Thlr. sparen.  
 Herr Director Kummer und Herr Bär sprechen für Bewilligung, wobei letzterer noch darauf hinweist, daß das Stadtorchester auch in der Kirche thätig zu sein hat; man solle durch Entziehung der Subvention das schöne Ensemble des Instituts nicht adren.

Herr Gerhold will das Ensemble auch nicht gestört sehen, wünscht, daß gute Musiker auch gut bezahlt würden, es frage sich nur, wem es zukomme für Unterhaltung derselben zu sorgen.  
 Herr Director Panig findet darin, daß das Orchester auch in der Kirche thätig zu sein habe, keinen Grund zu Verwilligung der hier fraglichen Summe; seitdem die Kirchengemeinde von der politischen Gemeinde getrennt, komme es ersterer allein zu für die Kirchenmusik zu sorgen.  
 Herr Referent sowie der Herr Vicevorsteher Gög verwenden sich nochmals für Genehmigung des Conto; Herr Vicevorsteher Gög beharrt hierbei, daß das Gewandhaus, obwohl es nun die Mittel habe, dem Stadtorchester ein viel zu geringes Honorar gewähre; er möchte in aller Welt nicht, daß das alte berühmte Orchester, das Leipziger musikalischen Ruf begründet, aufhöre.  
 Herr Referent weist noch darauf hin, daß es nicht ein Bopf genannt werden könne, ein altes Kunstinstitut zu unterhalten, man bringe doch für andere Kunst Institute z. B. für das Museum

noch Opfer und solle man daher solche auch für die Musik nicht scheuen.  
 Nachdem der Herr Vorsteher noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Stadtmusiker nicht allein Contract mit dem Theaterdirector, sondern auch mit der Stadt selbst haben müßten, weil bei einem eintretenden Wechsel in der Theaterdirection das Orchester seiner Auflösung zugeführt würde, erteilt die Versammlung gegen 3 Stimmen Zustimmung zu Conto 5 in Bedürfnissen und Deductionsmitteln.  
 Zu Conto 7 wird dem Ausschussantrage gemäß beschlossen, die Aufsätze unter 4-13 sowie 15-26 zu verwilligen, das Postulat unter 14 aber, bezüglich dessen die Herren Gerhold, Krause, Vicevorsteher Gög und Herr Bär noch den Ausschussantrag bestritten, letzterem gemäß einstimmig abgelehnt.  
 Hierauf folgt nächstöffentliche Sitzung.

**Kaisorl. Türk. Staats-Prämien-Loose**  
 Jährlich 6 Ziehungen.  
 Das Loose enthält in seiner Gesamtheit: 120 Treffer zu 600,000 Fr., 194 à 400,000 Fr., 120 à 300,000 Fr., 195 à 200,000 Fr., sowie Gewinne von 60,000, 30,000, 20,000, 10,000 Francs, bis zu Gewinnen von 400 Francs, alles in Gold gelöst.  
 Nicht jede Gewinnziehung schon am 1. December 1872, in welcher allein Preise von Frs. 600,000, 400,000, 300,000, 200,000, 100,000 u. s. w. gewonnen werden müssen.  
 Für die, sowie für alle ferneren Ziehungen, ist jedem mit einem der obigen Loose gegenwärtig, ohne jede weitere Kapazitätsbegrenzung, gültige Einzahlung von 100 Francs, die in allen deutschen Staaten zu spielen und zu kaufen erlaubt sind, empfehle:  
 1 Stück zu 3 Thaler, 7 Stück zu 20 Thaler, 18 Stück zu 50 Thaler.  
 Da je jedes Loose unbedingt einen Preis von höchstens von Francs 600,000 zu gewinnen und von Francs 400 zu verlieren, der kleinste Treffer aber schon mehr als die Einlage erstattet, ist bei jeder dieser Lose ein Gewinn möglich, jeder Verlust abgehoben.  
 Jedem Loose wird der Plan beigelegt, über den jede Zeichnung punctlich.  
 Aufträge gegen Post- und Telegraphen-Verkehr werden sorgfältigst ausgeführt durch  
**A. S. Ring,**  
 Staats-Effekten-Handlung, Frankfurt a. M.

**Die Kaufmännische Schreib-Lehr-Anstalt**  
 von **Ferdinand Günther**, früher Carl Hädel, Lindenstrasse 1, 3. Et., vermittelt nach erprobter Methode mit entschiedenster Sicherheit und fester Grundlage eine **durchaus elegante, moderne kaufmännische Handschrift** in allen üblichen Schriftgattungen unter möglichster Berücksichtigung einer tüchtigen Rechtschreibung. — Für besten Erfolg in verhältnismässig kurzer Zeit wird garantiert. — Beweise dafür, sowie Anerkennung von hiesigen achtbaren Firmen liegen zur Ansicht bereit.

**Leipzig. Arnold Reinsbagen. Leipzig.**  
**Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik.**  
 Lager von Leder-Treibriemen und anderen technischen Bedarfs-Artikeln.  
**Specialitäten:**  
 Gummi-Platten, Schnüre, Ringe, -Buffer, -Treibriemen, -Klappen für Pumpen und Ventile, -Schläuche für Gas-, Wasser-, Dampf-, Bier- etc. Leitungen, -Spiralschläuche, -Abtreter, -Teppiche u. -Läufer, -Regenröcke, etc. etc.  
 Gutta-Percha-Blöcke, -Platten, -Schnüre, -Röhren, -Treibriemen etc. etc.  
 19. Bahnhofstrasse, Tscharmann's Haus, Ecke d. Blücherplatzes.  
**Specialitäten:**  
 Leder-Treibriemen, Näh- und Binderriemen, Hanfschläuche, Feuerriemen, Patent-Selbstooler für Dampfmaschinen und Transmissionen, Amerik. selbstschmierende Stopfbüchsen-Packung, Maschineneel, Engl. Patent-Wasserstands-Gläser, Wasserdichte Wagen-Decken etc. etc.



**Anleihe der Fürstlich Rumänischen Pensions-Casse.**  
 Die Société Financière de Roumanie in Bucarest emittirt auf Grund einer Anleihe, die sie im Betrage von Frs. 6,374,000 mit der Fürstlich Rumänischen Pensions-Casse geschlossen,  
 20,914 Obligationen, jede auf Frs. 300 lautend, welche mit Frs. 10 jährlich verzinst und binnen 25 Jahren al pari verlost werden.  
 Die Zeichnungen finden alljährlich statt, und erfolgt die erste bereits in diesem Jahre.  
 Die Zinsen und Amortisationsquote sind durch Zahlungen der Rumänischen Pensions-Casse an die Société Financière de Roumanie, welche jährlich Frs. 372,000 betragen, und durch die Garantie der Regierung gewährleistet.  
 Das unterzeichnete Bankhaus ist von der Société Financière de Roumanie ermächtigt, diese Obligationen bis auf Weiteres zum festen Course von Frs. 210 (Fr. 300 - 81) zu verkaufen, und findet die Einlösung der Coupons, sowie der ausgelosten Obligationen bei demselben statt.  
 Die Rentabilität dieser Obligationen, deren bevorstehende Cotierung an der Berliner und Pariser Börse einen wesentlichen Courseaufschlag herbeiführen dürfte, beträgt unter Berücksichtigung der Amortisation ca. 8 % p. a., und können diese daher bei ihrer zweifellosen Sicherheit als vorzügliche Capitalanlage empfohlen werden.  
**Saul Finkelstein,**  
 Bank- und Wechselgeschäft,  
 Brühl 52.  
 Goldene Medaille Moskau 1872.

Bedarf wissenschaftlicher Begutachtung habe ich die Gesundheits- und Toiletten-Artikel aus der chemischen Fabrik von A. Kempenlohnig in Oake a. Saale einer ganz genauen Prüfung unterworfen, und kann ich auf Grund dieser Prüfung hierdurch bezeugen, daß diese Fabrik nur wirklich reelle Artikel bereitet und in den Handel bringt, so daß das Publicum mit dem größten Vertrauen davon Gebrauch machen und sicher sein kann, für sein gutes Geld nur reelle Präparate zu bekommen, welche auch das leisten, wofür sie von dem Fabrikanten angeboten werden.  
 Berlin, den 30. Januar 1872.  
 Dr. Hess, Chemiker u. Apotheker I. Classe.  
 Oben besprochenen Artikel, nämlich die Saure, wasserlösliche Vorhof-Geele, Sincerin-Baschwasser, Saurefärbemittel u. s. w. sind allein zu kaufen bei F. C. Doh, Thomaskirche 10, D. Wiggand, Säuerstr., Thoren-Apotheke, Gerberstr., Linden-Apotheke, Weststr., Albert-Apotheke, Beyer Strasse.

**Buschenthal's Fleischextract**  
 aus den Fabriken von Lucas Herrera y Obes y Co., Montevideo.  
 Untersuchungscertificat:  
 Das Publicum wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Gutachten der bedeutendsten Autoritäten, z. B. Professors, Wiesbaden, Fleck, Dresden, Riehm, Wien, Reichardt, Jena, Stöckhardt, Tharand, Wunderlich, Leipzig, Berigo, Oliva, Böller, London, Charité-Direction, Berlin, u. s. w. Buschenthal's Fleischextract von vorzüglicher Güte ist.  
 Buschenthal's Fleischextract ist das billigste Fleischextract.  
 Haupt-Depot: Dietz & Richter, Leipzig.  
 Verkaufsstellen: J. G. Apitzsch, Petersstr. 28.  
 Rudolph Franz, Salzschloß 2, Emil Hohlheid, Ransbacher Steinweg 11, Julius Häbner, Gerberstr. 67, Ernst Kiessig, Gaisstr. 3, Mantel & Riedel, Markt 16,  
 Otto Meissner, Nicolaisstr. 52, Meitz & Co., Thomaskirchhof 1, Theodor Schwennicke, Salzschloß 7, Viergutz & Klein, Thomaskirchhof 19, Albert Zander, Klosterstr. 6, Adler, Alberti, Engel-, Linden-, Löwen-, Marien-, Mohren- und Salomonis-Apotheke.

Das amerikanische **Glanz-Stärke-Präparat** von C. Struve in Osterode a. Harz, verleiht der Wäsche neben einer tadelloser Weiße eine vorzüglich feine glänzende Appretur, weshalb ich es nach vielfachem Gebrauche mit allem Recht empfehlen kann.  
 Leipzig, den 29. October 1872.  
 Wilhelm Hoppe, Vorräthig bei Julius Häbner, Gerberstr. 67.  
**Maascher Joffroy'scher Respiratoren.**  
 Empfohlen von den Herren Professoren u. Doctoren. In Silber 2-3 M., in Gold 3-4 M. Moritz Wünsche, Leipzig, Unterstadtstr. 5.  
 Unentbehrlich für Hausfrauen und Industrielle:  
**Patentirte Wasserglas-Composition.**  
 Unübertroffenes Waschpräparat à 2 1/2 M., Reg. Gebrauchsanweisungen gratis.  
 Berlin: Filiale von Maascher & Co. Niederlagen haben für Leipzig und Umgegend die Herren Louis Bauerbach, Gustav Judsch, G. Schirmer, Otto Reicher, Jul. Hoffmann, G. Wilhelm u. Grunthal & Pfeiffer.

**Albin Kratzsch.**  
 Verkauf von Steinöhlen-Actien, Prioritäten u. Vermittlung an der Börsen Börse  
 Zimmerstraße 12, 1. Etage.

**BUCHDRUCKEREI**  
 von P. Fischer & Co. 2.  
 Friedrich Fischer & Co. 2.  
 Charlottenstrasse 2.  
 Gröner Mann, Graveur, Neumarkt 29, II., fertigt Trockenstempel, Petschäfte, Thürschilder, Brief- u. Girostempel, Datumstempel, so wie alle Gravirarbeiten.

**Ein Diät- und Hausmittel**  
 ist ausschließlich der **Dambitz-Liqueur**,\*)  
 Jahrbuch vom Apotheker R. F. Dambitz in Berlin, 19, Charlottenstraße 19.  
 In Leipzig bei **Richard Krüger**, Grimmstr. 28.



# Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik.

Die Dividende der Betriebsperiode vom 1. November 1871 bis 30. Juni 1872 kann gegen Einlieferung des Dividendenbuchs Nr. 1

vom 15. December 1872 bis 31. März 1873

mit 9 1/2 Thlr. pro Actie außer an unserer Casse in Chemnitz, bei dem Chemnitzer Bank-Verein in Chemnitz, bei dem Herrn M. Schie Nachfolger in Dresden, bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft in Leipzig in Empfang genommen werden. Nach dem 31. März 1873 findet die Einlösung ausschließlich in unserem Comptoir statt.

Laut Beschluß der General-Versammlung vom 30. October a. c. soll zum Zwecke der Vergrößerung unseres Establishments durch Ankauf eines Grundstücks und Erbauung einer Eisengießerei sowie Betrieb derselben, das Actien-Capital um

400,000 Thaler, getheilt in 4000 Actien à 100 Thlr.

vergrößert werden. Laut §. 8 der Statuten steht dem Bankhaus M. Schie Nachfolger in Dresden das Recht zu, die Hälfte des zu emittirenden Capitals al pari zu übernehmen und stellen wir den Rest von 2000 Stück Actien unseren Herren Actionairen al pari zur Disposition, dergestalt, daß auf je 10 Stück alte Actien eine junge dergleichen abgegeben wird. Die jungen Actien participiren erst vom 1. Juli 1873 ab am Nutzen des Geschäftes, erhalten aber für den Rest des laufenden Geschäftsjahres 5 % Zinsen dergestalt, daß selbe mit Thlr. 2 1/2. bei der Einzahlung in Anrechnung gebracht werden. Die Annahme der jungen Actien hat in der Zeit vom

1. bis 31. December a. c.

gegen Erlegung von 97 1/2 Thlr. und Vorzeigung der alten Actien bei obengenannten Firmen zu erfolgen und wird über den nicht abgenommenen Theil von Seiten der General-Direction laut Statuten verfügt.

**Chemnitzer Werkzeugmaschinen-Fabrik.**  
Der General-Director Der Vorsitzende des Aufsichtsraths  
**Zimmermann. Emil Schotte.**

\* In der Nummer von 15. November c. Band irrthümlich von 400,000 Thaler.

## Tannhauser,

### feinster thür. Wald-Kräuter-Bitter

aus der Fabrik der Herren Rosbach & Krug in Eisenach. Zu haben im General-Depot für Leipzig und Umgegend bei

**Otto Pfugbeil, Ranstädter Steinweg 11.**

sowie bei den Herren:

- H. Sid, Stadt Gotha, Wilh. Bergner, Neumarkt. Fr. Barthel, Burgstr. 24. E. Bunge, Thomasmühlhof. E. Bräutigam, Burgstr. 27. Demald & Lindemann im Schweizerhüßchen (Rosenthl.). Gustav Dorff, Burgstr. 2. L. Herrm. Ente, Wintergartenstr. 11. Wilh. Fische, Reichstraße 35. E. Felsch, am Driescher Thor. Bernh. Fischer, Catharinenstr. 22. Fördel, Catharinenstraße 26. H. Franke (Gute Quelle). Friedr. Gauthier, Schloßgasse 3. A. Gerhardt, Marienstr. 9. Louis Gerth, Windmühlstr. 13. E. G. Hähle (Luchhall). L. Hasler, Ritterstraße. Herrm. Hartwig (St. Feuerengel). Emil Hartmann (Café Teutonia). R. Harisch (Zum Bienenkorb). G. Hoffmann, Thomasmühlhof. E. Haase (Thüringer Hof). L. Hochstein (Grüner Baum). Carl Haase, Mühlgasse 2. A. Hummel (Wandauer Bierbrenn). H. D. Henschel, Wintergartenstr. 2. Wilh. Haase, Landauer Straße 10. E. Jacob (Kaffeebaum). F. W. Jäme (im Goldenen Elephanten). F. W. Krause, am Markt 2. M. Krich (Zum schwarzen Bret). G. Kuhn, am Augustusplatz. G. E. Kuhn, am Driescher Thor. Emil Kraft, Dammstraße 23. Ernst Kießig, Dammstraße 3. F. A. Keil, Schloßstr. 20/21 u. Petristr. 30. F. A. Krug, Emilienstraße 11. Georg Kuntzsch, Klosterstr. 2. A. Kundermann, Himmelsdorf, Gewandgäßchen 5. Riging & Helbig, Petersstraße 19. F. A. Kriber, Grimma'sche Str. 28. G. Kriber, am Th. Bahnh. Bernh. Köhler, Klosterstr. 14. E. D. Legende (Café Schwinn). A. Lütz (Burgthaler). F. Lehmann, Markt. Steinw. 18. Fr. Lippert (Restaurant Victoria). D. Ralsch, am Driescher Thor. J. D. Ralsch (Café National). G. Welling (Bildungs-Restaurant). B. A. Waue, Nicolaistr. 31. E. A. Martin, Scharberg. 6. J. E. Mittelbach, Windmühlstr. 7. J. E. Reinhardt, Markt. Steinw. 63. Worly Wenz, Poststraße. Herrm. Müller, Burgstr. 8. A. Neumayer (Stadt London). E. F. Richter, Kupferstr. 3. B. Seybold im neuen Theater. E. W. Vindert (Plauenischer Hof). J. D. Bilger, am Bayerischen Bahnhof. Pabst (Restaurant Strassburg). Osint. Vinzel, Klosterstr. 9. R. Bfennig, Wintergartenstraße 3. Robert Reichel (Café Germania). F. Kömmling (im Parthos). F. W. Ralsch, Pfaffenbofser Str. 1. E. Richter, Kopppl. 9. E. A. Rolsch, Schloßstraße 1. F. W. Ralsch, Neumarkt 40. Th. Ralsch, Universitätsstr. 19. W. Ronniar (Bürgergarten). F. W. Ralsch (Eidovado). E. W. Schmidt (Café Eden). E. F. Schach, Ritterstr. Edm. Schwabe, Markt. Stog. 7. A. F. Steiner, Klosterstr. 47. Schürer, Poststr. F. Stiesel (Stadt Freiberg). E. W. Schöneemann, Dorotheenstr. 5. Ernst Schulte, Klosterstr. 3. F. Schumann (Stadt Frankfurt). E. A. Schulze (Al. Hunsenburg). Friedr. Schäfer, Nicolaistr. 51. F. Stephan, Burgstr. Schreiber, Peterssteinw. G. Säger, Dammstr. 10. E. L. Stiller, Kopppl. G. Schmidt (Postapostelstraße). Fr. H. Träger (Thema'sche Brauerei). F. A. Trinschler, Petersstr. 29. Friedr. Thiele (Hainpacher Bierhalle). D. Thierandt, Petersstraße. A. Thiel (Goldne Post). F. Lampe (Wartengarten). Paul Tittel (Hotel de Saxe). J. A. Thal, Burgstraße. L. Thielein, Dammstr. 25. Louis Uhlmann, Bayer. Straße 1. R. Balzer (Café Helvetia und Café Union). E. F. Vetter, Peterssteinweg. Moritz Vollrath, Catharinenstr. E. A. Wilsch (Zum blauen Hof). Bernh. Wolf, Markt. Str. 41. Jul. Wandsch, Grimma'sche Str. Carl Zahn, Rosenthal. 14. E. F. Zappel, Klosterstr. 6. [1715]

## Nähmaschinen aller Systeme

vorzüglichster Qualität zu Original-Fabrikpreisen, Wheeler und Wilson aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinen-Fabrik

Carl Beermann in Berlin.

Diese Maschine zeichnet sich in Qualität u. ihrer vorzüglichen Bauart aus, sie nähst den feinsten und stärksten Stoffen sehr gut, und gebt allen meinen Abnehmern über diese Leistungsfähigkeit

**5 Jahre Garantie.**

Gründlicher Unterricht gratis. — Zahlungsbeihilfe.

**Ferd. Krausse, Reichstraße Nr. 48.**

H.B. Die beste Empfehlung können alle geübten Kunden geben, welche im Besitz von Wheeler'schen Nähmaschinen sind.

Herrn C. Hoffmann, Nähmaschinen-Fabrik und Lager in Leipzig übertrage ich die Generalvertretung und den Alleinverkauf für das Königreich Sachsen meiner

**Patent-Wheeler-Wilson-Nähmaschinen.**

Berlin, den 15. November 1872.

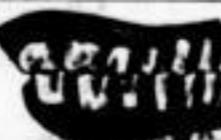
**M. H. Kernaul.**

Diese Patent-Kernaul-Nähmaschine empfehle ich wegen ihrer sinnreichen und einfachen Construction, so wie wegen ihrer leichten Handhabung bei eleganter Ausstattung zum möglichsten Preis als die beste existirende Wheeler-Wilson-Nähmaschine.

**C. Hoffmann,**  
Leipzig, 2 Mühlgasse 2,

Fabrik der Hoffmann-Original-Nähmaschine  
(Patent gegen Zerbrechen der Nadel)  
und Lager aller bewährten Systeme.

J. Krause, 7. Scharfener Str. 7.  
früher Scharfenerstr. 27.



## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Coblenzgeschäftes soll von jetzt ab mein Lager in feinen sowie ordinären Glaswaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

**Hermann Zsochoch, Kl. Fleischergasse 6.**

**Ball-, Theater- und Promenaden-Fächer**

neuester Muster in reichster Auswahl pr. Stück 2 1/2 Rgr. bis 10 Thlr.  
**Wilh. Kirschbaum, Nr. 19, Neumarkt Nr. 19.**

**Haupt-Niederlage**  
feiner geschnitzter Holzwaaren  
zu Bildereien aller Art passend bei

**Max Katz,**

Eingang nur Thomagäßchen Nr. 6.

## Das „Moltke-Spiel“

das neueste und interessanteste Spiel für Jung und Alt, empfohlen  
**D. H. Wagner & Sohn, Grimma'sche Straße 3.**

## Das Moltke-Spiel

von Gustav Handwerek  
empfiehlt

**Carl Thieme, Thomagässchen No. 11.**



## Fabrik u. Lager

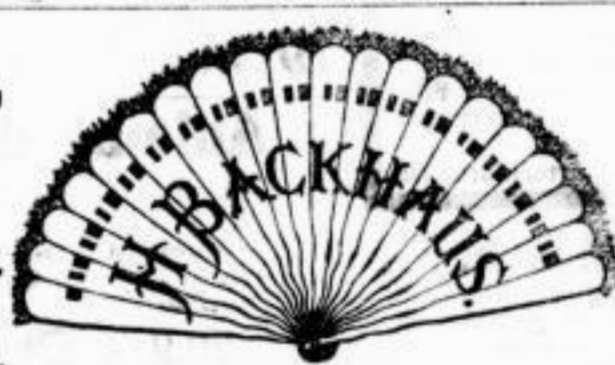
von Pfeiler- und Copha-Spiegeln, Leinwand-, Meise- und Sand-Spiegeln, Geringensfenstern und -Galtern, Ubrconsols, Bilderrahmen jeder Art, Holz-Galanteriewaaren, antik gezeichnet u. polirt zu Bildereien u. verhältniß Goldleisten, Spiegelglas, Fensterglas, Glaserdiamante, etc.

## Seiden- und Stoff-Fabrik

en gros — en détail  
**Lehmann & Brementhal,**  
Comptoir und Fabrik: Peterstraße 50.

Detail-Verkauf: Neumarkt 19.

Theater-,  
Concert-,  
Ball-,  
Gesellschafts-  
und  
Strassenfächer.  
**H. Backhaus,**  
Grimm. Str. 14.



In Schildkrot,  
Elfenbein,  
Seide u. Holz  
in  
größter Auswahl  
zu  
billigsten Preisen.  
**H. Backhaus,**  
Grimm. Str. 14.

## Woll-Hemden, Herren-Hemden

Tricotagen

empfehlen zu billigsten Preisen  
**Paul Grawert,**  
Gothaviertelstr. 27, nahe am Markt.

nach Maass  
empfehlen  
**Paul Grawert,**  
Kathar.-Str. 27,  
nahe am Markt.

## Oberhemden

nach Maass wie vom Lager, Neuheiten in Herren- und Damenkragen, Besondereinätze und Mässhichten empfehlen zu bekannt billigen Preisen

**Louise Ritter,**

Petersstraße 30 im Hirsch

**Beschädigte weisselelene Taschentücher**  
in allen Qualitäten haben sich angesammelt und werden in grösseren und kleineren Partien sehr billig abgegeben.  
**Sigmund Frapp, Grimma'sche Strasse 31, I.**

## Herbst- und Winter-Schuhe

in Filz, Luch und Leder in bekannten besten Qualitäten  
**Wilh. Kirschbaum, Nr. 19, Neumarkt Nr. 19.**

Die Unterzeichneten begreifen sich hiermit die ergebene Anzeile zu machen, daß dieselben das Weingeschäft — Salzgässchen No. 5, welches bis jetzt zu dem Herrn Giovanni Bonariva geleitet wurde, übernommen haben, und auf dieselbe Weise und in demselben Locale den Verkauf en gros & en détail von italienischen Weinen und Produeten unter der Firma

**Zaninelli & Perletti**

fortsetzen werden. Indem wir einem geübten Publicum aufmerksamste und billige Bedienung versprechen, bitten wir um geneigten Zuspruch und haben die Ehre zu schließen ergebenst  
**Zaninelli & Perletti**



**Brschhornwaaren**

in großer Auswahl  
Anschaffung **Gustav Unger,**  
Hôtel de Russie.

**Etaniol-Kapseln**

für Wein- und Bier-Flaschen  
in die Öffnung empfiehlt  
**Gustav Unger, Hôtel de Russie.**



**Operngläser,**  
Fernrohre, Klemmer,  
Brillen, Luornetten,  
Lupen, Mikroskop  
in reichhalt. Auswahl empfiehlt  
Joh. Friedr. Osterland,  
A. Markt, Alte Waage, Markt 4.

**Grover & Baker's**

echt amerik.  
**Original-Nähmaschinen,**  
als vorzüglich anerkannt für den  
Familiengebrauch und gewerb-  
liche Zwecke, empfiehlt  
**Robert Andritschke,**  
Schützenstrasse No. 20.



**Nähmaschinen,**  
**Wheeler & Wilson**  
für Familien von 32  $\frac{1}{2}$  an,  
**Grover & Baker**  
für Gewerbetreibende v. 35  $\frac{1}{2}$  an,  
**Clasie-Cylinder,** un-  
übertrefflich, für Schuh-  
macher, anerkannt bestes  
Fabrikat.

**I. V. Schmidt & Co. Nachfolger,**  
an der Thomasmühle.

**Drehbänke**

Die Drehbänke und Ubrmacher, sauber und solid  
gebaut, liefert billigst

**Th. Dietze,**  
Rechenfuss, Gasse a. d. Saale,  
Str. Rittergasse 3.

**Glück auf.**

Das beste Braunkohlen- und Coaks-  
Geschäft befindet sich **Alexanderstr. Nr. 12.**  
**Friedrich Schade.**

**Brennholz,**  
gute, trockne Waare,  
liefert sehr billig nach  
gewünschten Längen u.  
gespält franco Haus  
an die Handlung von **Adolph Born,** Goh-  
len-Verk. am Gerberthor. Bestellungen nimmt  
an **J. F. Osterland, Markt 4.**

**No. 66 Manuela No. 66**

**No. 69 Flora Apiciana No. 69**

empfehlen in Brand und Qualität, empfehle  
ich die vorzügliche

**Lochs-Pfennig-Cigarren.**

**A. Silze** (Peterstrasse 30  
im Hirsch.

**H. Upmann,**

**Bahanna-Ausschuss,**

**à Stück 5 Pfennige**

empfehlen den Herren Qualitätsrauchern  
das Tabak- u. Cigarrenhandlung  
in gros und en détail von

**Karl Schwabe, Universitätsstr. 1.**

in der Kasse der Grimm. Str.

Die Cigarre, welche in Qualität und  
Preis uns ausfüllt und aus Fehlfarben von  
10 bis 12 Pfennige per Stück be-  
zahlt, werden bei dieser ausnahmsweise billigen  
Preisung eine gef. Beachtung und darf als  
gute preisw. Fünf-Pfennig-Cigarre  
empfohlen werden.

**Die Cigarren. 7 1/2  $\frac{1}{2}$ .**

Die renommierten Cigarren-Fabrik bin ich  
wegen Liquidation der Fabrik  
an - Rest-Posten - von

**100.000 Stück Cigarren**

zum Selbstfabrikationspreis  
verkauft und offerire ich dieselben  
zu **25 Stück à 7 1/2 Ngr.**

**Mr. Aug. Toerpe,**

2. Knieplatz - Müncher Hof. 2.

**Zerbster Bitterbier.**

Denen welchen Kunden zur Nachricht, das  
das Bitter Bier wieder als ausgeschiedet zu  
haben ist, und dasselbe auch in Flaschen ab-  
gegeben wird, folgende ff. wozu ergeben sich ein-  
**H. Reinhardt, Ritterplatz 16.**

**Woldemar Simon.**

Grimma'sche Strasse (vis à vis dem Mauricianum) 22, 1. Etage.  
**Leinwandhandlung — Wäschefabrik.**

Leinwand à Elle von 40 $\frac{1}{2}$ an. Breits, roh und gebleicht, von 22 $\frac{1}{2}$ an Elle. Snittstoffe zu Fabrikpreisen. Herbjug-Keinen, bunt u. weiss, von 45 $\frac{1}{2}$ an Elle. Halb-Keinen, Prima, à Elle von 45 $\frac{1}{2}$ an. Eisengedreht (Fabrikpreise) Kasser- und Dessert-Servietten (Fabrikpreise). Bettdecken (Fabrikpreise).	Shirtings, roh und gelb, à Elle von 25 $\frac{1}{2}$ an. Hemden-Einsätze Stück von 40 $\frac{1}{2}$ an. Kaschentücher, weiss u. bunt, Dtzd. von 22 $\frac{1}{2}$ an. Kragen von Keinen à Dtzd. 1 $\frac{1}{2}$ an. Manschetten von Keinen Dtzd. von 2 $\frac{1}{2}$ an. Vorhemdchen von à Dtzd. 1 $\frac{1}{2}$ an. Eisendruck, roth und weiss (Fabrikpreise). Wischluchter (rothe Kanten, $\frac{1}{2}$ □) à Dtzd. 1 $\frac{1}{2}$ an.
---	--

**Wollene Hemden sortirt, auch einzeln zu Fabrikpreisen.**  
Schon bei Abnahme von  $\frac{1}{4}$  Stück od.  $\frac{1}{4}$  Dtzd. stelle ich Engros-Preise.  
Ausstattungen werden fix und fertig geliefert.  
Anfertigung von Oberhemden in 2—3 Tagen, von Damen-  
und Kinderwäsche in ganz kurzer Zeit.  
Zusicherung bekannter billiger Preise und exacter Ausführung.  
Geöffnet Wochentags von früh bis Abends, Sonntags nur Vormittags.

NB. Um allen Wünschen meiner geehrten Kundschaft gerecht werden  
zu können, ersuche ich so höflich als dringend, um rechtzeitige Auf-  
gabe der mir gütigst zugedachten Weihnachtsbestellungen.

Seidene

# Bänder,

Sammet, Tüll, Blondes, Hutfaçons, Blumen, Federn etc. etc.  
empfehlen in grosser Auswahl billigst  
**Julius Emmerleben,**  
Dresdner Strasse No. 35, vis à vis der Langen Strasse.

**Zu Ausstattungen**  
empfehle ich mein Lager schlesischer, sächsischer, Bielefelder Leinwand in allen Breiten,  
Taschentücher, Servietten, Handtücher, Bett-Dress, Inlett, Realigé-Stoffe so wie  
eine große Auswahl preiswürdiger leinener und Batist-Taschentücher.  
**J. Valentin,**  
Petertstrasse Nr. 41, dem Hotel Raffe gegenüber.

**Schwarze Taffete,**  
**echte Sammete,**  
**Schwarzseidne Schürzen,**  
**Ganz neue schawlförmige Charpes**  
in römischen Farben  
zu sehr billigen Preisen empfiehlt  
**Carl Jacobi, Markt Nr. 8, Barthels Hof.**

# Oberhemden

von Leinen, Madapolam und Chiffon, mit schmal. Quer-, Travers-, Plaisie- und  
gesticktem Einsatz.  
**Militair-, Nacht- und Arbeitshemden, Kragen, Manschetten, Einsätze,**  
**Chemiseiten von Shirting und Leinen, Servietten, Taschentücher, Flanel-**  
**hemden, seidene und wollene Jacken, Unterbeinkleider, Leibbinden**  
**und Herren-Socken in grosser Auswahl empfiehlt**  
**Gustav Köhler,**  
Ecke der Klosterstrasse und des Thomaskirchhofes.  
Anfertigung nach Maass unter Garantie.

# Grosser Ausverkauf.

Im Geschäft des Herrn **P. O. Praetorius** (Rathmarkt unter der Börse, dem Stad-  
haus gegenüber) werden  
fertige u. angefangene Stickerien, Stidwolle, Posamenten,  
Schleier, Bänder, Radlerwaaren u. s. w.  
zu sehr billigen Preisen ausverkauft.


# Oberhemden

nach Maass und vom Lager, Einsätze, Kragen, Manschetten, Vorhemdchen,  
Arbeitshemden, Taschentücher, Schlipse etc. sowie eine reiche Auswahl von  
Damen-Sachen empfehlen unter soliden Bedienung zu den billigsten Preisen  
**Geschwister Kohl, Schuhmachergässchen Nr. 1.**  
Durch ganz besondere Verhältnisse sind wir in den Stand gesetzt,  
**blau gedruckte Leinenschürzen und Tücher 1. Qualität**  
zu Fabrikpreisen zu verkaufen und empfehlen dieselben hiermit.  
**Geschwister Kohl, Schuhmachergässchen Nr. 1.**

**Echt Münchener Bock-Bier**

(**Pschorr-Bräu**)  
direct in Original-Flaschen bezogen  
à **Fl. 10 Ngr.**  
empfehlen

**C. G. Canitz,**  
**42 Hohe Str. 42.**



**Robert Freygang's**  
Eisen-Liqueur, feinsten Damen-  
Liqueur 1 Liter 16  $\frac{1}{2}$  Ngr.  
Eisen-Wagenbitter 1 Liter 10  $\frac{1}{2}$  Ngr.  
Eisen-Brantwein 1 Liter 6  $\frac{1}{2}$  Ngr.  
Detail-Verkauf Halle'sche Str. 1  
Pflaumenmus, sehr süß und besonders feil  
eingekocht, verleiht gegen Nachnahme pr. Etr.  
60  $\frac{1}{2}$  incl. Kibel **T. B. Kramer,**  
Retzburg a/E.

50 bis 100 Schock Brandbrot sind  
vom 15. d. M. zu verkaufen  
Rittergut Bissa bei Deltitzsch.

**Kartoffeln.**  
Feine Rothlerchen sind wegen Mangel an  
Platz billig zu verkaufen  
**Friedrichstraße Nr. 29.**

**Engl. Patent-Reis-Stärke,**  
feinste Weizen-Stärke, beste Weizen-  
Stärke, Macaroni alle Sorten, Façon, Rand-  
Potagen, Oris-Rubeln, sowie Linsen, Bohnen,  
Erbsen, gut trockend, Alles nur bester Qualität  
empfehlen billigst **Louis Lauterbach,**  
Petertstrasse 4.

**Frish gekochten Schinken,**  
gebratene Schweine- und Kalbfleisch, Goch. Ger-  
velat- und Blutwurst, Braunsch. Leber- und  
Trüffelwurst, Zungen- und Knackwurst empfeh-  
len **Fr. Censewald, Frankfurter Str. 33.**

**ff. Magdeb. Sauerkraut,**  
sowie Pflaumenmus  
empfehlen  
**Moritz Assmann,**  
Hohe Straße 31.

**Krammetsvögel**  
täglich frisch empfiehlt  
**C. A. Hiltach, Apolda.**

**Verkäufe.**  
**Flagwitzer Strasse**  
ist ein grosser Bauplatz, schön gelegen, zu ver-  
kaufen, à Elle 2  $\frac{1}{2}$  Thlr., Anzahlung nach Ueber-  
einkunft. Adr. sub A. 1 befördert  
**Robert Braunes,**  
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

**Zu verkaufen**  
ein Rittergut in der sächs. Oberlausitz mit  
500 Acker Feld und Wiese, 250 Acker Wald,  
Weizenboden, Gebäude neu, Jagd, Fischerei,  
Brennerei, Forderung 125,000  $\frac{1}{2}$  Ngr. unter  
B. H. H. 170. durch die Expedition d. Bl.

Ein Gut, in der schönsten Gegend Bayerns  
gelegen, von Würzburg in ungefähr 40 Minuten  
per Eisenbahn zu erreichen, ca. 700 Würzburger  
Morgen Flächen-Schaft groß, mit meist bestem  
Kappes- u. Weizenboden, ist aus freier Hand sofort  
zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr  
Delonomie-Inspector **Hundert** in Dieten-  
dorf bei Erfurt.

**Wegen Abwesenheit des Besitzers**  
soll ein in Lindenau gelegenes fast neues Wohn-  
haus mit schönem Hof u. Garten bei 6—800  $\frac{1}{2}$   
Anzahlung verkauft werden, das Haus eignet sich  
vorzüglich für Böttcher, Glaser u. Res.-Kauf-  
gelder können längeres Jahre unümbbar stehen  
bleiben. Weitertrag ca. 200  $\frac{1}{2}$ .  
Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expe-  
dition von **Eugen Fort** in Leipzig.

Verhältnisse und wegen der Lage ist ein ganz  
massiv, neugebautes und komfortabel eingericht-  
tes Wohnhaus (Villa) mit schönem großem  
Garten von ca. 5000  $\frac{1}{2}$  Ellen, in angenehmer  
sanfter Lage der nächsten Umgegend von Leipzig,  
unter ganz günstigen Bedingungen an Selbst-  
käufer zu verkaufen. Auf Abgabe von Adr.  
Brühl 61, im Gewölbe wird H. H. H. mitgeth.

**Gans-Verkauf.**  
Mit Feld und eingerichteter Sandgrube ist ein  
Haus für den Preis von 3500  $\frac{1}{2}$  bei 2000  $\frac{1}{2}$   
Anzahlung Verhältnisse halber sofort zu ver-  
kaufen. Dasselbe liegt  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig.  
Adressen unter W. K. 39. in der Expedition  
dieses Blattes niederzuliegen.



Ein Haus in der Nähe des Bahnhofs...

**Hausverkauf.**

Ein Haus innerer Vorstadt, neu u. massiv gebaut...

Ein Haus mit Einfahrt und einem Areal von 3000 q Ellen...

**Geschäfts-Verkauf.**

Ein seit 10 Jahren bestehendes, sehr rentables Seiden-, Garn- u. Posamenten-Geschäft...

Ein kleines, gut angelegtes Schuhgeschäft in der Mitte der Stadt...

Zu verkaufen sofort besonderer Verhältnisse halber...

**Für Buchbinder.**

Einem in seinem Fache thätigen, nach Selbstständigkeit strebenden Buchbinder...

Während inmitten des ergebirglichen Steinkohlenabbaurechtskomplexe...

**Zweites Anzeigenblatt - Besuch!**

Von einem deutschen Kaufmann wird sofort ein Zweites Anzeigenblatt...

**Compagnon-Gesuch.**

Zur Übernahme einer altrenommierten Weinwaren-Fabrik wird ein Socius gesucht...

Ein sachkundiger intelligenter Mann sucht zur Begründung eines Actiengesellschafts...

4 bis 5 Stück Actien der Actienpapiersfabrik zu Pommern...

Pianos, Flügel u. Tafel-Pianos veräußert billig...

Ein Pianoforte im guten Zustand ist billig zu verkaufen...

**Billige Planos!**

1 sehr gut gehaltenes Pianino, welches neu 250 # gelost hat...

Ein ganz neues Pianino ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen...

Für Diebstahler. Wegen Mangels an Platz ist eine große hübsche Wäschekleiderkabine...

**Geschäfts-Eröffnung.**

Einem geehrten Publicum von Lindenau und Umgegend diene hiermit zur Nachricht...

**Friedrich Lehmann jun.**  
Fleischwäpfer.

**Weihnachten. Brandbäckerei. Weihnachten.**

Der November beginnt, die Adventszeit naht und mit ihr der Christmonat...

**Ernst Kuhn.**

**Echt Gumbacher Winter-Exportbier.**

Zur gefälligen Notiz für alle Bayrisch Bier-Trinker. (Grimma'sche Straße Nr. 4, dem Raschmarkt gegenüber.)

Die erste Sendung dieses so prächtigen, gesunden und malzreichen Stoffes...

Verkauf von Bauplätzen in der Westvorstadt. Nachdem die sofortige Durchführung der Pflanzstraße II...

**Leipziger Bau-Bank.**

Zu verkaufen ist eine Nähmaschine, passend für Schneiden...

**Ein Gartenthor** aus Holz und Eisen, zweiflügelig...

**Eine eiserne Drehbank** von Diehl gebaut und im besten Zustande...

**Ein eiserner Spritz-Apparat**, neues Patent, 12 Eimer Füllmenge...

**Branntwein-Fässer** stehen sofort billig zu verkaufen.

**Zu verkaufen ein eiserner Stagenofen** Dörrstraße Nr. 1, 4. Etage.

**Zu verkaufen ein Kinderwagen**, noch ziemlich neu...

**Für Kordmacher** eine Partie schöne Kordmacherweiden...

**Zu verkaufen** stehen mehrere gebrauchte Kutschwagen...

**Equipage.** Eleganter Wagen, auf und zumachen, zwei 6 jähr. Pferde...

**Ein zweiräderiger Handwagen** ist billig zu verkaufen...

**Ein starker 2 räderiger Handwagen** ist billig zu verkaufen...

**Zu verkaufen ist ein Dresch-Kornschärf** lauffromm...

**Reitpferd** brauner Wallach, sechsährig, sehr fromm...

**Ein großer Seldivan** mit Lederstuhl überzogen, vorzüglich und sehr gepolstert...

**Für Schneider.** Zwei Nähmaschinen (neu) für 35 # pro Stück...

**Eine liegende Dampfmaschine** mit Armatur, 10 Pferdekraft...

**Zwei Biergabeln** (schöne Exemplare) 3 Jahre alt...

**Einige junge Gänse** sind zu verkaufen Centralstraße Nr. 3...

**Ein hübscher kleiner Hund** ist abzugeben Fürststraße Nr. 7.

**Einige liegende junge Canarienvögel** sind zu verkaufen...

**Harzer Canarienvogel.**

Die allerfeinsten Vögel stehen noch einige Tage zum Verkauf...

**Ein Haus** mit Einfahrt und großem Hof oder Garten...

**Zu kaufen** gesucht wird ein Rittergut, womöglich nicht sehr entfernt...

**Ein Haus** mit Einfahrt und großem Hof oder Garten...

**Ein solid gebautes Haus** in einer der inneren Vorstädte...

**Ein kleines gangbares Garn-, Zwirn-, Besamendrucker- oder Producentengeschäft...**

**Associé-Gesuch.**

Ein gebild. Kaufmann wünscht sich bei einem soliden Geschäft mit einem Capital bis 20,000 # thätig zu betheiligen.

**Gesucht** 1 Stück Discount Commendanten-Pass für die Sammlungen...

**Ein Pianino**, gebauet, aber noch in ganzem Zustande...

**Kauf von Juwelen.** Gold, Silber, Uhren, Ringen, Treppen etc.

**Wiener Neue Freie Presse** Jahrg. 1870 u. 1871 zu leihen oder zu kaufen...

**Gekauft** getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhren...

**Getrag. Herrenkleider.** Damenkleider, Betten, Wäsche etc.

**Getr. Herrenkleider.** Damenkleider, Betten, Wäsche etc.

**Ein Paar alte Sophas** werden zu kaufen gesucht.

**Fortwährender Reibstoffs-Einlauf** ganz schön, ganze Ladung...

**Ein Revolver**, gebraucht, aber noch in gutem Stande...

**Ein größerer feuerf. Weibschrank** wird zu kaufen gesucht.

**Ein Regal** ein Regal von ca. 1/2 Meter Höhe...

**Ein Nachschuß für Kranke** (Wasser-Klosetts oder einfache Confectionen)...

**5 Regale** mit Buchstaben sind zu verkaufen...

**Ein Ofen** mit Rohrrohr ohne Kacheln zu kaufen gesucht.

**3 kleinere Kanonen** sowie 4 Studen.

**Hasentelle** verkauft zum höchsten Preis...

**Leere Beis- und Rothweinfässer** werden billig verkauft.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.



Wer verkauft Braunföhlen-Briquets?

St. Petersburg gesucht 1 eleg. Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Wer sucht ein kleiner Handwagen...

Gesuch.

Wegen Einberufung meines langj. Buchhalters...

Gesucht wird für ein hiesiges Buch- u. Eisenwarengeschäft...

Gesucht wird ein junger gebildeter Kaufmann...

Ein junger beschäftigter Mann, der die Buchhalterbranche...

Commis-Gesuch.

Für ein größeres Weingeschäft in Dresden...

Für ein Fabrik- und Exportgeschäft in Wien...

Buchhalter

Mittleren Alters gesucht, der außer der deutschen...

Ein Correspondant und ein Volontair...

Als erster Arbeiter

findet ein intelligenter solider Mann, welcher...

Dampf-Fabrik äther. Oele selbstständig gearbeitet...

Geiger. Ein tüchtiger Geiger für Montag u. Dienstag...

Xylographen, welche im Ton und figurativen Vorzügliches...

Ein Maschinenmeister, der mit der lithographischen Schnellpresse...

Ein Buchdrucker für kleinere Accidenzien...

Einem Gravirer Buchbinder-Gehülfe...

Buchbindergehülfe finden Stellen...

Einige Buchbinder, welche Portefeuille-Arbeiter...

Buchbindergehülfe finden bei hohem Lohn...

Einem Bergarbeiter zum Dirigieren...

Einige accurate Kehler

Können sich melden in der Piano-Mechanik-Fabrik...

Einige Tischler auf Möbel u. weiße Arbeit...

Ein tüchtiger Tischler findet bei gutem Lohn...

Tischlergehilfen können Arbeit erhalten...

Tischlergehilfen, nur gute Arbeiter...

Tischlergehilfen werden gesucht...

Tischler auf Bau und weiße Arbeit...

Ein accurate Tischler wird für Flügelbänke...

Ein ordentlicher Handtischler wird für den Winter...

Zwei tüchtige Modelltischler

findet bei guter Accordarbeit Max Friedrich's Maschinenfabrik...

Einem Glaser oder Tischler zum Zusammenbau...

Ein Glasergehülfe findet Beschäftigung...

Einige Kesselmacher werden gesucht...

Einem guten Holz-Drehler sucht...

Einige tüchtige Schlosser finden Beschäftigung...

Tüchtige Schiffe suchen die Bräun- und...

Schlossergehilfen sucht...

Gesucht wird ein tüchtiger Klempner...

Klempnergehülfe finden Beschäftigung...

Einem Klempnergehülfe sucht sofort...

Klempner finden dauernde Arbeit...

Gesucht

wird in eine größere Maschinenfabrik ein...

Ein Schneidergehülfe, gute Herren- und...

Ein Schuhmacher-Gehülfe, welcher zuschneiden...

Schuhmachergehülfe, gute Herren- und...

Ein Schuhmacher-Gehülfe, welcher zuschneiden...

Lehrjüngling-Gesuch. Ein Sohn ad. Eltern...

Tüchtige Radreher

und ein Darsche von 15-16 Jahren...

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein...

Ein Knecht kann sofort in Dienst treten...

Gesucht werden sofort zwei Knechte...

Gesucht wird sofort ein Knecht...

Gesucht wird ein zuverlässiger Omnibus...

Erdbarbeiter finden Beschäftigung...

Arbeiter-Gesuch. 50-60 Mann gute Erdbarbeiter...

Handarbeiter als auch Handlanger...

Ein kräftiger Laufburche wird gesucht...

Ein Laufburche, welcher eine gute Hand...

Ein Laufburche von 14-17 Jahren...

Einem kräftigen Laufburchen sucht...

Gesucht wird ein Laufburche im Alter...

Lebende Gefangenen suchen nach...

Gesucht wird ein Gouverneur von 25 bis...

Einem Directrice wird für ein hiesiges...

Gesucht werden Mädchen, welche Knaben...

Zwei junge Mädchen können das Schneidern...

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches...

Gesucht wird sofort ein geliebtes Maschinen...

Einem Maschinenmeister kann eine gute Stelle...

Geübte Maschinenmeister auf Schuh...

Geübte Falzgerinnen sucht...

Mädchen zum Falzen und Heften...

Mädchen zum Falzen und Heften...

Mädchen zum Falzen und Heften...

Mädchen zum Falzen und Heften...

Mädchen zum Falzen und Heften...



Ein Mädchen in geistigen Jahren, das der Küche selbstständig vorstehen kann u. Handarbeit übernimmt, findet bei hohem Lohn pr. 1. Decbr. Stellung. Meldung mit Buch Montag Vorm. von 11-12 Uhr Nicolaistraße Nr. 40, 1. Et.

Gesucht wird ein ordentliches braunes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dornstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Sofort wird von 2 Damen ein anständiges christliches Mädchen für Alles verlangt Loisingstraße 15, 3 Treppen links.

Gesucht zum 1. oder 15. Dec. ein Mädchen, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann. Mit guten Mitteln versehenen Mädchen sich melden Gustav-Adolph-Str. Nr. 36, 1. Etage.

Ein Mädchen, das sofort eintraten kann, wird aufgenommen Färberstraße Nr. 8, 1. Etg. rechts.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen Mittelstraße Nr. 31, 1. Etage.

Gesucht ein ordentl. Mädchen, welches gleich ansetzen kann. Grimm. Straße 23, 1. Et.

Ein ordentliches Mädchen, ca. 15 Jahre alt, wird für leichte häusliche Arbeit sofort zu mieten gesucht Mittelstraße 24, 3. Etage.

Zum nächst folgenden Dienstantritt wird ein junges und ordnungsliebendes Mädchen gesucht Turnerstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Ein Dienstmädchen wird sofort gesucht bei E. Vortmann, Sternwartenstr. 29, 1. Et.

Gesucht wird sof. oder 1. Decbr. ein ordentl. Mädchen von 15-17 Jahren für leichte häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Nicolaisstr. 11, III.

Zum 1. Dec. wird ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Johannisg., Zangenberg's Gut, bei Meyer.

Gesucht wird ein Hausmädchen zum sofortigen Eintritt im Gohlis.

Gesucht wird ein Mädchen zum Aufwaschen. Näheres Grimm. Str. 37, in der Restauration.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein junges Mädchen von 15-18 J. zu Kindern und häuslicher Arbeit. Mit Buch zu melden früh 10-12 Uhr Neustädtl. Hof Nr. 20, 1. Treppe.

Eine Aufwartung für den ganzen Tag wird sofort gesucht Lindenstraße Nr. 9, part. links. Zwischen 2-4 Uhr zu melden.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für die Frühstunden Sternwartenstr. 19b, 4. Et.

Eine Aufwartung wird sofort gesucht Bübner Straße 20 parterra.

Ein junges Aufwartmädchen wird Vorm. von 10-12 Uhr für 1 Kind gel. Eisenstr. 20 part.

Stellgesuche.

Ein junger Kaufmann, 28 Jahre alt, bereits in verschiedenen Branchen als Buchhalter thätig, sucht zum 1. Januar eine wenn möglich dauernde Stellung. Gef. Offerten bitte gütigst unter A. H. 28 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein geübter Buchhalter

wünscht in den Abendstunden Geschäftsbücher einzurichten oder zu führen, zu correspondiren etc. Offerten mit F. G. 518 durch die Exped. d. Bl.

Ein Kaufmann (Buchhalter) sucht Vormittags häusliche Beschäftigung. Adr. unter C. W. H. 204. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Eisenbahnbeamter wünscht seine Freizeit (wöchentlich zwei bis drei Tage) mit schriftlichen Arbeiten anzufüllen. Adressen unter O. St. H. 100. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Für Buchbindererlen.

34 bin augenblicklich in der Lage, eine Partie Bücher zum Schnittvergoldem ausbühfweise übernehmen zu können. Gustav Freigasse.

Ein Schneider mit Maschine kann noch für ein Geschäft Arbeit annehmen, womöglich für ein Magazin, aber nur dauernde Beschäftigung. Adr. Breuerstraße 5, bei Herrn Schürs abzugeben.

Ein Maurer,

praktisch u. theoretisch geübt, wünscht die Maurerarbeiten eines Neubaus zu übernehmen. Off. bittet man gütigst beim Herrn Restaurateur Meuter, Georgenstraße Nr. 9, niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger, mit guten Zeugnissen empfohlener Mann, sehr militärisch, sucht bei einer Herrschaft wieder als Diener oder Kutscher eine Stelle. Gef. Adressen erbeten unter S. H. 491. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger unverheirateter Mann, der mit der Feder gut bewandert, mehrere Schulen absolviert, mittlerer Sprachener, sucht Stellung als Sagerhalter, Markthelfer; auch wird nöthigenfalls Caution geleistet. Etwaige Offerten bittet man mit J. W. bezeichnet an die Expedition d. Bl. zu richten.

Ein unverh. auch cautionf. j. Mann (ged. Militär), 25 Jahre alt, im Besitze einer gut. Handschrift u. ausgen. Kenntnisse in irg. w. Gesch. Stells als Markthelfer od. dgl. d. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I

Ein unverheir. Mann, Mitte 40er Jahre, sucht eine Stelle als Hausmann, Gote, Markthelfer, lighter oder leichter Art. Adr. beliebe man unter J. W. 200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen, militärisch. Mann, gebilletter Cavalier, Unteroffizier, eine Stelle als Hausmann, Markthelfer, Kutscher oder sonst dergl. sofort oder 1. Januar. Gef. Adressen werden erbeten unter W. R. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger verheirateter Mann, gebilletter Cavalier, sucht eine Stelle als Kutscher oder Markthelfer. Gef. Adressen: Fregestraße 9, 2. Etage.

Eine anständige gebildete Dame, welche die höhere Töchterkurse besucht u. musikal. ist, sucht als Gesellschafterin oder Erziehlerin der Kinder ein Engagement. Gef. Adr. unter L. P. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzul.

Eine Dame mit schöner Handschrift wünscht Beschäftigung durch Schreibarbeiten jew. Art. Adr. erb. man Sternwartenstr. 45, Tr. C, III I.

Eine kaufmännisch gebildete Dame wünscht in einem Geschäft als Verkäuferin oder auf einem Comptoir placirt zu sein. Gef. Offerten bittet man unter A. H. 23 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein junges Mädchen, welches schon mehrere Jahre in einem Tapissier-Geschäft als Verkäuferin und Stickerin thätig war, sucht sofort, sei es auch nur zur Aushilfe, Engagement. Offerten unter A. A. Friedrichstraße Nr. 11, 1. Et. erb.

Ein junges Mädchen von außerordentlich schönem Ansehen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Verkäuferin, am liebsten in Bäder- oder Seilengeschäft. Adressen beliebe man unter E. H. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen, welches seit vier Jahren in einem Weißwaarengeschäft als Verkäuferin, sowie mit Sticken u. Weingeben vertraut ist sucht Stellung entweder als Verkäuferin, oder in Stepperei und Näherei. Welche Adressen Universitätsstraße 16, beim Hausmann.

Eine junge Dame von außerordentlich schönem Ansehen und sehr schönem Aussehen sucht Beschäftigung im Aufwaschen und Aufwärden in und außer dem Hause. Gohlisstraße Nr. 22, 4 Treppen.

Eine anspruchslose gebildete Frau, geübten Alters, aus angesehenen Familie, sucht zur Pflege eines ältern Herrn oder Dame oder zur Bereitung der Hausfrau in der Haushaltung Placem. Gefällige Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Mietgesuche.

Ein Pianino oder Tastelinstrument wird zu mieten gesucht Petersstraße Nr. 18, 1. Et.

Ein Local zu einem reinlichen Fabrikgeschäft - möglichst Hinterhaus - mit 8 bis 10 hellen Piecen, wird zu mieten gesucht. Adr. beliebe man Färberstrasse No. 9, 2. Etage gelangen zu lassen.

Ein größeres Geschäftlocal in der Universitätsstraße, Neumarkt oder Petersstraße wird zu Oftern 1873 oder früher zu mieten gesucht und werden Offerten unter B. B. No. 20. durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

Ein Keller, innere Stadt, wird zu mieten gesucht. Adressen Nicolaisstraße 31, 4. Tr. vor.

Zu mieten gesucht wird eine größere, helle, geräumige Etage, gleichviel wie hoch, möglichst innere Stadt, im Preise von 4-600 Thlr. Offerten bittet man unter H. S. H. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wohnung nicht über 2 Tr., Nähe des Marienplatzs, wenn auch in Reudnitz, wird zu mieten ges. Off. mit Preisang. sub F. 555 befördert

Familien-

Robert Braunes,

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Eine 2. Etage von 5 Zimmern, oder auch mehr, in einer der Hauptstraßen der innern Stadt, hauptsächlich Grimma'sche Straße oder am Markt gelegen, wird für Oftern 1874 oder auch früher gesucht. Gefällige Adressen bittet man in der Löwen-Apothek niederzulegen.

Einzelne häusl. zahl. Leute suchen die Oftern 1873 Postl. im Pr. die 100 G. Gerberstr. oder deren Nähe. Adr. erbeten unter O. K. H. 25 in der Filiale d. Bl. Gohlisstraße 21, Semditz.

In Gohlis

wird eine freundl. Wohnung, besteh. aus 3-4 oder auch 5 Stuben, nebst Zubehör spätestens zu Oftern zu miet. gef. Näh. Eisenbahnstr. 25 bei Hrn. Franke.

Ein junger praktischer Arzt sucht zum 1. Jan. Etage und Kammer unanwendl. in der inneren Stadt. Preis 100-200. Adressen an die Annoncen-Expedition von Hanssenstein & Vogler hier unter Z. H. 533.

Eine unanwendl. Etage mit Zubehör wird zu mieten gesucht durch Anton Schwabe, Universitätsstraße Nr. 1.

Gesucht wird von Mutter und Tochter eine unanwendl. heizbare Etage. Adressen abzugeben Gohlisstraße Nr. 7, Barbiergeschäft.

Gesucht wird ein unanwendl. heizbares Stübchen Lange Straße 22, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich 1 Wohn- und 2 Schlafzimmer sein meublirt für 3 Herren. Adressen erbitte Möbel Hausse bei dem Portier.

Gesucht wird von einer Dame ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer im Preise von 8-10 Thlr. in der Nähe der Landauer Straße. Adr. abzug. Landauer Str. 16, 1. r. im S. O.

Ein Logis im Preise von 5-6 Thlr. wird pr. 1. December von einem Herrn gesucht. Adr. unter D. H. 5 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einem Herrn ein fein und bequem meublirtes, meßfreies Zimmer mit anstoßendem hellen Schlafzimmer in unmittelbarer Nähe des Museums oder Augusteums, am liebsten in den Pflanzengärten, möglicht 1. Etage, bis nächsten Monat oder 1. Januar. Adr. unter St. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein sol. pünktlich zahl. junger Mann sucht sofort oder h. komm. Sonnabend ein heizb. kleines Stübchen mit Bett. Bis Off. C. O. H. 567 m. Ang. d. mon. Fr. in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Eine junge gebildete Dame von auswärts sucht ein Logis mit

Beköstigung

im Preise von 12 bis 15 Thlr. monatlich bei einer anständigen Familie in der Nähe der Bahnhofstrasse. Gef. Offerten sub K. 559 befördert

Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Ein nicht zu jung. anständ. Mädchen sucht bei einer Wittve freundl. Schlafstelle. Adr. sind Neumarkt 24, beim Hausmann abzugeben.

Ein junger deutschsprechender Engländer, welcher in einer Schule in Frankreich promovirt hat und dieser Sprache vollkommen mächtig ist sucht in einer anständigen Familie Pension. Er wäre nicht abgeneigt, wenn gewünscht, zur Bezahlung der Pension oder gegen Clavierunterricht Instruction in seiner Muttersprache oder im Französischen zu erteilen.

Adressen unter „Brown“ poste restante Hauptpost-Amt Leipzig niederzulegen.

Ein Schüler kann für 100 Thaler Etage mit Cabinet und anst. Pension erhalt. Adressen unter C. C. H. 25. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In einer englischen Familie findet ein Herr Wohnung und Pension. Leisingstraße 17, 2. Tr.

Vermietungen.

Gasthofs-Verpachtung!

Der in der Gerberstraße belegene Gasthof zur „Stadt Halle“ ist zu verpachten, und sofort oder Neujahr zu übernehmen. Näheres Reichsstr. Nr. 12 bei Gebr. Baum.

Ein Kottel, seit 30 Jahren bestehendes Material-, Tabak- und Destillationsgeschäft mit fester Land- und Stadtkundschaft, bester Lage am Markt einer Provinzialstadt an der Eisenbahn gelegen, ist sofort unter guten Bedingungen zu verpachten. Zur Übernahme sind circa 2000 Thaler erforderlich. Näheres durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Grimma'sche Straße 2, 1. Etage, unter E. N. 4503.

Zu vermieten und 1. April 1873 zu bez. ist in der Zögler Vorst. ein großes Local, passend als Niederlage für trockene Waaren, auch als Werkstat für Holzarbeiter, nach Befinden mit Local.

Reflectanten belieben Adr. unter der Chiffre S. H. 40. in der Expedition dieses Bl. abzug.

Eine schöne Kellerei, 7 zusammenhängende Gemölde, trocken, hell, tief, zu Waarenniederlage oder Producten sich eignend, in der Nähe des Köpplichs belegen, ist sofort zu vermieten. Näheres Reichstraße 11 bei E. Kanegold.

Zu vermieten u. 1. April zu beziehen ist ein Particulat mit Gas und Wasserleitung als Geschäftslocal oder Familienlogis, Preis 220 Th. Näheres Thalstraße 12 in der Bäckerei.

Reißstraße 25c ist sofort oder 1. Januar die 1. Etage zu 250 Th. und die 2. Etage zu 220 Th. zu vermieten. Näheres daselbst partierre bei Kaufmann Wöblich.

Ein Logi für ein Paar einzelne Leute ist Verhältniß halber pr. 1. Jan. 73 zu vermieten. Preis 70 Th. Mittelstraße 23 beim Hausmann.

Zu vermieten ist in Gohlis zu Weigh. noch ein kleines Logis für 52 Th. an stille Leute. Näh. in Leipzig, Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermieten ist Verhältniß halber noch ein kleines Logis für 52 Th. an stille Leute. Näh. in Leipzig, Markt Nr. 6, 4 Treppen.

Eine große fleißige unanwendl. Etage ist zum 1. Dec. zu vermieten Friedrichstr. 11, 2. Tr.

Zu vermieten 1 unanwendl. Etage, sp. (Bartenaustraße) an 1 sol. Herrn Albertstr. 14, S. O. II.

Ein elegantes Zimmer mit freier Aussicht, unanwendl., ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Entschlager Straße 10, 2. Et. am Gerberthor.

Eine leere Etage und mehrere Schlafstellen sind offen Plogwitz Straße 25, Hof querver 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Etage mit Kochofen an einzelne Person Schleierstraße 13, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine unanwendl. Etage Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 26.

Ein Garçon-Logis in besserer Lage mit feiner Einrichtung zu vermieten Loisingstraße 15, 3. Etage requ.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis ist pr. 1. December zu vermieten Färberstraße Nr. 10, I. Etage.

Ein elegantes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, innere Stadt, sofort zu verm. In erfr. Gohlisstr. 21, I. Etage.

Garçon-Logis. 2 gut meublirte Stuben nebst Schlafkammer einzeln oder zusammen zum 1. December zu vermieten Petersstraße 40, Tr. 4, 2. Etage links.

Köpplich 3, I ist eine Garçonwohnung, Wohn- nebst heller Schlafk., Kuchl. nach Verm., zu vermieten Plogwitz Straße 3 partierre rechts.

Ein Garçonlogis ist sofort oder 1. Decbr. vermieten Plogwitz Straße 3 partierre rechts.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein fein meublirtes Garçon-Logis Humboldtstraße Nr. 19, 4. Et. rechts.

Zu vermieten sind sofort eine Etage und Kammer an Herren Alexanderstraße 14, 2. Et.

Zu vermieten pr. 1. Jan. eine leere Etage mit Kammer Kanstädter Steinweg 7, Hof III.

Zu vermieten ist eine meublirte Etage nebst Schlafkammer an einen Herrn Witzgasse 1, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Etage nebst Schlafcabinet und freier Aussicht an einen oder zwei Herren Reudnitz, Heinrichstraße 1, 2. Et.

Etage u. Schlafkammer, meubl. oder unanwendl. sofort oder später zu vermieten Humboldtstraße 13, 4 Treppen links.

Eine große Etage mit Schlafkammer, meubl. oder unanwendl. zu vermieten Pflanzg. 41, I.

Ein freundlich meubl. Zimmer mit Cabinet an ein junges, anständiges Mädchen vom 1. Dec. an zu vermieten Eisenstraße Nr. 20 partierre rechts.

Zu vermieten ist eine meubl. Etage an ein Herrn sof. oder 1. Dec. Reudnitz, Semditzstr. 1, I.

Zu vermieten Eine heizbare meublirte Etage, ganz neu ist an einen Herrn oder soliden Mädchen zu vermieten Inselstraße 15, weiter Hof partierre.

Zu verm. 1 schön meubl. Etage mit Schlafkammer. sof. oder 1. Dec. Reudnitz, 8 Hof

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Etage, meßfrei, gleich zu beziehen Nicolaisstraße Nr. 11, 3. Tr. rechts.

Zu vermieten sofort oder 1. Dec. ein freundlich meubl. Etage mit S. u. S. H. an einen Herrn Sidonienstraße Nr. 14, 2. Et. I.

Zu vermieten an einen anständigen Herrn eine sehr freundlich meublirte Etage mit Schlafkammer und Hauskammer (separat) Inselstraße 14, Garteng. 1. Etage rechts.

Zu vermieten eine meubl. Etage mit Schlafkammer, für Herren Semditzstraße 13, I.

Zu vermieten sofort an einen Herrn eine fein meublirte Etage, Fenster vornheraus. Zu erfragen Colonnadenstraße 24 im Friseurgeschäft.

Zu vermieten an sol. Herren pr. 1. Dec. eine febl. Etage Lange Str. 14, Hof part. I.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer oder ohne Pension Weidstraße 45, part. rechts.

Zu vermieten eine gut meubl. Etage mit Bett Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 6, 2. Et.

Zu vermieten eine Etage für 4-6 Personen für 1 oder 2 Herren Schumacherstraße 5, I.

Zu verm. 1 sol. Mädch., Verkauf. od. dergl. Saly 6, III.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Etage mit Bett, vornheraus, an ein Herrn Reudnitz, Gerber Straße Nr. 17, 3. Et. bei F. Weidner.

Zu vermieten eine freundlich meubl. Etage an Herren, sofort oder zum 1. Dec. Reudnitz, Gerber Straße Nr. 3, I. Et. rechts.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer mit Schlafkammer an 1 anst. Herrn Centralstr. 13, Hof I.

Zu vermieten ist sofort oder später ein groß gut meubl. Etage, sp. G. u. S. H. an Herrn Reudnitz, Gerber Str. 14, I.

Zu vermieten ist ein Stübchen an ein Herrn Colonnadenstr. 2, im Hof 2. Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Etage an einen anst. Herrn Gerberstr. 4, I.

Zu verm. eine febl. Etage, wenn mögl. mit S. u. S. H. Nicolaisstraße 46, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Etage an 2 Herren Bismarckstr. 7 p., im Hof rechts.

Zu vermieten ist ein Dec. ein febl. freundlich meubl. Zimmer mit Kaminofen an 1 Herrn Lange Straße Nr. 5, Hinterhof 2. Tr.

Zu vermieten ist an 1 Herrn eine fein meubl. Etage mit an 2 Herren eine meubl. Etage nebst Schlafk. Reudnitz, Gerber Str. 14, 4. Et. links.

Sofort ist eine Etage an einen Herrn zu vermieten Schöpsstraße 9/10, 2. Etage rechts.

In Gohlis ist eine meubl. Etage zu vermieten Herrn Dicks Haus, der Schule gegenüber 2. Tr.

In Gohlis Eine febl. Etage mit meubl. S. u. S. H. ist eine fr. gut meubl. heizbare Etage mit meubl. Eingang an 1 anst. Herrn sofort zu vermieten Pflanzg. Nr. 12, 1. Treppe.

Eine freundliche, gut meublirte Etage mit meubl. Eingang an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten Pflanzg. Nr. 12, 1. Treppe.



Wohnung zu vermieten ist eine meublirte Stube... Humboldtstraße Nr. 12... Sternwartenstr. 23, II., Vorderhaus, ist für einen Herrn eine freundl. Schlafstelle offen.

Ein freundl. Stübchen ist an einen soliden Herrn als Schlafstelle zu vermieten... Eine freundl. Schlafstelle ist offen... Sternwartenstr. 23, II., Vorderhaus, ist für einen Herrn eine freundl. Schlafstelle offen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren... Offene Schlafstelle für einen anständigen Herrn... Offene Schlafstelle für einen anständigen Herrn... Offene Schlafstelle für einen anständigen Herrn.

O. Soh. Heute 6 Uhr. Kleinzschocher, Terrasse. E. Müller, Tanzlehrer. Bahniss' Restauration. Lieder-Halle. Schweizerhäuschen. Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland. Lindenu. Concert der Capelle von F. Böhnert. Lindenu. Gasthof zu den 3 Linden. Concert von Fr. Bleda. Oberschenke zu Suttrisch. Kunitzsch. Liebertwolkwitz, Gasthof zum Schwarzen Roß. Gasthof Dolitz. Grasdorf. Restauration zur Milchinsel.







Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Salon zum...

Alb. Jacob, Tanzl. Heute 5 Uhr Salon zur...

Limbacher Bier-Tunnel, Nr. 12, Burgstraße Nr. 12.

Concert und Vorträge der Gesellschaft...

Barthel's Restauration, 24 Burgstraße 24.

Concert und Vorträge unter Leitung...

Böhmitz-Ehrenberg, Ortskirmess und Ballmusik...

Restaurant Victoria, Speisefisch und Ragout...

Bernh. Fischer, Bayerische Bierstube, 22. Katharinenstr. 22.

Döllnitzer Gose, Brauerei in Gose, 1873.

Drei Mohren, Heute Sonntag empfiehlt...

Kleiner Kuchengarten, Heute Sonntag empfiehlt...

Dresdner Hof, Heute Abend Gänsebraten...

Heute Ragout-au, Speisefisch bei...

Speckkuchen, Heutige für heute früh...

Heute Speckkuchen, Speisefisch...

Mariengarten, Heute Sonntag...

Restauration zum Fürstenthal, Heute Sonntag...

Emil Härtel, Heute Sonntag...

Speise-Halle, Heute Sonntag...

Brandbäckerei, Heute Sonntag...

Speise-Halle, Heute Sonntag...

Speise-Halle, Heute Sonntag...

Speise-Halle, Heute Sonntag...

Heute gesellschaftl. Prämienkegeln.

Die Prämien bestehen aus Federn, Schinken, Gänsen, Hasen u. Würfeln...

Gasthof Probsthalda, Heute Sonntag...

Plagwitz, Heute Kleinkirmess, dabei gutbesetzte Tanzmusik...

Mühlers Restaurant, Burgstraße 8, heute grosses Prämien-Kegelschieben...

Café Hascher, Reichhaltiges Conditor- und kaltes Frühstück-Büfett...

Hoffmann's Restauration in Rouditz, Heute allgemein's Kegelschieben...

Stadt Gotha, Heute Abend Cotelettes mit Stempilzen...

Die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus...

Heute empf. Gänsebraten, Hasenbraten etc., so wie ff. Biere...

Waldschlösschen zu Gohlis, heute empf. Gänsebraten, Hasenbraten etc.

Restauration von C. Holmndt, Nürnberger Straße 46...

Gajeri's Restauration in Lehmann's Garten, Heute Sonntag...

G. H. Wetzig's Restaurant, 7. Kohlenstrasse 7, heute früh Speckkuchen...

Restauration von J. G. Kühn, Leubners Haus vis à vis der Post...

Prager's Bier-Tunnel, heute früh Speckkuchen...

Kunze's Restauration, heute Sonntag...

Wittagstisch, heute Sonntag...

Brandbäckerei, heute Sonntag...

Speise-Halle, heute Sonntag...

Brandbäckerei, heute Sonntag...

Speise-Halle, heute Sonntag...

Brandbäckerei, heute Sonntag...

Speise-Halle, heute Sonntag...

Brandbäckerei, heute Sonntag...

Speise-Halle, heute Sonntag...

Im Geschäftsalon des Hrn. Steiner wurde am 15. d. in der 12. Stunde...

Verloren wurde von einem Wagen ein Korb...

Korb

Verloren wurde am Dienstag Abend ein...

Verloren wurde ein goldener Siegelring...

Verloren wurde ein goldener Siegelring...

Verloren wurde ein goldener Siegelring...

Die Uhr an der I. Bürgerschule...

Das Bekleben...

Die Theaterdirection...

Die Restauration von Louis Hoffmann...

Die Restauration von Louis Hoffmann...

Die Restauration von Louis Hoffmann...

Die Restauration von Louis Hoffmann...

Die Restauration von Louis Hoffmann...

Die Restauration von Louis Hoffmann...

Die Restauration von Louis Hoffmann...

Die Restauration von Louis Hoffmann...

Die Restauration von Louis Hoffmann...

Die Restauration von Louis Hoffmann...

Die Restauration von Louis Hoffmann...

Die Restauration von Louis Hoffmann...

Die Restauration von Louis Hoffmann...

Die Restauration von Louis Hoffmann...

Die Restauration von Louis Hoffmann...

Die Restauration von Louis Hoffmann...

Die Restauration von Louis Hoffmann...



(Eingefandt.)

# „NEPTUN“ Continental-Wasserwerke, Actien, vormals *Elsner & Stumpf* circa 112%.

In wenigen Wochen geht von diesem Papier der officiell bekannte Dividencoupon mit 15% ab.  
Es ist wohl denkbar, daß ein Papier, welches 15% Dividende giebt, auf so niedrigem Course stehen bleibt, besonders da die verwandten Institute

**Centralheizung 140,  
Mathisson & Brandt 206**

sehen?  
**Eine Steigerung von 30-40 pCt. ist unausbleiblich;** besonders wenn die Gelegenheit der in einigen Tagen stattfindenden Generalversammlung der Bericht des Directoriums veröffentlicht wird, welcher die großartige Entwicklung des Instituts documentirt.  
Noptun ist im Fache der Wasserleitungsanlagen als

**größte und zuverlässigste Fabrik**

bekannt; dieselbe genießt eines Weltrufes und kann bei Weitem nicht die an sie h-rantretenden Ordres bewältigen.  
**Grund und Boden des Etablissements, im Herzen der Stadt Berlin gelegen, repräsentirt allein den Werth des bisherigen Actiencapitals.**

Die Etablissements in Wien sind großartig angelegt.  
Es dürfte mit diesem Papier eine ähnliche rasche Steigerung wie vor Kurzem mit Centralheizungen und Mathisson & Brandt vorgehen, denen gleiche Kautelen voranzuziehen. Man nehme also noch den stilligen Course wahr, nach der Generalversammlung tritt eine kolossale Steigerung von mindestens 30-40 pCt. ein.

**Ein Sachverständiger.**

### Interessante Neuigkeit! (Auch passend zu Geschenken.)

Sieben bei **Duncker & Humblot** in Leipzig (Dresdner Strasse 28) erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben:

### Aus Moscheles' Leben.

Nach Briefen und Tagebüchern.

Herausgegeben von seiner Frau.

2 Bände in Umschlag geh. 4 Thlr. (fein gebunden mit Photographie) 5 Thaler.

Diese von der Wittve herausgegebene Biographie des in Leipzig sowie allerwärts so verehrten, berühmten und geliebten Meisters, welche bereits die günstigsten Beurtheilungen und die wärmste Aufnahme gefunden hat, ist jedem Gebildeten als interessante, anregende Lectüre zu empfehlen! — Dass der dahingeschiedene Meister fast mit allen hervorragenden Persönlichkeiten seiner Zeit in Berührung kam, ist leicht erklärlich, und führen wir davon eine Anzahl hier bekannter und geachteter Namen an: Benedix — Brendel — Bronsart — Brauns — Claus — Coccius — David, Ferdinand — Devrient — Flinsch — Orville — Frege, Prof. — Frege, Livis — Gerhard — Grabau — Grützmacher — Hammer — Härtel — Hanke — Hauptmann — Herzig — Heine — Hofmeister — v. Holstein — Jäger — Jeanrenard — Kaskel — Keil — Kistner — Klengel — Kästner — Lemel, von — Levi — Limburger — Liszt — Lüttichau, von — Marschner — Marx — Mayer — Mendelssohn-Bartholdy — Mendelssohn, Paul — Müller — Peters — Pögnier — Preussner — Radecke — Reclam, Prof. — Reclam, Frau — Reichenbach — Reinecke — Rietz — Röntgen — Schleinitz — Schneider — Schröder — Schumann, Rob. — Schumann, Clara — Schunk — Seeburg — Seyferth — Wächter — Wagner — Werner — Wieck — Zöllner u. s. w.

### Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Nach Ausweis des October-Abchlusses betrug die Förderung des Einigkeits-Schachts 15,240 Karren oder per Tag 594 Karren Steinkohlen, an welchen der Verein einen Gewinn von circa 12,000 Thlr. gut machte. Die Witts-Eisenbahn besitzende 1042 Ladungen, die an Fracht 2433 Thlr. einbrachten.

Der Graf-Julius-Schacht erreicht bis Ende October die Tiefe von 861 Ellen, auch hier werden die bereits durch Erbohrung bekannten reichen Steinkohlen-Lager baldigst erwartet. Bei dem kolossalen Kohlenreichtum der Vereinsfelder läßt sich, sobald beide Witts in Betrieb sehen, an einer guten Ausbeute nicht zweifeln.

### „Das Diana-Bad als Heilstätte.“

Bei Geschwulst und furchtbaren Schmerzen an einer Kniegelenkentzündung fast darniederliegend, wurde ich in diesen für meine Familie so betrübenden Umständen durch ärztliche Verordnung der „Heilung“ bringenden Anstalt des Diana-Bades, Lange Straße Nr. 4, überwiesen; mußte ich auch in diesen Verhältnissen vorerst ins Bad getragen werden, so fühlte ich, unter rühmender Anerkennung der sorgsamsten Behandlung, bald, daß sich mein Zustand von Tage zu Tage dreist besserte, daß ich, Gott sei gedankt, meine Beine wie vorher wieder gebrauchen kann. Wüßte der Herr Herrliche würde sich gewiß großen Dank seines Patienten erwerben, wenn er die anzuwendenden Heilmittel dieser wohlthätigen Anstalt, namentlich die Einrichtung der überraschend schönen „Bade-Wasserkämme“ kennen lernte, um in überzeugender, vorurtheilsfreier Weise durch Verordnung dieser Bäder Krankheiten schnell und gründlich zu befeitigen.  
Leipzig. Ernst Golbs, Braustraße Nr. 3c.

### Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Vormittag im grossen Saale des Schützenhauses  
Generalprobe.  
Orchester punct 1/11 Uhr. Soli und Chor 11 Uhr.

Wie in den verfloffenen Jahren, erneuern wir auch jetzt die herzlichste Bitte an unsere Vereinsmitglieder, und baldmöglichst die freundlich zugesagten Beiträge an Wäsche und Kleidungsstücken für die evangelischen Waisen- und Confirmandenanstalten in der Diaspora zuzumachen zu lassen, damit es sich übersehen lasse, für welche derselben die dazugehörigen Sachen sich eignen, und wie diese zu Weihnachten damit beglückt werden können.

Wir fürchten um so weniger, daß unsere bittende Stimme ungehört verhallt, als sich jetzt das Interesse der protestantischen Kirche ihren schwächeren Körpern in der Zerstreuung und somit der guten Sache des Gustav-Adolf-Vereins überhaupt sicherlich auf das Wärmste zuwenden muß. Denn je sichtbarere gerade in unseren Tagen die römische Kirche als eine geschlossene, unmüthige und wohlgepflanzte Macht der evangelischen Kirche gegenübertritt, um desto mehr müht sie sich und opferbereit zusammenhält, um desto bestimmter ist es allen Evangelischen Pflicht und Aufgabe, im vollen Bewußtsein ihres durch die Reformation errungenen großen Sieges für diejenige ihrer Glieder zu sorgen, die inmitten katholischer Umgebung, in Folge irdischer Noth und Armuth in Gefahr stehen, ihre Krone zu verlieren und damit der evangelischen Kirche selbst verloren zu gehen. Was thut eine treue Mutter, wenn sie ihre Kinder in Gefahr sieht? O so verweist auch armen Brüder und Schwestern in der Zerstreuung nicht, die Hilfe suchend zu uns den in Noth geordneten und geschützten Verhältnissen Lebenden aus ihrer Noth herüberzudenken. Das liebe Weihnachtsfest naht, — wollen wir nicht dem so verlassenen Theile unserer evangelischen Glaubensgenossen eine Weihnachtsfreude bereiten?

Frage ihr aber, was haben denn bisher eure Confirmandenanstalten und evangelischen Waisenanstalten, eure Schulen, die ihr geschenkt, eure Kirchen und Schulen, die ihr in der Diaspora erbaut, ja eure Weihnachtsbescherungen genügt? Nun so sagen wir getrost: Mit Gott haben wir viel genügt. Wenn es auch kleine und ärmere Gaben, — wir haben sie leinlich beiseite aufgelegt, — nur drängen unter den armen Glaubensgenossen haben sie das innere evangelische Leben mächtig gehoben, gefördert, genährt. Nicht die äußeren Gaben haben die geistliche Liebe, die aus diesen Gaben zu den armen Glaubensgenossen gerichtet hat, das evangelische Brüderberg, Schwesterberg hat es gethan, das den in der Ferne Dürstenden besetzt hat: Seid getrost in eurer Trübsal, die Liebe hört nimmer auf, die evangelische Kirche gewiß auch ihrer verlassenen Glieder!

Darum laßt und Eures thun an Jedermann, allermeist an des Glaubensgenossen! O es gilt gerade jetzt das evangelische Banner hoch zu halten. Halte, was ihr haltet, daß Niemand eure Krone raubt! Bleibet in der Liebe! Und wie lohnend und süß ist das Bewußtsein, wenn wir evangelischen Frauen Leipzigs sagen dürfen: Auch wir haben mitgeholfen, daß die seligen Erfüllung wurde: Der Herr tröstet Zion, Er tröstet alle Wüsten, und machet die Wüste wie Lügärten, und die Östliche wie einen Garten des Herrn, daß man Wonne und Freude findet, Dank und Lobgesang! Das gebe Gott!

Leipzig, im November 1872. Sup. D. Wille, Vorsitz.

**Der Frauenverein zur evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung.**  
Mathilde v. Bihl. Milly Brockhaus. Ida Cichorius. Henriette von v. Grossmann. Clara Hoffmann. Therese Hirtel. Mathilde Stephan. Dorothea Rosenstock. Julie Schunck. Emma Wille.

### Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Montag Abend 8 Uhr Familienabend für Damen und Herren, verbunden mit Besichtigung gewerblicher Novitäten im Gesellschaftslocal Brühl 3/4.

- Zur Anstaltung kommen:
- 1) Eine Collection von Oelfarbendruckbildern, Photographien von Leipziger Kunst- und andere Kunstwerke von J. D. Klein's Kunsthandlung, Neumarkt hier.
  - 2) Eisenbahnfahrkarten aus der Werkstatt des Herrn E. Martin, Colonnadenstr. hier.
  - 3) Luftdrucktelegraphen von Herrn Rechanifer Pfantuch, Rürbergstr. hier.
  - 4) Neue Feldschmiede von Herrn Ed. Friederich, Poststraße 2 hier.
- Gleichzeitig ist die Bibliothek geöffnet. — Gäste sind willkommen.

### Verein für Familien und Volkserziehung.

Öffentliche Versammlung: Montag den 18. November Abends 7 1/2 Uhr im Saale der ersten Bürgerkassa.

Vortrag von **Dionysius Dr. Binkau:**  
Ueber die Bedeutung der ersten Kindersjahre für die Bildung des Charakters.  
Gäste sind willkommen. Der Vorstand.



Am 18. November a. c. läuft der Termin zum Bezuge der jungen Neptun-Action ab.

Berein zur Unterstützung hilfbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Verein beschließt auch in diesem Jahre den Verkauf von nützlichen und zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Gegenständen zu veranstalten und wird denselben Montag den 2. December in der Solomonsstraße eröffnen.

Einladung.

In Saal der I. Bürgerschule soll Sonntag den 17. November Abends 6 Uhr eine öffentliche Versammlung des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung stattfinden.

Leipziger Kunst-Verein.

Der Leipziger Kunstverein, welcher laut seiner Statuten die Förderung der bildenden Kunst in der Provinz des Antheils an derselben bezweckt, ist seit seiner Gründung im Jahre 1845 in dieser Richtung thätig gewesen.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Gemeinnützige Gesellschaft. Versammlung Montag den 18. November Abends 7 1/2 Uhr im Trianon des Schützenhauses.

Jagd-Henn-Club.

Die heute angeführten Jagd-Hennen finden nicht statt. Das Directorium.

Verein für spirituelle Studien in Leipzig.

Versammlung Montag den 18. November Abends 7 1/2 Uhr in der Restauration von Reun, Hospital-Platz Nr. 10.

Berein ehrenvoll verabschiedeter Militärs zu Leipzig.

Versammlung Montag den 18. November Abends 7 1/2 Uhr in der Restauration von Reun, Hospital-Platz Nr. 10.

Bürger-Club.

Versammlung Montag den 18. November Abends 7 1/2 Uhr in der Restauration von Reun, Hospital-Platz Nr. 10.

Mora.

Versammlung Montag den 18. November Abends 7 1/2 Uhr in der Restauration von Reun, Hospital-Platz Nr. 10.

Heute Sonntag den 17. November 1872. Kränzchen im Salon zum Johannisthal. Anf. 6 Uhr. Ende 2 Uhr. Gäste sind willkommen.

Morgen Gesellschaftstag Schützenhaus g. S. und sind Büllets bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstraße 32. in Empfang zu nehmen, werden nicht geschickt.

Buchbindergehülften-Krankencasse.

Sonntag den 24. November Nachmittags 4 Uhr findet in der Restauration von Jabin Turnerstraße 3, die 11. ordentliche Generalversammlung unserer Krankencasse statt.

Gewerkschaft der Holzarbeiter.

Versammlung Montag den 18. November, Abends 8 Uhr, in der Restauration von Seidler, Große Steinmühlstraße Nr. 7.

Wetterbeobachtung den 16. November. 3 Uhr Nachm. Wind: N, schwach; Wetter: schön; Temperatur: 3 1/2° R. Wärme; Bollen vorhanden in der 1. Schicht; Strömung: Süd, schwach; Gestalt: Süd; demzufolge die nächsten Tage Wetter wieder angenehmer; Windumschlag nach Süd, Temperatur steigend bis zu 8 und 10° R. Wärme; hierbei etwas Regen.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau Marie geborne Seitziger von einem gesunden Jungen zeigt hoch erfreut hiermit an Rudolph, den 16. November 1872. Gustav Berger.

Durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben wurden hoch erfreut Leipzig, den 15. November 1872. Heinrich Hofmann, Marie Hofmann geb Schwarz.

Ein Junge wurde am gestern Abend geboren. Leipzig, den 16. November 1872. Louis Perlmann und Frau.

Die ärztlich verordneten Mildensteinen Riefenabdampfbäder, Windmühlstraße 41, werden täglich 8-8, für Damen 1-4, Separatcabinets jederzeit verabreicht. Heilresultate vorzögl.

Leipziger Künstlerverein. Montag den 18. Novbr. Generalversammlung. D. V.

Prinzessin Ilse. Heute Sonntag Vormittag halb 11 Uhr Königsplatz 19, part., Chorprobe für die Damen, welche ihre Mitwirkung zum 7. December freundlich zugesagt haben.

Abendunterhaltung und Kränzchen vom Decl.-Club des Arbeiterbildungsvereins im Salon des Herrn Jabin, Turnerstraße. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand des Clubs.

Hilaritas im Pantheon. Morgen Montag theatralische Abendunterhaltung. Das Geburtstags-Kind. Vortrag: Berliner Lehrlinge, Pöste mit Gesang. Nach dem Theater Saal bis 2 Uhr. D. V.

„Alte Männer.“ Sonntag den 1. December Kränzchen im Schützenhaus (Trianon). Freunde und Gönner sind willkommen. Gastbüllets sind bei Herrn R. Holland, Dörlitz Nr. 10, zu entnehmen. D. V.

Zum Kürschnerball Montag den 18. November im Gasthofe zu den 3 Rindern werden Collegen und Freunde ergebenst eingeladen. Lindenau. Der Vorstand. A. K.

Genossenschaft selbstthätiger Schuhmacher für Leipzig und Umgegend. Erste öffentliche Stiftungsfest-Feier Mittwoch den 20. Novbr. d. J. Abends 8 Uhr in Harkels Local, Dörlitzstr. 5. Mitglieder und Freunde nicht ihren Frauen, werden zu recht zahlreicher Theilnahme freundlich eingeladen. Der Vorstand.

Einem theatraleschen Vereine junger Kaufleute Frauen noch einige Herren als Mitglieder leitenden. Bezügliche Adressen bittet man an Herrn Georg Rosenkranz, Tauscher Str. Nr. 9, I. zu richten.

Für die vielen Beweise der Liebe und Achtung am Abenden Hochzeitsfest am 12. d. M. Seitens der Herren Collegen, insbesondere der Frau Hauswirthin, lieben Nachbarn und Bekannten, sagt den innigsten und herzlichsten Dank F. Samson und Frau.

Heute wurde ein munterer Knabe geboren. Leipzig, den 16. Novbr. 1872. Aug. Vollh u. Frau geb. Wagner.

Heute Vormittag 1/9 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der Schriftsetzer Carl Bolke im Alter von 36 Jahren. Dies zeigt allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid an. Leipzig, den 16. November 1872. Die trauernde Wittwe, im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Frestag Mittag starb Herr Herrmann Siebschold, seit mehreren Jahren in meinem Hause als Köchlein. Ein lieber Charakter, sein Fleiß und sein stetes Interesse an meinem Geschäft und an meiner Familie werden ihm für alle Zeit ein ehrendes Andenken bei uns sichern. Edward Franke, Hotel Stadt Dresden.

NB. Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 3 Uhr vom städtischen Krankenhaus aus statt. Heute Morgen 3 Uhr entschlief nach längerem Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater Herr Joh. Aug. Leuthe im Alter von 80 Jahren 9 Monaten. Dies zeigen schmerzhaft hierdurch an die Hinterlassenen. Leipzig, Dresden.

Nach nur kurzem Krankenlager starb gestern unser innig geliebter Sohn und Bräutigam der Postsecretair Paul Wilhelm Stäbel in Leipzig, was wir seinen Collegen und Freunden hierdurch mit tiefstem Schmerze anzeigen. Dörlitz und Leipzig, 16. November 1872. Ernst Wilhelm Stäbel, Henriette Stäbel, Clara Sauer, Adolph Sauer und Familie.

Nachruf dem vereinigten Herrn Cantor emer. Leuschner zu Cythra. Fast 25 Jahre lang hat Du als Vorstand unsern Vereins gewirkt und die Leitung desselben nicht bloß mit vorzüglichem Geschick, sondern auch mit einer unverbrochenen Lebenswürdigkeit verwaltet, daß wir uns nicht verjagen können, Dir noch hierfür unsere größte Verehrung und Liebe auszusprechen. Lebenslang wird die uns beglückende Heiterkeit Deines Lächels, die festliche Milde und Freundlichkeit Deines Umgangs, die stets opferwillige Gefälligkeit Deines Herzens, die Bewunderung und Freude erweckende Kunstfertigkeit Deiner Hand und die hohe Begeisterung erhellende Kraft Deines dichterischen Wortes lebendig vor der Seele Malen. Die Rede, die durch Deinen Heimgang und geworden ist, werden wir in unserm geselligen Kreise um so schmerzlicher fühlen, als Du unser treuester Freund und Führer warst. Jede Dank und ruhe in Frieden! Der Donnerstag-Verein zu Cythra.



Heute Morgen 7 Uhr... Bestenfalls, am 16. November 1872.

Dieser Tage sagen wir Allen, die ihre Theilnahme bei dem Tode unserer guten Mutter Frau Marie...

Bei so einem soeben... Der selbige Dank für die innige Theilnahme...

Der selbige Dank für die innige Theilnahme und den überreichen Blumenbesand...

Die Beerdigung meines lieben Mannes Oswald Falkner...

Zur heutigen Beerdigung meines lieben Mannes Oswald Falkner...

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Aus dem Leipziger Bezirksgerichte.

Leipzig, 16. November. Vor dem k. k. Königl. Bezirksgerichte...

Die Nummer 76 des Leipziger „Volkstanz“ enthält eine „Die Verfolgungen der isochristenmoralischen Arbeiterpartei“...

Auf den Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft wurde gegen den verantwortlichen Redacteur des „Volkstanz“...

In der heutigen Verhandlung, in welcher nicht der Angeklagte, wohl aber dessen Verteidiger...

Die k. k. Königl. Majestät haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Staatsminister...

Ein Mahnung.

Im Zeitraum weniger Monate hat unser Abtheilung Schulwesen jetzt zwei tüchtige, verdienstvolle Turnlehrer verloren...

Wahrscheinlich haben nur Wenige eine klare Vorstellung davon, was es sagen will, gefüllten Schulklassen täglich 6 und 7 Turnstunden zu geben...

welcher die Arbeiter in den am Radar-Ufer gelegenen Steinbrüchen...

Als Folgerungen daraus ergeben sich zwei Erfordernisse: Man lasse die Turnlokale möglichst häufig leeren...

Nachtrag.

Leipzig, 16. November. Unter dem 10. November meldet das „Dresdner Journal“...

Unter dem 12. November meldet das Blatt wiederum amtl.: „Se. k. k. Majestät haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Staatsminister...“

Es fällt gewiss auf den ersten Blick ein bedeutungsvoller Unterschied in der Fassung dieser beiden Nachrichten ins Auge.

Leipzig, 16. November. Wie man uns mittheilt, werden die Verhandlungen des Schwurgerichts...

Leipzig, 16. November. Der hiesige Deutsche Protektanten Verein wird kommenden Dienstag Abend eine Mitgliederversammlung abhalten.

Leipzig, 16. November. Das Trauerspiel „Der Schwärmer von Leipzig“...

Leipzig, 16. November. Das gestrige Tagesblatt brachte eine am Donnerstag Abend lausende Schatzkammer des Leipziger nidergerichts...

Die Herren Deuter betrachten. Freilich, es war kaum glaublich: Pauliner und Steden bleiben!

Leipzig, 16. November. Eine der ersichtlichen Mittelungen in Bezug auf die Sturmfluth...

Leipzig, 16. November. Unter dem 10. November meldet das „Dresdner Journal“ amtl.: „Se. Maj. der deutsche Kaiser und König von Preußen...“

Leipzig, 16. November. Wie man uns mittheilt, werden die Verhandlungen des Schwurgerichts...

Leipzig, 16. November. Das Trauerspiel „Der Schwärmer von Leipzig“...

Leipzig, 16. November. Das gestrige Tagesblatt brachte eine am Donnerstag Abend lausende Schatzkammer...

In ihrem Besten wurde ein Theil der von ihr entnommenen Baaren vorgefunden...

Am Freitag Abend ist eine hübsche Festschmückung an der Ecke der Nikolaikirche...

Leipzig, 16. November. (Bezirksgericht.) In der heutigen, unter dem Vorsitz des Herrn...

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 16. November. Die Erste Kammer hat heute ihre Tagungsarbeiten...

Berlin, 16. November. Ueber den Stand der telegraphischen Leitungen wird von der telegraphischen Leitungsdirection...

Stralsund, 16. November. Durch den stürmischen Sturm, der am 13. und 14. d. M. wüthete...

München, 15. November. Gegen die Epigonen ist die Untersuchung wegen der Verbreitung des bayerischen Bauernbundes...

Kopenhagen, 15. November. Der am Dienstag und Mittwoch hier wüthende Sturm hat die ganze Hauptstadt...

Paris, 15. November. Ein competentes Gutachten wird veröffentlicht, daß der Proceß Dreyfus...

London, 15. November. Die Eröffnung des Herrn v. Bismarck zum englischen Botschafter in Berlin...

Konstantinopel, 15. November. In den türkischen Kreisen spricht man von einer politischen Agitation...

Partial text from the adjacent page on the right, including 'Volk...' and 'No 32'.



Zwickauer Börsenbericht

am 15. November 1872.

Table with columns for 'Actien', 'Dividende', and 'Kurs'. It lists various stocks such as 'Industrie-Actien', 'Bau-Actien', and 'Eisenbahn-Actien' with their respective values and dividends.

Wochen-Bericht

für Landwirtschaft und Handel.

Krippitz, 16. November.

Die ersten Tage der vergangenen Woche hatten sich nicht anders verhalten, denn trat starker Schneeeis ein...

Im England lauten die Berichte etwas ruhiger und im Norden des Geschäft dort unter dem Einfluß des hohen Ertrages...

Die Lage am hiesigen Platze blieb nicht nur beunruhigt, sondern stieg Qualitäten von Weizen und Roggen...

Die Preise in hiesiger Waare gestiegen, und werden letzte Kaufpreise bemerkt, während geringere Sorten unbedeutend blieben.

Die Preise in hiesiger Waare gestiegen, und werden letzte Kaufpreise bemerkt, während geringere Sorten unbedeutend blieben.

Die Preise in hiesiger Waare gestiegen, und werden letzte Kaufpreise bemerkt, während geringere Sorten unbedeutend blieben.

Die Preise in hiesiger Waare gestiegen, und werden letzte Kaufpreise bemerkt, während geringere Sorten unbedeutend blieben.

Die Preise in hiesiger Waare gestiegen, und werden letzte Kaufpreise bemerkt, während geringere Sorten unbedeutend blieben.

Die Preise in hiesiger Waare gestiegen, und werden letzte Kaufpreise bemerkt, während geringere Sorten unbedeutend blieben.

Die Preise in hiesiger Waare gestiegen, und werden letzte Kaufpreise bemerkt, während geringere Sorten unbedeutend blieben.

Die Preise in hiesiger Waare gestiegen, und werden letzte Kaufpreise bemerkt, während geringere Sorten unbedeutend blieben.

Productenbericht.

† Berlin, 15. November.

Bereits hatten wir vorgestern den ersten Schnee, sonst war die Witterung abwechselnd trocken und regnerisch. Eine glückliche Folge dieser Witterung war die längere Dauer der Schneefahrt...

Louis Thont, Bank-Geschäft.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

Die Dresdner Bank ist am 12. in Dresden...

Die Dresdner Bank ist am 12. in Dresden konstitutiert worden, wobei das Grundcapital auf 5 Mill. Thaler veranlagt wurde.

Die Dresdner Bank ist am 12. in Dresden konstitutiert worden, wobei das Grundcapital auf 5 Mill. Thaler veranlagt wurde.

Die Dresdner Bank ist am 12. in Dresden konstitutiert worden, wobei das Grundcapital auf 5 Mill. Thaler veranlagt wurde.

Die Dresdner Bank ist am 12. in Dresden konstitutiert worden, wobei das Grundcapital auf 5 Mill. Thaler veranlagt wurde.

Die Dresdner Bank ist am 12. in Dresden konstitutiert worden, wobei das Grundcapital auf 5 Mill. Thaler veranlagt wurde.

Frankfurter Börsenbericht.

D. Frankfurt a. M., 15. November.

Die Nachrichten über die Geldverhältnisse an den auswärtigen Plätzen lauten nicht günstig, wenn sich auch hier, wie wir schon gestern erwähnten, Geld momentan williger stellt.

Die Nachrichten über die Geldverhältnisse an den auswärtigen Plätzen lauten nicht günstig, wenn sich auch hier, wie wir schon gestern erwähnten, Geld momentan williger stellt.

Die Nachrichten über die Geldverhältnisse an den auswärtigen Plätzen lauten nicht günstig, wenn sich auch hier, wie wir schon gestern erwähnten, Geld momentan williger stellt.

Die Nachrichten über die Geldverhältnisse an den auswärtigen Plätzen lauten nicht günstig, wenn sich auch hier, wie wir schon gestern erwähnten, Geld momentan williger stellt.

Die Nachrichten über die Geldverhältnisse an den auswärtigen Plätzen lauten nicht günstig, wenn sich auch hier, wie wir schon gestern erwähnten, Geld momentan williger stellt.

Die Nachrichten über die Geldverhältnisse an den auswärtigen Plätzen lauten nicht günstig, wenn sich auch hier, wie wir schon gestern erwähnten, Geld momentan williger stellt.

Die Nachrichten über die Geldverhältnisse an den auswärtigen Plätzen lauten nicht günstig, wenn sich auch hier, wie wir schon gestern erwähnten, Geld momentan williger stellt.

Die Nachrichten über die Geldverhältnisse an den auswärtigen Plätzen lauten nicht günstig, wenn sich auch hier, wie wir schon gestern erwähnten, Geld momentan williger stellt.

Die Nachrichten über die Geldverhältnisse an den auswärtigen Plätzen lauten nicht günstig, wenn sich auch hier, wie wir schon gestern erwähnten, Geld momentan williger stellt.

Die Nachrichten über die Geldverhältnisse an den auswärtigen Plätzen lauten nicht günstig, wenn sich auch hier, wie wir schon gestern erwähnten, Geld momentan williger stellt.

Die Nachrichten über die Geldverhältnisse an den auswärtigen Plätzen lauten nicht günstig, wenn sich auch hier, wie wir schon gestern erwähnten, Geld momentan williger stellt.

Verlosungen.

100 Fr. Loose von 1868, Ziehung am 1. November.

100 Fr. Loose von 1868, Ziehung am 1. November. Auszahlung am 1. April 1873. Nr. 136,691 a 40,000 Fr.

100 Fr. Loose von 1868, Ziehung am 1. November. Auszahlung am 1. April 1873. Nr. 136,691 a 40,000 Fr.

100 Fr. Loose von 1868, Ziehung am 1. November. Auszahlung am 1. April 1873. Nr. 136,691 a 40,000 Fr.

100 Fr. Loose von 1868, Ziehung am 1. November. Auszahlung am 1. April 1873. Nr. 136,691 a 40,000 Fr.

100 Fr. Loose von 1868, Ziehung am 1. November. Auszahlung am 1. April 1873. Nr. 136,691 a 40,000 Fr.

100 Fr. Loose von 1868, Ziehung am 1. November. Auszahlung am 1. April 1873. Nr. 136,691 a 40,000 Fr.

100 Fr. Loose von 1868, Ziehung am 1. November. Auszahlung am 1. April 1873. Nr. 136,691 a 40,000 Fr.

100 Fr. Loose von 1868, Ziehung am 1. November. Auszahlung am 1. April 1873. Nr. 136,691 a 40,000 Fr.

100 Fr. Loose von 1868, Ziehung am 1. November. Auszahlung am 1. April 1873. Nr. 136,691 a 40,000 Fr.

100 Fr. Loose von 1868, Ziehung am 1. November. Auszahlung am 1. April 1873. Nr. 136,691 a 40,000 Fr.

100 Fr. Loose von 1868, Ziehung am 1. November. Auszahlung am 1. April 1873. Nr. 136,691 a 40,000 Fr.



Wetter, Regen und Wind etwas milder, Wind theurer. In der Copenhagen-Auction, worin 1642 Ballen ausgeboten und 937 Ballen zugeflogen wurden, bezahlte man verschiedene Sorten wie feiner, gute aber 1/3-1/2 billiger. Gute neuer Ernte lebhaft und zu hohen Preisen gehandelt. ...

Wetter: kalt. Weizenmarkt. 15. November. Getreide-Markt. (Schlussbericht.) Weizen unverändert. Roggen loco höher, pr. März 204 1/2, pr. Mai 205 1/2. ...

Marktpreise vom 16. November 1873. Der Getreide-Markt. Weizen 1 10, Roggen 1 10, Hafer 1 10, Gerste 1 10, ...

Telegraphisches Coursbericht. Frankfurt a. M., 16. November. Wechsel-Cours. London 119 P, Paris 110 P, ...

Stückbahn-Werten. Berlin-Köpenicker 135 1/2, Berlin-Köpenicker 227 1/2, Berlin-Köpenicker 172, ...

Leipziger Börse. Productenpreise den 16. Novbr. 1873. Weizen pr. 1000 R. oder 2000 K netto, loco unter 82-85, ...

Der Fortgang der Verladungen der letzten Woche ist im Vergleich zu denen der Wochen vorher ziemlich unverändert geblieben und betragen solche zusammen 14,203 Barrel. ...

Leipziger Börse. Productenpreise den 16. Novbr. 1873. Weizen pr. 1000 R. oder 2000 K netto, loco unter 82-85, ...

Leipziger Börse. Productenpreise den 16. Novbr. 1873. Weizen pr. 1000 R. oder 2000 K netto, loco unter 82-85, ...

Leipziger Börse. Productenpreise den 16. Novbr. 1873. Weizen pr. 1000 R. oder 2000 K netto, loco unter 82-85, ...

Leipziger Börsen-Course am 16. November 1873. Cours in 30 Thaler-Francs.

Main table of stock and commodity prices. Columns include: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Aktionen, Industrie-Aktionen, etc. with various numerical values and percentages.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a separate column of news.